

1. Dezember 2015

Dienstag, 1. Dezember 2015 09:22

Juhu ein neuer Dezember
und neuer Ärger über irgendwelche Rechnungen und Nachzahlungen die so arme Würme von ihrem mickrigen Gehalt zu zahlen haben.

Also nee .. würd ich nebenher keine Haare filzen oder irgendwas verkaufen, könnt ich mir definitiv nichts zu Essen kaufen.

Obwohl ich einen festen Job habe, nun sogar monatlich 1200€ ... aber was sind denn heutzutage 1200??

Miete, Versicherung, Auto, Telefon usw. da bin ich schon bei 1000.

Hauptsache verheiratete haben Steuervorteile ... aber Singles können ja davon locker alles allein zahlen wa?! WTF ...

Ach was solls.. dafür halt ich auch noch die letzten Wochen dieses schweren Jahres aus ..
danach gibt es unzählige Optionen ..

Es gibt immer unendlich viele Möglichkeiten und Wege, was ganz gut zu wissen ist, auch wenn ich jeden Monat neu auf dieser Ebene kämpfe und auch Tanja, die sich Sorgen macht versichere dass ich sowohl auch Plan B, C oder D habe, es kann alles nur besser werden.

Dennoch warte ich dass sich Plan A lichtet, dieser ist weniger ein Plan, eher der verfolgte Hauptfaden, für mich im Herzen natürlich erstmal nach wie vor die einzige Option, weil es sich so am richtigsten anfühlt.

Achja und Tanja und ich haben jetzt sicher einiges gecheckt und sind uns auch einer sehr guten freundschaftlichen Verbindung bewusster aber aber aber .. es wäre immer diese Sache, die man irgendwie so wollte um es zu haben, bevor man irgendetwas fühlen konnte.

Folglich würde im Nachhinein immer etwas fehlen. Zudem ist soviel passiert, dass man selbst wenn man wollte nicht zurück könnte oder man weiß einfach, dass man auf ganzer Ebene eben nicht ganz zusammen passt, immer nur nach Laune und wenn es gerade oberflächlich passt.

Werbung; "Bundeswehr. Mach was wirklich zählt" !?!?!?!?!? o.O

12.14

Eine weitere unangemessene E-Mail vom Vermieter.
Mir reicht es nun. Diese Ungerechtigkeit aus den Köpfen der Menschen zu schlucken, nur weil da Müll drin ist für den ich nichts kann.

Ich habe angefangen darauf zu antworten, bin es aber leid.
Ich werde als sollte es so sein heute nach Wettringen zur Post und dann bei ihm klingeln.

Dem Mann, der im Grunde einen guten Geist hat müssen Grenzen gesetzt werden.
Denn nur weil er sehr schlechte Erfahrungen mit der Vermietung des Hauses gemacht hat, dreht er viel zu schnell am Rad, schickt mir mahnend, paranoide E-Mails aus denen klar hervor geht, dass er der Meinung ist, es wäre angemessen mir weiter auf die Füße zu treten.

Ja und ich werde einfach vor der Tür stehen .. kann natürlich sein, dass er gar nicht Zuhause ist aber wir werden sehen.

Ich bin es leid. Es ist nicht meine Art, Menschen aggressiv Grenzen zu setzen,
aber manchmal muss es sein, das gilt für Vermieter, für Mädchen und Arbeitskollegin.

Meine geisterhafte Begleiterin ist gerade die besondere Ausnahme und die einzige für die keine Grenzen gelten, weil sie nicht nötig sind.

Aber alle anderen die mir ihren Müll zuschieben, mich ungerecht und unfair behandeln oder in irgendeiner Weise zu Unrecht schädigen bekommen jetzt die klare Ansage die sie brauchen.

Wenn ich beim Vermieter war, klingel ich anschließend auch gleich beim Nachbarn, der nichts besseres zu tun hatte als mich als Holzdieb in der Nachbarschaft schlecht abzustempeln ohne sich der tatsächlichen Umstände zu vergewissern.

Oder die anderen Nachbarn, die immer und immer wieder fragen, ob ich böse auf sie wäre und nichts mehr mit ihnen zu tun haben wollte!? Nur weil es mal 1,2 Wochen still ist.

Wenn ich ein Problem mit ihnen habe .. dann würde ich vor der Tür stehen und nicht die Rollos runter lassen verdammte Scheiße!

Oder meine Mutter von der man nur hört "ja ja das hab ich ja öfter schonmal von dir gehört.." und ohne Einblick in mich oder mein Leben meinen die Leute irgendetwas beurteilen zu können.

18.10.

Das war doch schonmal ein Ereignissreicher erster Dezembertag.
Der Besuch beim Vermieter hat sich gelohnt.

Ich hatte die E-Mail fast Zuende geschrieben. Dann fiel mir auf das weitere Textnachrichten keinen Sinn machen würden.
Die Post zwingt mich zufällig auch nach Wettringen zu fahren um das Umtauschungssachenpaket abzuholen, ich hatte auch das andere zum Zurücksenden dabei und ein Gespräch unter 4 Augen hat doch immer am meisten gebracht. ..

Auch seine Fantasie wurde oft zu blühend und er hatte Raum seine Gedanken heimlich im Negativen zu verinnerlichen.

Ich merkte auch an, dass in den Worten und zwischen den Zeilen immer etwas unbewusstes mitschwingt, was durchaus auch erfasst werden kann. Weitere Interpretationsmöglichkeiten stehen immer frei.

So könnte ich ja irgendwann schließlich auch vor einer fremden Frau sitzen die mich nur irritiert fragt was ich denn alles so denke.

Oder sie könnte total irritiert sein und sich direkt ausziehen als wär nichts gewesen.

Alles ist möglich. Alles wäre irgendwie legitim und müsste angenommen werden.

Und es wär okay.

Aber die Wahrheit meines ganzen Herzes würde sich nicht verformen lassen.

Es ist ein bewusstes Jahr, eine traumhafte und wundervolle Zeit voller Frieden und Verständnis.

Ich habe noch einige offene Rechnungen und keine Ahnung wie ich die nächsten Wochen ohne absehbares Geld überstehe aber bisher hab ich immer ohne allzu große Probleme überlebt. Yea ich lebe. Sie ist weg. Sie ist da.
Und ich lebe lebe lebe.

Natürlich .. nur nicht sonderlich komfortabel das muss man schon sagen :D

Und gewiss mit Tinitustreibende innere Unruhe verbunden aber das lässt sich gerade sowieso nicht vermeiden, egal weshalb ich von welcher Wahrheit ausgehend aufgeregt bin.

Ich check mal die Klamotten.

Hmn also die erste Hose war einfach zu eng, zu kurz, die neue erscheint erstmal nen Tick zu groß ist aber glaub ich nur einfach vom Schnitt nicht so passend, ich glaub wenn ich sie n bisschen tiefer trag, womit ich kein Problem hab ist okay und ganz bequem.

Könnt ich jetzt aber nen riesen Schwanz für haben. Vielleicht auch ganz praktisch.

Ich würde gerne noch alle Rollen tauschen.

Das Dampfgerät war doch in der Waschmaschine!

Dabei hab ich die Taschen doch kontrolliert!

Aber wo ist meine Perle? Dann doch schon im Staubsauger? Ich habs befürchtet ..

2. Dezember 2015

Mittwoch, 2. Dezember 2015 08:10

Also heute hätt ich den Winterschlaf locker bis zum Wochenende durchziehen können.
Aber offenbar ist ja schon Mittwoch.

Mein Schlaf aber war so tief und fühlte sich so richtig an, dass es sehr sehr merkwürdig war, dass aus der Dunkelheit heraus immer wieder das selbe Lied kam, ich jetzt zur Arbeit gehen sollte, nur so um hier zu sein.

Der gestrige Feierabend führte ja ausschließlich von den Ofen und von dort aus direkt ins Bett.
Ich war nichtmal mehr am Rechner um noch irgendwelche Goldmissionen zu starten.

Ich hatte mit Tanja, zuerst Sprachnachrichten ausgetauscht und dann Skype ausprobiert.

Es ging ihr zuerst wieder schlecht und sie hatte Angst und war ganz traurig,
nach wenigen Worten konnte sie ihren inneren Blick aber wenden und freute sich.

Sie sieht Anke am Wochenende, auch wohl über Nacht aber macht sich schon wieder verrückt, weil das Telefongespräch sich nicht anfühlte wie sie es sich gewünscht hatte.

Sie wollte irgendetwas schreiben, wollte es beenden ohne sich auf den Prozess einzulassen,
hat auch nicht mehr gesehen, wie viel weiter sie beide längst sind und wie alles zusammen hängt.

Ich hab ihr versichert, dass ich nie etwas so bereut habe wie das unbedachte Schreiben von Worten
aus unglücklichen Umständen und Frust.

Und ich, ich war ziemlich glücklich, stolz auf den persönlichen Besuch beim Vermieter, glücklich mit dem Moment und zuversichtlich gegenüber Alles.

Ich habe Tanja auch gesagt, dass ich nächstes Jahr hier sowieso nicht mehr arbeiten werde. Ja, ich beschwöre es sowieso herauf. Aber nicht um mir Steine in den Weg zu legen sondern um sie zu räumen. Ich verschwende meine Zeit kein weiteres Jahr, ich will mehr.

Und was habe ich mit der zeitlosen Zeit nicht schon alles nützliches vorran gebracht?
Wieviele Arbeitslose schaffen es auf eine Seite in der BZ?

Ich brauche nur meine Zeit und meine Energie. Dann fällt mir genug ein was ich damit machen kann.

Und wenn ich doch zu sehr irre.. ist trotzdem nie etwas verloren.

Aber dieser Zug, steht hier in der Endstation und soll nicht mein Ende sein. Das ist sowieso Fakt.

Ich hatte nur meine Gedanken und einen sehr intensiven Orgasmus, nachdem ich so tief eingeschlafen bin.

Die Frau am Sonntag hieß echt Birgit Stein .. vielleicht hätte ich ihr noch wichtigere Fragen stellen sollen.

Ich muss mir nen Drucker besorgen .. ich will sehen wieviel diese Millionen Zeilen auf Papier

aussehen..

8.30

ich bin immernoch ganz benommen .. noch gar nicht richtig wach .. könnte direkt weiter schlafen ..

Achja der Vermieter ..

er war sicher erstaunt und überrascht, schien aber auch erfreut, dass mal Besuch kommt. Seit seiner Scheidung vor einigen Jahren lebt er nach erstmal schwerer Umstellung nun allein in seinem Haus in Wettringen.

Er hat einen Wintergarten, den er gerade verglasen lässt und Steinbeete davor.

Er brauchte eine Weile um uns Kaffee zu machen, zuerst saßen wir in der schmalen Küche dann auf der Terrasse um noch 3 von seinen HB dazu zu rauchen.

Der Deal hieß, wir besprechen die Dinge persönlich, ohne E-Mails, ich teilte ihm mit, dass ich solche Nachrichten gerade nicht gebrauchen konnte, wenn immer unterschwellig etwas unrechtes mitschwingt, ich hatte ihm gesagt, dass ich im Moment viel um die Ohren habe aber ihm im Vertrauen versichert, dass ich kein Messi bin und nie einer werde, dass ich Haus und Garten liebe und alles gut wird. Seinen Blick wollte ich zurecht rücken, wir haben einen dunklen Herbst, die Blätter fallen eben und ich komme im Moment nicht allzu akribisch hinterher, es gäbe aber keinen Grund in Sorge oder gar Panik zu verfallen, dies dürfe sein Kopf gar nicht zulassen.

Er sagte, er hatte mal vertraut, er hat die Leute machen lassen ohne nachzusehen und es war die absolute Katastrophe. Nun malt er sich schnell schlimmstes aus und ich war nun da um ihn zu bremsen und sein Blick aufrecht zu halten, sagte ihm, dass er seine schlechten Erfahrungen und Verletzungen nicht auf Unschuldige übertragen dürfe, dass ich mir aber gerne alles anhöre, womit er nicht zufrieden ist, er von mir aus einmal im Monat nachsehen darf aber aufhören muss seine schlechten Gedanken auszumalen.

Ich sagte mir daraufhin dass er schrieb, ich würde mal ne Stunde mithelfen während er meine Arbeit macht, dass ich in dieser Woche den Rollerunfall hatte, mir alles weh tat, ich extra früher nach Hause gekommen bin und bereits 3 Stunden Gartenarbeit hinter mir hatte, bevor er da war, und dann bis es dunkel war doch weiter gemacht habe, er war doch nur da um die Hecke schneiden zu lassen .. mir hat am nächsten Tag noch viel mehr weh getan.

Ich war mutig genug zu sagen, dass ich hoffe ihm bald die wundervolle Frau aus dem Gartenbau vorstellen zu können und mich spätestens im Januar wegen der Vertragsänderung melde.

Mit weiteren schwer verständlichen Details hab ich ihn verschont.

Uijuijui.

Lustig ist, wie er sich selbst immer kaputt lacht, wenn er was von seiner verschrobenen Art selbst erkennt oder sich als Vermieter betrachtet, was ihm schwer zu fallen scheint und vielleicht auch ein Problem ist.

Naja, ich denke, nach dem Besuch waren beide soweit beruhigt und im Reinen, ich versprach

nochmal ihm eine Nachricht zu schicken wenn ich mit dem Drachen an den See gehe.

9.12

Die Petrausch hat gestern Spekulationen ausgegeben. Ich hatte ja weder die Frau, noch die Kekse so gut in Erinnerung aber seit der aktuellen Kolumne über Wunderschlaf für den Weltfrieden ist sie in meinen Augen hier zumindest Mitarbeiterin des Monats, wenn man von der übertriebenen Aufmachung mal absieht und 2 Augen und Ohren zudrückt.

9.26

der vegetarische Aufschnitt geht eigentlich .. langsam wäre gutes Fleisch aber auch mal wieder interessant .. aber ich glaube fest daran, dass ich dazu dieses Jahr noch komme.

Zur Not mach ich ne 1-Mann-äh-Frau-Weihnachtsfeier.

Man könnte aber auch gleich Sonntag zu zweit hingehen.

Nach über 44 Jahren Ehe und 44 Tagen Stille, wird doch alles etwas kreativer.

Also für gestern hatte ich mir was Schönes im Aussen gewünscht um alles Unschöne aus meinem Kopf zu vergessen.

Für heute, hätte ich gerne einen Tag lang verinnerlicht, dass ich mich nicht mehr über vergangene Fehler und Schwächen ärgern muss und aufhöre dem was ich nicht mehr will Raum zu geben.

Ui da ruft der Vermieter schon an und sagt mir, dass er sich überlegt hat den ollen Kranz der da oben meine Dachfläche blockiert aufzunehmen .. perfekt ..

21.51

Wow!

Spaaaaatz ich hol dich jetzt ab ...

Hast du endlich fertig gegessen???

Käfer Punch

Lianne verabschieden ...

Alles schon flashy ..

Und Dann nachdem alle zu Sportfreunde gesungen haben .. Applaus ..

Gedankenflug .. Zu ihr nach Queen.

"Another Love" !?!

Tanja: "ohh wenn das Lied nicht für Jesi ist!?" ...

Warum!?!?! Alle finden auch, es liegt was besonders in der Luft.

Schräger schräger Moment, meine Präsenz scheint durchlässig ..

Dann noch..

-Yusuf / Cat .. Father & Son

-"Stay with me" krass ..

-RIANNA (! / lol) 4.5. seconds. (alle singen laut o.O)

Ich seh die Tasche ..

Tanja sagt ich seh aus in dem Sessel als gehörte ich da hin.

Katja hängt mir die Tasche um.

Lianne schenkt mir die Tasche.

Der Junge wollte meine Haare mal anfassen.

Oh fuck warum behalt ich nicht alles .. Vielleicht morgen ...

Super guter Monat!

Katja sagt bei jedem Lied .. So eine Frau .. So eine Liebe .. Hätt ich auch mal gerne ...

3. Dezember 2015

Donnerstag, 3. Dezember 2015 08:08

8.08

So hier hängen meine Überreste.

Ich wäre total damit im Reinen gewesen, nur klares Wasser auszuspuken.

Dann hielt ich das trockene Brötchen für eine gute Idee.

Aber schon nach dem ersten Biss brachte dieses einiges ins Rollen, was mich doch mehr Kraft gekostet hat als ich noch hatte.

Während sich alles drehte, ich das Dachfenster bis zu den Sternen weit aufreißen musste, schnappte ich nach Luft und erzählte Tanja nebenher, dass ich das kotzende Regenbogeneinhorn bin.

Zwischen dem Ausspucken des Schmutzes war ich damit beschäftigt alles vom Boden zu wischen und einen Haufen aus Kotze und weißem Zellstoff zu bilden.

Ja ich hatte es mir für den 2. Dezembertag so gewünscht,

ich weiß nicht warum ich vorher Migräne und irgendwelche Blockaden hatte, die sowohl Tanja als auch Lianne in meinem Gesicht und an der Farbe erkannten..

aber mein Wunsch war, all meinen Schmerz und Schmutz den ich noch mit mir rumtrage bewusst noch ein Stück weiter loszuwerden, loszulassen, auszukotzen ..

Von daher hat ja mal wieder alles gepasst. Immerhin konnte ich vorher nochmal betonen, dass ich ja den besten Schlafplatz der Welt habe, auf dem ich mich nur raus beugen musste.

Beim Einschlafen, ließ ich meinen Geist an einen schöneren Ort fallen und spürte direkt ihre Hände auf meinem stechendem, drehendem Kopf, aus irgendeinem Grund spielte auf meinem Rechner nach elf als ich gerade eingeschlafen bin extrem laut Musik ab, vermutlich noch Queen..

Aber ich konnte gleich weiter schlafen und ich hab die ganze Nacht von ihr geträumt.

Ich weiß nur mal wieder nicht mehr viel, ausser dass sie mich wohl gesucht hat und ich an einer Tür stand.

Als unsere Buchhalterin rein kommt um Guten Morgen zu sagen, frag ich sie mit zusammengekniffenen Augen, ob diese Beleuchtungsröhren eigentlich eine anerkannte Foltermethode sind.

Sie beklagt sich ebenfalls über dieses enorm unnatürliche Licht. Als würden hier Operationen durchgeführt werden.

Warum ich mich eigentlich so darüber aufrege liegt vermutlich auch sehr stark daran, dass man

diesem automatischen Bewegungsmelderscheißkonstrukt so ausgeliefert ist, dass es keine Möglichkeit gibt die Strahler abzuschalten. (Ausser .. sich nicht zu bewegen .. und das übe ich)

Wenn ich den Zimttee rieche könnt ich direkt wieder kotzen .. ich muss ihn weit weg stellen ..

den Kamillentee gestern konnt ich allerdings gar nicht trinken, auch jeder Schluck der hineinging brachte im Austausch wieder neuen Schmutz mit heraus.

Ein Reinigungsritual der besonderen Art, nach einem spannenden flashy Abend unter Menschen, von denen ich nie gedacht hätte, dass sie mich derartig erheitern können.

Vorallem Katja die begeistert nach der Ankündigung des Sprechers von Radio Regenbogen die ganze Zeit "Yusssuuuuffff Islaaaaamm" gerufen hat.

8.35

die Affen albern an meiner Käfigtür rum, ich schmeiß sie raus, schimpf rum .. sie solln sich verpissen ..
und behaupte diese bekackte Hütte hier irgendwann in die Luft zu sprengen.

Ich bin weder wach noch nüchtern und frage mich wie ich hier her gekommen bin.

Es kostet mich im übrigen mind. 200€ Unkosten die ich nur habe, weil ich hier arbeite und ich habe feste Kosten von bestimmt 900€, also macht es natürlich keinen Sinn für 1200 hier zu sitzen.

9.48

Nach Aussen mag es aussehen, als hätte ich etwas verloren.

Nur ich fühle, dass das Gegenteil der Fall ist.

Wir haben etwas gefunden, erreicht und gewonnen,

was so Vielen vor uns ein Leben lang fehlt.

Und nichts bedeutet mir mehr, als dieser Reichtum,

den kein Geld der Welt ersetzen könnte.

12.54

Was wollte ich heute? Üben? Ja .. na gut ..

Ich glaub ich schlag mich ganz gut ..

trotz der Schmerzen.. immernoch Migräneartig .. mysteriös ..

schon ne ziemliche Qual das heutige Körpergefühl
und auch echt k.o. vom Gekotze ..

Woher kommt das nur!?

Heut Abend kommt Jurij noch, na was solls.

Danach geh ich gleich schlafen und dann ist schon FREITAG.

Und nun .. schon der 3.12.

Ich fühl mich ganz und geteilt.

Vollständig und halb.

Weit verrückt von allem was ich vorher war.

So gar nicht mehr kompatibel mit dem Rest der Welt.

4. Dezember 2015

Freitag, 4. Dezember 2015 04:48

Als ich nach Kaffee und Zigarette im Dunkeln nach oben komme ist es 4.44.

Das passt so ganz gut zu meinem Zeitgefühl nach langem, tiefen Schlaf.

Es war nicht anders möglich. Mein Kopf, mein Körper.. ein einziger Schmerz und es gab nur einen Ort an dem ich sein konnte.

Zusammen mit dem flauschigen, bunten Fetzen von ihr, den ich fast vergessen hatte.

In Form einer Kopfbedeckung.

Ich kam darauf, als ich mir ernsthaft überlegte, ob diese Form der energetischen Verbindung durch Materie eventuell mehr ausmacht als man vermuten könnte.

Was kann man schon vermuten aber immerhin tragen Vera und ich, teilweise das selbe Haarmaterial und hatten vermutlich den selben Traum in der selben Nacht.

Die Sache gab zumindest Anlass darüber nachzudenken, was möglich sein könnte.

Und naja, zumindest im Geiste war dieser Hut eine große Hilfe in dieser Nacht.

7.20

Hmn. Nun geht's langsam zur Arbeit aber ich merk schon, es ist nicht weg.

Das komische Bauchgefühl, die Übelkeit, die Augenprobleme, der Kopf ..

Es regnet. Ich sollte eigentlich hier liegen bleiben.

8.10

Naja nun bin ich da. Oder hier. Oder irgendwo.

Der Musikschleife zu folge, könnte es wohl sein, dass meine Unterwasserkatze tatsächlich alsbald wieder auftaucht.

Sie wird ja sicher nicht ganz untergegangen sein.

Und auch meine Nase ist ja noch über der Oberfläche, wenn auch nur knapp.

Also dieses kleine Kinderbuch von früher .. "an der Haltestelle" ..

wo das Mädchen im schlimmsten Wetter stundenlang an der Bushaltestelle steht und auf ihre

Freundin wartet, ganz sicher dass sie kommt.

Und dann sagt jemand, der Bus würde wegen des Wetters aber nicht kommen.

Wie geht die Geschichte denn dann weiter?

Ich muss es finden.

8.20

Meine Sonderthemenbanner auf dem Titel, sehen also aus wie orientalische Nutenwerbung. :D

9.14

Die Affen vom Zustelldienst haben meine wertvolle Steinpilzsalami aufgegessen!
Ich hab mich seit 4 Stunden darauf gefreut und bin tatsächlich zu Lidl gegangen um neue zu kaufen :D

9.38

Ich hab lange und tief geschlafen. Und ich hatte gute Träume mit ihr.
Und meist weiß ich das zwar so genau aber kann mich nicht an die Details erinnern.
Die verschwimmen geisterhaft sobald das Bewusstsein sich wandelt.
Eine flauschige Ungewissheit bleibt zurück.

So wie Alles.

War aber doch noch sehr innerlich unruhig vor dem Einschlafen und hab mir sehr gewünscht, dass mir noch jemand Kamillentee bringt.

11.31

Doch noch ein paar Lieder zur Liste gefügt, bestimmt will ich auch noch manches entfernen aber nun ..

ich finde es sehr spannend und interessant was der von Spotify gemixte Mix der Woche immer so beinhaltet. Und das Tanja denkt, ich such mir die Lieder bewusster nach Text aus, oft bin ich selbst allzu erstaunt aber die waren da so drin und ich fand sie wohl schön.

Ich mag komische Musik heißt es vor anderen Leuten ..
Und überhaupt war es mal wieder interessant zu sehen, wie schnell Tanja umswitched und abweicht dem was sie alles so sagt und ist.

Aber das soll mich alles nicht stören.

Es störte mich nie mehr. So wie ich sie einfach gehen lies, als ich endlich klar sehen konnte, wie sehr ich mich verrannt hatte in meinen Forderungen und meinen Geschenken, in Liebe, die den Schmutz beschönigen aber nicht bereinigen konnte.

Es waren nur Tropfen, auf kalten Steinen.
Kein echtes Feuer, kein großes Licht und nicht frei.

Mein Herz ist sauber, klar und gut.
Doch ich habe vieles nicht sehen und verstehen wollen, all die Jahre.

Dann brauchte es nicht mehr viel, alles unter dieser Zeit zu begraben.
Wunden konnten heilen, Wunder waren die Heilung selbst.

Es rollte schnell, laut und unaufhaltsam.
Ich musste die Luft anhalten, hätts nicht besser machen können.

Musste selbst lernen mich zu retten, z.b. in dem ich nicht mehr denke, etwas zu müssen.

Ich hoffe ich bin frei genug und mit jedem Tag noch ruhiger.

Ich hätts nicht anders ausgehalten. Nein bestimmt nicht.

Und noch viel zu viel Angst .. zuviel Angst.

Und nu? Noch mehr Angst? Eigentlich nicht. Vielleicht doch.

Wenn das Besondere war, dass man einfach immer sehr sehr glücklich und frei war ..
automatisch unbedenklich.
Also soll se mal einfach endlich kommen und gut is.

16.05

Ich wäre jetzt gerne bei diesem goldenen Sonnentergang vor dem rosablauem Himmel auf diesem
Steg um zu schreiben.

Der Fluss meiner Gedanken ist um ein vielfaches großartiger wenn ich draussen bin.

Aber ich bin sicher das draussen auch vielfach auf mich wirkt während ich drinnen bin.

Ich werde am Ende vielleicht nicht wissen können, wessen Idee das Alles eigentlich war und warum
diese schöne Geschichte so einmalig ungewöhnlich verläuft.

Aber ich werde immer wissen, dass ich unüberhörbar zuerst Gerufen habe in wenigen Worten aber
mit allem was ich noch zu sein glaubte und dann ziemlich laut Hier geschrieen hab, sobald sich
herausstellte, dass es in Sachen Wahrhaftigkeitstraining großes zu lernen gibt.

Ich werde nicht sagen können, dass ich nicht Alles genau so gewollt habe. Das ist mir auch die meiste
Zeit klar, wenn auch nicht immer 100%ig bewusst.

Und dieses Mädchen .. Habe ich immer auf vielen Ebenen getroffen, aber auch auf ganz bestimmten,
dort wo ich noch niemanden getroffen habe.
Auf eine besondere Weise, die mir so bisher auch nicht bekannt war und das war von Anfang an sehr
spannend und tatsächlich irgendwie klar.

Das war jetzt kein Mensch den mal so trifft und blabla, zur Unterhaltung oder Ablenkung vom Alltag
oder um irgendwen zu treffen statt sich zu langweilen.

Das war sofortige die Wahrhaftigkeit eines viel zu vertrauten Gefühls einem fremden Menschen gegenüber. Ja, unheimlich. Ich weiß nicht was es genau war aber diese Spannung aus ihren Augen strömend, hatte auch etwas aussergewöhnlich viel wilderes.

Und diese intelligenten Fragen die sie an den genau richtigen Stellen hatte, wirkten fast zu perfekt um gesagt zu sein.

Es hatte sogleich auch etwas erfüllendes und beruhigendes mit ihr zu sprechen. Ich war sicher sehr irritiert von mir selbst, schon zu Anfang und stellte einiges in Frage.

Schon nach den ersten Treffen musste ich mich fragen ob sie vielleicht nur so interessant und besonders wirkt, weil ich es mir so gewünscht habe, so jemanden zu treffen.

Auch Henry hat meine Beschreibung ihrer Erscheinung schon im Herbst letzten Jahres als übertrieben und mystifiziert abgestempelt.

Aber ich stand da ganz durcheinander weil ich wusste, dass sie das wirklich für mich war. In einer Weise die sonst keiner konnte. Leider.

Mich beunruhigte es nicht sonderlich, dass meine geordneten Freunde in ihren Klarheiten so gut sortiert und terminiert nicht viel von über oder unterbewussten Geisterexkursionen halten würden und mich eher mitleidig ansehen.

Aber woran ich selbst nicht glauben konnte, konnte ich auch keinen anderen Menschen vermitteln. Logisch oder.

Folglich könnte ich jetzt mit der richtigen Überzeugungskraft und den besten Fetzen auch eine Horde Jünger um mich gesammelt haben, die mir glauben, dass diese Geschichte so ist, wie ich sie fühle. Wie ich sie fühle und immer gefühlt habe.

Auch wenn ich selbst nicht ausschließlich davon berichte, und mich zwischendurch wieder und wieder kurz verlaufe, teilweise auch einen fokussierten Blick ablehne und meinen Geist auch unbedingung unbedingst komplett frei halten will um für Alles offen zu sein. Ich glaube nicht dass es nötig sein etwas im Nachhinein auszuschließen. Denn alles war eine wichtige Geschichte für sich.

Weil all die Ebenen da waren und gelebt und erlebt werden mussten. Natürlich.

Aber hey .. Ich wenn ich mir ausmale wo ich am Ende landen könnte, macht mich allein die Vorstellung schon sehr sehr sehr glücklich.

Und ich war nicht zu müde um noch Ja zu sagen. Und ich wusste man könnte weggehen, man könnte einfach noch in Ruhe einige Nächte darüber schlafen..

Jetzt wo man wusste, wie mega flashy schön sich soviel Wahrhaftigkeit anfühlt.

Und es war ja nun längst offensichtlich, dass jeder für sich einiges zu klären und noch zu tun hatte bevor man sich näher mit solchen Wahrheiten beschäftigen konnte.

Ich wäre auch längst nicht in der Lage gewesen, sowas so viel größeres als alles was ich kannte, mal eben so anzunehmen.

Aber ich wollte unbedingt klar.. ganz ungeduldig und überzeugt, dass Richtige gefunden zu haben wollt ich dieses Geschenk zwar auspacken .. Wusste aber selbst, dass es so nicht allzu gut funktionieren würde, vielleicht auch tatsächlich genauso schlecht wie vorher.

Also musste ich selbst erstmal weglaufen, gleichzeitig dort bleiben, weitergehen, öfter zurückgucken, hochfliegen und im luftleeren Raum schweben mit all dem Atem in meiner Lunge. Ich hatte tief tief Luft geholt.

Und der Zustand in dem ich war, heimgesucht von Stimmen die nachts auf ihrem Sofa meinen Namen rufen war gerade mal das Ticket durch das brennende Tor.

Meine Überheblichkeit behauptete zwar längst problemlos hin und her reisen zu können aber in diesem Fall hatte sich der Bogen doch unerwartet überspannt.

Ich musste einigen Dingen nachgehen und kramte alle möglichen Lichter aus der Tasche um die undurchsichtigen Stellen von allen Seiten zu beleuchten.

Letztlich vermutlich nur um herauszufinden, wie eben alles so zusammen hängen kann.

Unter ihrem Balkon stand ein Grill, an dieser Tatsache gab es nichts zu drehen und nichts zu wenden. Aber der rote Luftballon im Flur hatte auch einen längeren Faden.

Diese Unwirklichen Beobachtungen wirkten auch nur deshalb unwirklich weil man so etwas nicht kannte.

Ich sah mich in ihren Räumen um und alles schien mir bekannt vor zu kommen.

Ich sah sie an und jedes Wort schien überflüssig, gleichzeitig zu spannend und wichtig um ungesagt zu sein.

Eine Frage der Konzentration. Ich war häufig zu nervös.
Manches lief automatisch richtig, sehr sehr vieles sogar.

Ich konnte unbewusst die richtigen Worte finden, im Wissen, sie würde sie richtig verstehen, ich konnte ihr die schönsten Geschenke ganz dezent verpacken und ich begleitete sie mental bewusster in schwierigen Situationen wenn ich davon wusste.

Das Luftschloss, ein unsichtbares Königreich.

16.55

Oder auch doch nicht so unsichtbar. Katzen Energie.
Ja, ich will unter ihre Haut.

Es ist spannend. Alte Lieder, andere Farben, scheinbar in einer Endlosschleife.

Ich würde heute über die Dinge die ich fühle sprechen und einfach gespannt sein, wie eine völlig unbeteiligte Reaktion aussieht.

Solange ich mir das eventuelle Zufallsprinzip anschau, denke ich noch darüber nach.

17.04

Kommt sie heute?

Die Kotze hab ich schon rausgebracht.

Meine Hand Blutet von der Nussdose.

Mach Stop.

Dann glaub ichs :D

22.01

Okay ich habs gemacht. Zum ersten Mal.
Einem Menschen die wichtigsten Fetzen der Geschichte erzählt
Und er hat verstanden.

Er hat alles genau verstanden und mir gespiegelt in einer wirklich mal angemessenen Größe. Ja, ich hatte sicher die schlechtesten Berater um mich herum und deshalb schon resigniert.

Sie hätten mich müde belächelt aber in seinen Augen war das Feuer sichtbar.

Ich wollts erst gar nicht dann fühlte ich mich gezwungen.

Denn zuerst fragte er mich ob ich Annenmaykanterkeit kenne und ich spielte die Lieder mit den Worten, hab ich letztens noch reingehört und irgendwas war da früher mit wichtig woran ich mich nicht erinnere.

Und dann fragte er ob ich mal Heiraten will.
(Und ob ich n Kleid oder nen Smoking tragen würde)

Dann erklärte ich ihm, schonmal dass ich meinen Geist eher männlich fühle und aus männlicherer Perspektive die Frau vor mir betrachte wenn ich mich selbst wirklich zu lasse und lebe wie ich bin.

Naja dann kamen noch weitere Überschneidungen auf und ich erzählte von der Frau, die ich im Geiste längst geheiratet habe.

Er reagierte mit großem Respekt und der Anerkennung, dass dies was ich beschreibe, das höchste und größte ist, was man finden und mit einem Menschen erreichen kann.

Ich versicherte ihm, dass sie sich kein Stück weiter weg anfühlt, wo immer sie gerade steckt und ich keinen Tag weniger glücklich war, mit allem was diese Liebe mir gegeben hat, was nicht mehr schwinden könnte und einem soviel längerem Faden, der eigentlich im ganz Großen eine Schlaufe ist auf dem wir immer ein großes Stück nach vorn und ein kleines Stück zurück rollen.

Fühlbar ist sie im Moment für mich ein kleines kleines sehr kleines Stück zurück gerollt, zur eigenen Sicherheit, auf meinen Wunsch hin und zum Schutz unserer Grenze die ein brennendes Tor war, an dem dumm herum stolpernde Menschen sich noch schwerer verletzen könnten.

Trotzdem könnte ich jeden Tag auftauchen, nachfragen, herumschimpfen, irgendwie handeln. Aber nein. Ich bin weit weit davon entfernt weil ich ihr vertraue und weiß, dass ich gerade nichts tun kann, darf, soll. Ich muss es so annehmen und ich wollte alles annehmen.

Und nun ist das Besondere, dass es mich nicht wirklich quält, weil es mich viel stärker freut um all dieses wertvolle Besondere zu wissen.

Er wandte stark ein, ob es vielleicht wirklich ein starker Zwiespalt ihrer inneren und äusseren Möglichkeiten war, der sie davon abhielt jetzt hier zu sein.
Ich musste zugeben, dass ich es nicht wirklich weiß, aber auch für sehr möglich halten muss.

Und das ist so der Punkt der mir wenn mich noch irgendetwas wirklich quält und stört, am meisten missfällt .. Der Gedanke, sie will anders aber kann nicht .. Nicht aus Angst oder Vorsicht sondern weil

sie es irgendwie irgendwie nicht einfach kann...

Ich aber gar nicht will oder erwarte dass sie in allem so gut ist wie sie es vielleicht gerne wäre weil sie für mich sowieso unendlich gut ist.

Und ich hoffe sie übernimmt sich nicht selbst mit den Anforderungen an sich. Ich habe die gar nicht und ich denke das sollte klar sein.

Und deshalb denke ich auch nicht wirklich, dass es so ist und daran liegt.

Weil ich ja davon ausgehen muss dass sie das von mir weiß, dass ich alles so wie es geht annehmen kann und sie in allem perfekt für mich ist und ich das weiß.

Und sie hat mir immer alles genau so zurück gegeben und weiter, soviel besser, soviel größer und so viel wahrhaftiger.

Und ich sagte nach dieser Abschiedsnachricht, Tanja jeder Tag an dem wir jetzt nicht schreiben ist eine Heldentat.

Im Wissen, sie hatte mich verstanden.

Und doch besorgt um den Menschen, musste ich sie sehen. Wissen ob es wirklich so richtig war.

Als ich ging, wusste ich eindeutig, dass es nur so möglich war.

Erklär das mal jemanden .. So eine Begegnung und so tiefes Zeug und dann gibt sie dir all das auf Körperebene und verschwindet in die Nacht und du sitzt da Monate und wartest dass sie zurück kommt weil sie da doch richtig war.

Aber du siehst sie nicht mehr.

Er sieht mich an, mit aufgerissenen Augen und sagt das is krass .. Krass .. Echt mal krass ..

Hmn ja. Und gleichzeitig so schön einfach.

--

Die besonders tollen Ereignisse im Gespräch mit ihm waren,

- dass er sofort verstanden hatte, dass es in dieser Verbindung um das Unterbewusste ging, von dem die wichtigen, wahrhaftigen Informationen wie von selbst übermittelt wurden
- dass es die bestmögliche Verbindung und die größtmögliche Liebe war, die Menschen finden können
- dass es mega interessant sein würde, diese 2 Perspektiven der Geschichte zu betrachten, vorallem hinsichtlich der unzähligen Kuriositäten

- er konzentrierte meinen Blick auf ihre Verwundungen, die sie selbst zu heilen hatte, bei denen ich nicht helfen konnte ohne dass weitere Schwierigkeiten für sie selbst daraus entstehen würden

Er erzählte mir auch einen Teil seiner Geschichte, von seiner Ex-Freundin, deren Depressionen, emotionale Erpressung, Manipulation und Eifersucht ihn und die Beziehung zerstört hatten.

Wenn er mit seinen Kumpels skaten ging, unterstellte sie ihm er würde sie betrügen. Kein Vertrauen, kein Respekt.

Er fühlte sich genauso schlecht, hilflos und ohnmächtig wie ich damals mit Tanja.

Aber nun konnte ich ihm etwas sagen, was mich selbst staunen lies.

Die Menschen haben das nicht einfach mit uns gemacht. Wir haben es mit uns machen lassen.

Wir haben uns verbiegen lassen, uns selbst verloren, sind uns nicht treu gewesen und waren für den Anderen und seine Ängste ein gefundenes Fressen, ein manipulierbares Spielzeug, der Held den keiner hält.

Wir haben damals versagt. Aber nun könnte es nicht wieder so passieren.

Weil wir weiter sind auf unserer Schleife, Kurve oder Strecke, auch wenn wir immer mal wieder einige Schritte zurück fallen, im Ganzen betrachtet, gehen wir immer nur nach vorn.

Im positiven oder im negativen Strahl der Milchstraße, im Nebel oder unter klarem Sternenhimmel.

Immer eigenverantwortlich, aus eigener Kraft und mit der eigenen Wahl und nach jedem Sturz stärker und schöner als je zuvor.

5. Dezember 2015

Freitag, 4. Dezember 2015 16:06

7.44

Ja, nach diesem Schlaf sind die Umstände in meinem Kopf etwas zusammenhängender sortiert. Einige Dinge, die ich zwar registriert, aber nie vordergründig gefühlt habe.

Nein, es ist zwar vermutlich der am höchsten springende Punkt für ihren Teil, für mich aber kaum bemerkt, weil soviel mehr drum herum, davon ablenken konnte.

Das wäre schon sehr erstaunlich.

Man weiß, ich war solange Zeit mit Tanja solchen Situationen ausgesetzt, die mir gezeigt haben wie schmerzlich es sein kann, einem Menschen etwas geben zu wollen, der meine Nähe nicht annehmen kann und auch so nicht immer gut zurück geben kann.

Natürlich hätte ich danach gesagt, ich möchte so etwas nie wieder erleben und die richtige Frau muss da unbedingt zugänglicher sein.

Aber huch .. Diese Frau hat mir zwar unglaublich viel gegeben ohne zu berühren aber musste auch Umarmungen mit mir üben.

Und einmal zeigen, was wie alles gehen könnte.

Und dann ohne mich weiter üben.

Ich weiß nicht, ob ich das alles so sehen möchte oder wirklich muss, es fühlt sich für mich alles gar nicht so wichtig an, ich könnte damit leben, wie immer es ist, vielleicht würden mir die Dinge die noch schwierig oder anders sind gar nicht auffallen.

Zumindest könnte es mich nicht verletzen, ich könnte mich nicht mehr so abgewiesen fühlen wie mit Tanja und würde nichts weiter in Frage stellen.

Ach ja .. Das ist ja niedlich .. Nee wirklich .. Auch wenn das so mega wichtig und bedeutend für ihren Teil ist .. Es ist nicht so, dass ich da nicht hinsehen will, es erscheint mir einfach zu belanglos.

Ich würde einfach sagen, dann ist es eben so. Oder es wäre natürlich fair und richtiger gewesen, mir die Dinge im Zusammenhang zu sagen, damit ich darüber nachdenken konnte,

Der Himmel brennt gerade in Schichten wie beim Osterfeuermond. Sehr sehr schön.

Und der Wind .. Der Wind .. Achja .. Genau 8 Monate seit dem.. Der Tag sieht fantastisch aus. ..

Ja es kann schon sein, deshalb hab ich nach der Hälfte der Schlafzeit auch meinen Arm einfach weggenommen, als es sich richtig anfühlte.

Es ist nicht mein Problem und es soll nichts ändern, vielleicht ihr großes Thema, aber für mich gar nicht so relevant. Ich kann das annehmen, wie es ist und sie muss nicht alles plötzlich können nur um da zu sein.

Das ist doch total bescheuert .. Wieso sollte ich denken dass sie mir irgendeine Nähe nicht geben kann .. Wenn sie für mich der einzig mögliche Mensch ist, der mir so richtig richtige Nähe zeigen kann.

Dieser Himmel ist der Wahnsinn. Etwas was man nicht verschlafen sollte.
Scheint ein besonders schöner Tag zu werden.

Kann ihr bitte jemand sagen, dass dieser Quatsch für mich unwichtig ist und sie die tollste Frau der Welt für mich ist!?

Ich werde mich nicht allzu sehr damit beschäftigen. Für mich ist das alles okay.
Sie hält sich vielleicht nicht für gut genug aber für mich gibt es sowas nicht.

Ich müsste jetzt eigentlich dahinten am Wasser sein um den Himmel zu sehen und festzuhalten.
Wirklich sensationell wie Dietmar sagen würde.

10.06

Plötzlich laufen Tränen aus meinen Augen während ich mich erinnere, wie sie schrieb, es würde sich falsch anfühlen weil es nicht das ist was sie wirklich will ...

All das gesagte, was ich immer eher anders verstanden habe, als dass sie nicht will ..

Vielleicht mein Fehler, ja.

Aber die ganze Geschichte, ist dann genauso gut eine Zumutung, ich bin es leid über die Details nachzudenken, sie erscheinen mir nichtig und unwichtig.

Ich werde die Vorgänge schon noch genau verstehen lernen.

Mit allen Konsequenzen.

Und er sagte ..

Als ich nicht wusste wo ich anfangen sollte zu erzählen

Am Anfang ... waren Sonne Mond und Sterne ...

JA! Ganz genau ..

12.26

Mhhh jaa .. Also der Himmel ist zwar bedeckt, aber das macht den Tag nicht weniger klar und schön.

Ich wusel noch etwas herum und reinige die heiligen Räumlichkeiten, dann nehm ich mir nochmal einiges an Zeit zum nachsinnen.

Allein all die Dezembertage, waren schon sehr sehr wertvoll und spannend.

Und der flauschige bunte Hut auf meinem Kopf fühlt sich sehr sehr richtig an.

13.08

Das mit dem Glas ist gestern nachdem er weg war nochmal genauso passiert. Ich fand das sehr gut. Aber der Boden sah ziemlich wild aus heut morgen. Gleich ist alles wieder perfekt. Dann kann ich hoffentlich die ganzen wichtigen Gedanken die durch meinen Kopf fliegen noch festhalten.

13.47

Ouh Handy klingelt komisch .. Wersndis?
Oh .. Lucy ..

Hä?

Oh erfreulich, sie teilt mir mit, dass meine Worte recht hatten und jetzt alles gut ist, was ihre Wohnung betrifft. Das wollte sie mir unbedingt persönlich sagen.

Ich hätte recht gehabt .. Die konnten das so nicht durchziehen, ruhig bleiben hat sich gelohnt .. Die Miete wird nicht auf 888 erhöht sondern bleibt bei 6xx ..

Und ich geh heut fliegen! Heut ist der perfekte Tag und Wind.

15.01

Als der Schirm endlich so lag, dass ein Start überhaupt möglich war, ging es ganz langsam nach oben, leicht und schwach schwebend und ich brauchte den ruhigen Moment um wieder fühlen zu können in welche Richtung auf welche Weise es am besten hoch geht.

Als er oben war, wurden meine Knie weich. Der Wind war gut aber böig.
Mein Regenbogen schwankend hin und her.

Als ich gerade mit dem Rücken an die Bank gelehnt an der perfekten Stelle angekommen bin, wurde der Wind noch schwächer und mir fiel der unendlich groß wirkende Dornenbusch auf, der aus dem Hügel gewachsen eine große Fläche unter meinem Drachen ausmachte.

Das war nicht so gut. Ich musste ihn oben halten. Aber der Wind lies noch weiter nach.

Der Flieger landete auf der anderen Seite des Hügels und die Fäden wickelten sich einmal drum rum auf.

Ich kletterte auf den Sandhaufen, der in etwa so groß wie mein Haus wirkte.

Ich schaute mich um und überlegte wie ich am effektivsten Vorgehe. Es war klar, dass es nun auf sehr wohl überlegtes Handeln ankam.

Als ich den ersten Teil des Fadens aufhob bemerkte ich, dass die Stacheläste wie ein Klettverschluss auf jeglichen Stoff wirkten. Und so hielten die Pflanzen meine Kleidung und den Faden aber auch meine Hand, wie in einer Falle. Die Hand musste ich vorsichtig herauslösen und Stück für Stück alles

befreien.

Wäre ich dort hineingefallen, wäre es unter Umständen eine sehr blutige Angelegenheit geworden. Aber so waren es nur 2 kleine Tropfen Blut die ich verlor.

Ich kam vorran, sah schon fast die neuen Leinen wieder verloren aber der feste Polyesterfaden war stark genug sich am Ende von den Dornen losreißen zu lassen, von denen Stellen auf die ich nicht mehr klettern konnte.

Nun blieb es dabei. Ich sollte erstmal essen.

Und morgen ist auch noch ein Tag.

15.30

Nein die Welt ist nicht mehr die selbe wie vor einem Jahr, absolut nicht.

Alles hat sich mit uns gedreht.

Und das ist und bleibt ganz fantastisch.

Meine Seele ist auch keine verlorene Seele mehr.

Ich fühle Dich und bin glücklich.

Ich will dass du hier bist,

Weil ich aber weiß und in den letzten Monaten genau beobachtet und verinnerlicht habe, dass es keinen möglichen Ersatz gibt.

Und ja, ich laufe noch von der Welt davon, gehe lieber in Ruhe in unwahre Welten, weil es sowieso kaum Andere gibt.

Es ist nicht paradiesisch oder erfüllend.

Aber wir können es besser. Wir können so vieles so viel besser machen.

Mir würde wirklich schwer fallen zu glauben, dass du es nicht fühlen kannst..

Vielleicht manchmal nicht .. So wie ich auch ..

Aber das liegt an den Umständen und unserer Position, schwebend zwischen Allem und Nichts.

Aber ich sehe uns in keinem Abgrund stürzen oder liegen.

Der Sonnenaufgang hat eigentlich viel mehr Licht versprochen.

Der Wind hat wohl einige Wolken mitgebracht. Vielleicht sind sie heute Nacht schon wieder verzogen, vielleicht fällt mir der Himmel auch auf den Kopf, was solls.

Ich habe einiges verändert, zurechtgebogen und getauscht.

Und immerhin kann ich jetzt von einer geisterhaften Hochzeit sprechen, ohne dass es irgendwie komisch klingt, dass ich jetzt wirklich gerade glücklich mit all dem bin, was ich in Erfahrung bringen konnte.

15.57

Ich weiß nicht wo ich jetzt wäre, wie ich alles geschafft hätte und woran ich noch glauben würde. Aber nun da ich an etwas glaube und gar nicht anders kann, weil ich erlebt habe, dass eine schönere, freiere und größere Form zu leben absolut möglich ist, weiß ich dass nur eine solche Liebe in jedem Einzelnen dazu fehlt.

Ich weiß, sie kennt mich auch nicht so gut wie mein Herz, ich weiß, ich habe oft weniger gesagt, als ich bin und hätte sagen wollen.

Aber auch ich wollte mich auf etwas verlassen ohne auf etwas zu bestehen und wusste, dass es nur so möglich sein könnte.

Es war schwierig, weil diese Energie so euphorisch war, die Freude sie gefunden zu haben. Aber ich fühlte auch, dass es nicht anders möglich war, als es genau so zu leben um herauszufinden, was es wirklich wirklich ist und wie es geht.

Ich hatte vor einem Jahr keine Ahnung, bemerkte wohl es lag etwas spannendes in der Luft und fühlte einen enormen Antrieb ohne mir ganz bewusst zu sein, was es war.

Mich quälten die Fragen danach, die eigenen Unsicherheiten, das Wissen um Illusionen und Märchen die nicht gut ausgehen.

Aber ich dachte auch, dieser Abstand wäre der einzige Raum, in dem jeder für sich wirklich sehen kann, welches Wissen in der Stille für uns liegt und wie sich diese Verbindung anfühlen würde, wenn man einfach den menschlichen Kontakt anhält.

Ich wollte es lieber so, als in diesem Zwielficht weiter mit ihr zu sprechen, ohne wirklich der Gespräche würdig zu sein. Ich wusste zwar, dass es im Wesentlich nicht auf mein Bewusstsein ankam und sich unbewusst vieles trotzdem richtig fand aber es schien mir von Bedeutung und auch das Beste für sie zu sein.

Es ging ihr nicht gut damit, sicher nicht, sie hätte genauso gern mit mir gesprochen zwischendurch.

17.53

Diese Dunkelheit ist wirklich etwas seltsames.

18.15

Der Wind heult laut um das Haus.
Eigentlich ist jetzt fast Winter aber es fühlt sich nur wie eine dunklere Sommernacht an.
Eine stürmische aber milde Sommernacht.

Schon schwierig da bis 12 wach zu bleiben.
Denn sie dauert schon seit 4.

Der Ofen brennt warm. Der Kühlschrank kommt mir gerade sehr laut vor, der Hund ist unzufrieden.

Seit ich gestern davon gesprochen habe interessiert mich immer mehr, was wir uns alles geschrieben haben und wie es sich anfühlt. Aber ich will es jetzt nicht sehen. Ich will nur die Spur in mir selbst verfolgen und einfach dran bleiben.

Anstrengend weil ich auf Alles gefasst sein will und entspannt weil schon alles gut ist.

So war ich tief das Feuer einatme, füllt es mich nur mit Wärme und ich fühle das Eis tauen. Das müssen die Gezeiten sein die mich auf neues Land verschieben.

Es ist eine durchaus erhabene Form der Zufriedenheit. Wohlwissend dass man sie sich selbst geschaffen hat im Vertrauen seiner innersten Stimme gefolgt zu sein.

Ich hatte es erstaunlich komfortabel. Ich hätte ja unter Weinkrämpfen und Schmerzschreien, ohne Essen, ohne trinken auf dem kalten Boden liegen können.

Aber ich habe mich in den Schwingsessel zurück gelehnt im vertrauensvollen Wissen, dass sich immer alles zu meinem und dem aller Besten entwickelt solange ich kooperativ meinen Kopf oben halte und die Verbindung aktiv.

Es ist ratsam weniger zu denken, was mir natürlich schwer fällt. Vorallem weil ich sehr aufmerksam meine eigenen Gedanken verfolge. Aber dieses Zuhause bietet gerade den optimalen Platz als Bastion des stillen Friedens.

Mein Geist war immer viel zu unruhig, wie der Sturm, der erstmal alles umreisst, zumindest wenn er den richtigen Wind bekommen hat.

Oho was hat sie mir nur angetan, ich musste den mühevoll wieder einfangen und wegsperren. Ein weiteres Treffen wäre tatsächlich nicht gleich ratsam gewesen.

Und ich musste erstmal wieder zur Arbeit gehen.

So wäre es nicht nochmal. Ich wäre ganz ruhig.

Ich werde ganz ruhig sein.

Ich bin gar nicht mehr so so müde aber mein Körper sehr schwer. Ich fühl mich eigentlich viel leichter.

18.53.

Aber doch unruhig und rastlos.
Wie der Wind draussen.

Vielleicht soll ich heute hinfahren?
Ich will mich aber nie wieder so fühlen
Ich würds sofort tun wenn es sich sicher anfühlen würde.

Dann müsste sie mir aber schon noch deutlich helfen
ansonsten hab ich soweit respektvoll verstanden dass da ne rote Linie ist und ich besser dahinter bleib.

Ich hab nicht den Wunsch mit ihr zu sprechen
aber ich würde sie gerne für eine längere Weile festhalten.

Überwältigende Freude ist schon klar dass tollste Gefühl.

Ich vergesse manchmal ein wenig wie es sich angefühlt hat aber dann ist es sofort wieder so da, ganz nah und echt fühlbar, für Sekunden.

Und dann ist es wieder weg aber ich weiß es lebt noch.

—

Als Jurij gerade im Haus war und ich noch eine Häkelnade von oben aus meinem Zimmer holte, trat ich beim Runterlaufen der Treppe direkt auf mein abgestelltes Colaglas, was samt Inhalt auf dem Boden zersprang.

"Scherben bringen Glück!"

Ich konnts nochmal rufen und freute mich, wischte es weg.

Als er gerade gegangen war, ist das Selbe noch einmal mit einem kleineren Glas passiert, exakt genau so wie beim ersten Mal.

Spätestens danach sollte ich verinnerlicht haben, dass die Treppe kein geeigneter Abstellplatz für Getränke war.

Die nächsten 2 Gläser die ich an diesem Abend umgetreten habe, sind heil geblieben und waren eigentlich Tassen, die auf dem Boden standen.

6. Dezember 2015

Sonntag, 6. Dezember 2015 07:50

Ein paar Tränen sind immer dabei, wenn ich sonntags wach werde, nachdem ich unter allen Umständen doch so nah mit ihr eingeschlafen bin.

Ich fühlte nach Mitternacht die Unruhe des Sturms und versuchte uns beide zu beruhigen.

Die Stunde vor Mitternacht habe ich mit meiner Bedecke unter einem tatsächlich schönsten, klaren Sternenhimmel in einer Sommernacht verbracht.

Bei diesem Anblick war es kaum möglich, sich allein zu fühlen.

Und sowas im Dezember.

Wie auf einer stürmischen Seefahrt, vom Wind geschaukelt, schienen der Hund und ich am richtigen Platz zu sein.

Aber ich fühlte bereits längst wieder, dass sie nicht kommen wird.

Ein Stern, der besonders hell war, zwischenzeitig als sich bewegendes Lichtobjekt erkenntlich, mit roten Farben um sich fließend zeigte wieder, dass die Lichtkörper am Himmel gar nicht so still stehen, wie es der fokussierte Blick darauf annimmt.

Den ersten Kaffee hab ich ebenfalls wieder in der Hängematte und meiner Decke verbracht.

Der Wind war der selbe, nur die Sterne jetzt wieder hinter den heller werdenden Wolken versteckt.

Es ist ihre Geschichte, die ich nicht kenne und ich weiß nicht wie schwer es jetzt gerade für sie ist, was wirklich so schwierig ist zu lernen und ob das so eigentlich wirklich funktionieren kann.

Ich weiß um meine verpassten Worte, es würde mir aber immernoch schwer fallen, passende zu finden.

Und ich weiß, dass all die Tage, Wochen und Monate die vergehen für etwas gut sind, vieles klar machen, auch wenn ich mir nicht mehr jeden Hut aufsetze und jeden Schuh anziehe.

Es gab auch eine Ebene, die sich schon so viel ernsthafter richtig angefühlt hat, seriös, erwachsen und ziemlich straight, mitten in all dem Tohuwabohu.

Eine Form der Selbstverständlichkeit, die nichts weiter brauchte als ihren Raum.

Sie hatten den Raum verlassen, ich war teilweise gar nicht richtig da und trotzdem gehen wir weiter und sehen, was um uns geschieht.

Ich fühle mich ganz und teilweise immer halb, versuche alles bestmöglich zu vereinbaren und anzunehmen, mich nicht mehr stehen gelassen zu fühlen, im Vertrauen, dass sie nur ihr Bestes tut.

Es hätte auch anders werden können aber das ist mir nicht möglich und es wäre absurd, dazu ist es und war es immer so viel mehr, als dass ich von weniger ausgehen könnte, als dass es jetzt wo wir abgetaucht sind weniger werden könnte.

Ja, ich werde in diesem Zuhause einfach weiterhin, für mich das Beste leben und erleben, was sich am richtigsten anfühlt und ich werde auch diese Weihnachtstage allein auf mich wirken lassen wenn

es so sein soll.

9.51

Wieder läuft einfach Wasser aus meinen Augen und Gedanken schleichen zurück.

Hmn ja. Vielleicht

12.25

Anruf der Mutter über Skype.

Am Ende ist der Himmel klar und die Sonne scheint aber sie weinte wohl bevor mein leerer Akku das Gespräch beendet hat, wegen Weihnachten und Silvester und dem Getrenntsein der Familie, sie wünscht sich Familie und will diese Familie die so zerrissen wurde wiederherstellen, weiß aber selbst nicht wie sie das anstellen sollte.

Ihre Voraussetzungen sind ja nach wie vor ohne festen Boden.

Und sie arbeitet mit den falschen Mitteln. Fragt mich was ich mir wünsche.

Dass ihr alle ein entspanntes, zufriedenes Fest feiert.

Sie hat ja selbst diese Form von Familie und Freude und Nähe nie erlebt.

Die Menschen fangen dann an ihre Liebe in Form von Geschenken und Essen auszudrücken.

Erwarten dann dass damit alles schon gut ist weil man es so macht, im Sinne der Handlungen. Und dann?

Ich weiß um die logischen Impulse, dieses Fest mit den Menschen die man liebt zu feiern. Ich weiß um die Freude einem Menschen den man liebt etwas zu schenken und ich weiß um bedingungslose Dankbarkeit und das einfache Erreichen eines sehr zufriedenen Zustands.

Ich habe ihr gesagt, dass ich mich in der Lage fühle und es für mich für richtig halte, diese Feste auch allein zu feiern. Auch dass das Alleinsein momentan, der Zustand ist, in dem ich mich am wenigsten einsam fühle.

Aber meine Wahl wäre nicht, zu ihr zu fahren und die selbe Veranstaltung wie all die Jahre, die meine Seele zerstört haben zu erleben.

Meine Wahl ist mein Zuhause, meine Dankbarkeit, meine Liebe und meine Energie für mich, in Verbindung zu diesen Feiertagen ein wärmer Ort, als dass diese Menschen mir etwas davon geben können oder ich notgedrungen ihnen.

Es waren Hände, die mich erfrieren ließen.

Ich kann jetzt nicht zurück. Irgendwann werde ich zurück kommen und ich werde sein können wer ich wirklich bin.

Ich muss es erst für mich selbst heilen, bevor ich der Familie des Blutes etwas davon geben kann.

Denn einiges wurde mit der Zeit so unstimmig und hinterfragenswert, dass es überfällig war, den Dingen nachzugehen.

Wie oft hatte man da gegessen, es über sich ergehen lassen, den Stress ertragen, das Gehetze, das nervöse Gezappel der Mutter, die immer perfekt funktionieren wollte.

Mutter ...

Es ist nicht deine Schuld.

Ich tue meinen Teil und ich tue damit weitaus mehr, als dass ein Jahr, oder ein Fest etwas gut machen könnten. Ich kann im Moment nichts dazu geben, es wäre auch nicht Sinn der Sache. Diesen schmerzlichen Teil nehme ich lange Zeit in Kauf, ein kurzfristig hoher Preis, für eine größere Freiheit und einen höheren Wert, als ein Besuch oder ein Geschenk ausdrücken könnten.

Diese Reise ist bewusst soweit schon mein einziges Ziel, was ich je verfolgt habe und jeder Tag der vergeht, bringt etwas weiter.

Auch ungesehen.

Und man will natürlich ungern Geschenke, wenn man gerade selbst noch keine geben kann.

Danach wird so vieles so viel klarer sein und ich werde soviel mehr geben können als ich es je gekonnt hätte. Diese Geschichte hat mich dort hingebacht, ich habe mich dort hingebacht und gelernt, dass ich nur das tue, was sich so auch wirklich richtig anfühlt.

Im Wissen, dahinter steckt eine große Aufgabe und die Erfüllung erfüllt bereits soviel mehr.

Ich weiß noch nicht genau was ich an dieser Stelle sagen soll. Vielleicht irre ich mich in manchen Dingen, aber es würde sich nicht richtig anfühlen.

Ich kann gerade nur für mich und für meine Familie handeln indem ich in diesem Haus bin und das tue, was sich wichtig anfühlt.

Aber wer weiß was an Weihnachten alles anders ist, vielleicht sehen wir uns ja auch.

Ich wäre dir dankbar, wenn du dieses Zeit nicht schwarz malen würdest.

7. Dezember 2015

Montag, 7. Dezember 2015 09:43

Sooo da bin ich wieder!

Nach ausreichendem Zuckerwolkschlaf auch wieder bemerkenswert fit.

Ich denke und hoffe, sie hatte ein ähnlich entspanntes Zuhausewochenende und vielleicht nen spannenden Kaffee im Kreis der Verwandten.

Ich hab stattdessen Wohl meine Mutter wiederum unwissend und unbeabsichtigt zum Weinen gebracht.

Ja, auf Abstand vergesse ich ja auch da immerwieder, wie tief ihre Narben sind und mit welchen Auswirkungen man so in Situationen gerät, die nicht mehr verhältnismäßig angemessen sind.

Vermutlich konzentrierte sich meine Therapeutin, während der 2-jährigen Thearapie bewusst stark auf die Unterstützung meiner Loslösung von dieser Mutter, die mit ihren eigenen Schwächen noch lange wenig unterstützend auf mich einwirkte, dafür versehentlich weitere Steine in den Weg legte.

Das Gute an diesem Wochenende war, dass ich dieses Gespräch mit Jurij hatte, was nochmal einiges von einer Seite beleuchtet hat, die ich bisher nicht allzu sehr gesehen habe.

Wenn es um ihre Schatten ging, hat ihr eigentliches Licht irgendwie selbst dann wenn es ihr offensichtlich nicht so gut ging, aber alles vor meinen Augen verstrahlt.
So dass ich, auch wenn ich ihren alten, tiefen Schmerz fühlen konnte, davon im Hier und Jetzt nichts zu existieren schien.

Ich fühlte mich oft schlecht, oder unaufmerksam, weil ich in irgendeiner Weise, darüber hinwegging, dass das Mädchen schwer verletzt und geschädigt sein könnte.

Aber ich habe ja nicht viel davon gefühlt. Vielleicht existierte es für die Momente, in denen sie da war auch für sie gar nicht so wirklich.

10.16

Ich weiß, dieser Ort schränkt mein Geist und mein Bewusstsein ein, besonders wenn die Petrausch ins Büro kommt. Aber ich will es diesmal anders versuchen.

Ich streube mich nicht dagegen hier zu sein. Ich will jeden Moment hier sein und versuchen alles unter einen Hut zu bringen. Vielleicht ist das der richtige und einzige Weg alles zu verbinden.

Schließlich will ich mein ganzes Paraleluniversum auf jeden Ort der Welt ausweiten und übertragen. Dann muss das auch in unangenehmer Umgebung möglich sein.

Ausserdem weiß ich, dass da ein Mädchen ist, was noch viel härter parallel unter Umständen arbeitet, die viel weniger weich und komfortabel sind, als mein gemütlicher Sitzplatz hier.

Oma und Opa müssten nun die zweite Postkarte erhalten haben. Die nächste wird ein paar schöne Bilder meiner Behausung beinhalten. Eventuell ist für sie so annehmbar, dass ich auf diese Weise

mehr mit ihnen teilen kann, als in einem Telefongespräch möglich ist.

Diese Schwierigkeit mit der Familie aus der Vergangenheit zu sprechen liegt darin, dass da eine enorme Wut und Verzweiflung entsteht wann immer man fühlt, dass der jeweilige Mensch, z.b. die Mutter, alte Überzeugungen und Vorstellungen, sowie eigene negative Gedankenmuster festhält und damit konfrontiert, was sich erstmal Existenzvernichten anfühlt.

Zwar lang nicht mehr auf die selbe Weise wie früher aber doch auf eine einschneidende und erdrückende Art. Nicht förderlich wenn man gerade für sich damit beschäftigt ist, sein altes ICH zu verbrennen, im Feuer zu sitzen und etwas neueres, schöneres, größeres hervorzubringen.

Ich kann noch so sehr strahlen und glänzen, wenn ich von aussen mit kalter Asche überschüttet werde, halten mich die Krallen des Todes für den Moment gefangen.

Danach denke ich anders darüber nach, lasse wieder etwas sterben und fühle anders.

Ich stelle mir unbeteiligt vor, wie meine Mutter wütend und schmerzerfüllt weinend ihre Energie in negative Aggressionen strömt.

Und vor Undank und Einsamkeit sich selbst zerfressen lässt. Während ich mich entspannt zurück lehne und denke, dass sie offensichtlich überreagiert.

Bzw. nicht daran Schuld bin, dass sie sich so fühlt.

Ja, wie war das. Wer wurde ich?

Ich fühlte mich so schnell schuldig weil ich mit diesem Gefühl der Schuld aufgewachsen bin, auch wenn das sicher niemand wollte. Meine Mutter wusste, vielleicht nicht einmal wie oft ich mich schuldig fühlte, versuchte ihr zu entsprechen, zu gefallen und gerecht zu werden, wie jedes Kind aber immer und immer wieder war ich nicht gut genug, etwas so wie ich es mache nicht richtig,

13.46

Ohh ich sehe ich sehe alles .. so viele Details .. war soeben neue Kontaktlinsen kaufen, ich glaube seit vielen vielen Monaten. Aber auch Tanja brachte mich auf die Idee, dass meine Kopf und Augenschmerzen, das Brennen, sehr wahrscheinlich davon kommt, dass meine Augen permanent überlastet sind. Oh ja ..

Tanjas Augen leuchten und funkeln heute ganz ganz doll und überdeutlich. Ich habs sofort gesehen. Der Besuch bei Anke, Konzert, Schnappsneipenreise und Sex.

Somit hat sie von jetzt an für immer Jammerverbot.

Es wird nie wieder etwas in Frage gestellt.

Alles ist möglich und genauso wahr wie traumhaft.

14.00

Und ich sehe; auch wenn ich bis hier hin teilweise sehr sehr sehr viel Klarheit verfehlt habe, und viel viel viel zu vielen Varianten der Realität Raum gegeben habe.. auf meiner Mission, die Alles Alles annehmen und verstehen wollte ..

Ich will jetzt jetzt jetzt nur noch hier hier hier sein. Mit mir, mit ihr und Allem Allem, was wir sind, leben und lieben. Und jaaa .. ich weiß wie viel viel vieler DAS wirklich wirklich ist !!!

YEAH!

Letztlich soll es meine, nur meine unabhängige Wahl sein; Realitätsfern und nah zugleich; besser.

Ich will keine Beweise für das Eine oder das Andere, ich will keine Welt und keine Geschichte erzählt bekommen, ich will sie selbst leben und alles was rein passt, passt einfach und darf SEIN.

1 Traum und 7 Leben, 5 Stimmen und 2 behinderte Füße auf 3 Wegen in eine Richtung strebend.

Wenn ich mit all dieser Liebe lebe, gibt es keine grauen Tage mehr, kann mir niemand weh tun, werde ich niemanden verletzen und habe absolut NICHTS zu verlieren..

Die ersten Flugversuche, ein Hauch vom richtigen Wind, stark genug die Welt komplett in ihren Grundfesten zu erschüttern, zum Beben zu bringen und neu aufzustellen.

Neue Farben am Himmel, in den Sternen und dem Feuer waschen mir die trüben Augen aus.

und Petrausch: "Könnt ihr glauben dass wir schon die 50ste Kalenderwoche haben?" Die 50ste Ausgabe in diesem Jahr. Oh nein .. oh jaaa.. Jahr! Der Weihnachtsurlaub ist nah und ich habe noch sooo viel vorzubereiten. Hehe.

Oh sie streiten sich um mich, wer am urlaubsreifsten ist. Ich enthalte mich dezent.

14.35

also auch mit den Mixes der Woche ist das so ne Sache ; ich sammel echt nur ein was ich finde; bin aber immer immer wieder erstaunt, wie viel Vieles so extra für mich gemacht scheint, in noch vielerer Hinsicht.

Märchenhaft, finden sich die Antworten, auf alle Fragen, in verschiedenen Fenstern und Erinnerungen.

Oh wir müssen heute den Baum ausgraben,nehm ich an, fantastischerweise kommt Tanja heute zu mir nach Hause nen Auflauf kochen und ich freu mich richtig richtig über Essen und gemeinsame Freude.

Vorallem ist ihr Energielevel für mich jetzt auch gänzlich unbedenklich, sogar noch zusätzlich förderlich.

14.55

ich verabschiede Tanja in den Feierabend und wir sprechen über die Schönheit des Lebens wenn man Liebe und Vertrauen fühlt.

Ihre Augen funkeln noch immer und ich sag zu ihr; ab heute ziehen wir für immer aus Jammertal aus.

Sie stimmt mir zu und zeigt mir nochmal das Mädchen vom anderen Gebäude die sie symphatisch

fand und mir des öfteren interessant machen wollte. Die mit dem schwarzen Hund.
Ah ja, der Hund. So würde Otis jetzt aussehen.

Der Himmel ist mit der richtigen Sehstärke auch noch viel schöner.
Ich glaube nicht, dass es so schnell wieder dunkel werden kann. Nein es wird nie wieder so dunkel werden.

2 Wochen noch dann ist Weihnachtsurlaub.

Bis dahin; erkläre ich mir jeden einzelnen Dezembertag zu meinem Geschenk.

Und es geht in die Endrunde, während der Himmel vorbei zieht, mit warmen Sommerwinden und es für mich aussieht, als würde die ganze Welt mit jedem Tag und Schritt für Schritt schöner werden.

8. Dezember 2015

Dienstag, 8. Dezember 2015 16:23

Keine Nachrichten sind gute Nachrichten.

Hat er ja auch immer gesagt.

Ich hab nem blonden Mädchen Dreads gemacht, eine Freundin von der Freundin seines Kumpels?

Vielleicht war es die aus Emsdetten? Nein.. die war 14. Vera war es sicher auch nicht, sonst müsste er ein Kumpel von David sein und überhaupt, das Mädels aus Rheine eventuell, falls sie ihre Haare blondiert hat wegen der verschiedenen Farben.

Ich bin gespannt auf den heutigen Termin.

Mir gehts ziemlich fantastisch soweit, aber viel scheint noch zu tun zu sein, eins nach dem Anderen, dann klappt sowieso alles wie es soll.

Einiges noch nachzuschreiben, was ich gerne noch soweit vollständig hätte.. aber mir fällt zur Zeit glücklicherweise sehr viel ein, was ich schon vergessen glaubte.

Schön in Ruhe. Wird ja eh alles gut.

Und besser ich brings jetzt soweit hinter mich, auch wenn noch der ein oder andere Schmerz entsteht, wenn ich mich an all meine Schwierigkeiten angesichts dieser Frau erinnere ...

aber wer wäre damit nicht überfordert gewesen .. das Alles war einfach irgendwie zuviel so.

Und als wäre alles nicht schon flashy und aufregend genug, wacht man auch noch jeden Tag aufs neue in diesem Paralleluniversum auf, wundert sich zwar wo die Frau ist, die sich gerade noch so gut angefühlt hat und wünscht ihr einen Guten Morgen und schickt ihr ein Bild vom Sonnenaufgang.

Naja, nun nicht mehr auf herkömmlichen Wegen und das ist auch schön und doch nicht schön aber überhaupt ...

Ich bin hier zur Zeit natürlich extrem unkonzentriert, weiß ich müsst jetzt eigentlich schön die Zeit Zuhause nutzen aber nun .. gleich Feierabend, fast wieder Wochenende .. wird schon ..

Ich schreib jetzt der Mutter, die mir wieder Vorwürfe macht, weil ich nicht Weihnachten mit der Familie verbringen will. Sie baut auch mit ein, dass sie ja froh wäre wenn ihre Mutter mit ihr Weihnachten feiern wollte.

Nun ... puuh ..

"Mutti Ka.. ich sag nicht dass ich es grundsätzlich nicht möchte .. das Bestechungsgeschenk war auch eher scherzhaft gemeint, Ich liebe Weihnachten auch und es hat besonders in diesem Jahr eine ganz ganz besondere Bedeutung und aus all diesen Gründen ist es auch besonders wichtig, dass ich in meinem Zuhause bin.

Das ist eigentlich alles."

17.45

Ich fühle mich geschwächt. Vielleicht lässt die erhöhte Energie einfach wieder etwas nach.
Vielleicht brauch ich nur wieder viel Schlaf.

Vielleicht geht es ihr nicht so gut .. ich fühl gerade nicht so viel.

Ich habe heute ein Regenbogenfeuerzeug namens Chamäleon mit <3 Gravur und einem Om bestellt.
Das Geschenk was mir länger schon vorschwebt.

18.04

Ich lieg auf meinem Sofa. Da lieg ich selten. Letztes Jahr um die Zeit lag ich da nur.
Meistens ziemlich stoned.

Das Fenster steht offen, die Luft fühlt sich gut an. Ich fühl mich müde.

Werd die Häkelstunde heut hier oben machen.. vielleicht auch mit nem Film .. vielleicht will er was
gucken ..

Vielleicht erzählt er aber auch was spannendes.

War ja doch besonders letztes mal und um einiges mysteriöser als vorher. Auch wegen den Gläsern.
Ich erzähl ihm das gleich mal.

Ich glaub sie weiß ganz gut, dass bei aller geistig klaren Unbewusstheit, Alles leider auch echt schwer
für mich war, dass ich emotional auch wirklich und verständlicherweise ziemlich überfordert war
und ich nicht immer halten konnte was ich ihr versprechen wollte, im Kompromiss mit all den
Wahrheiten.

Es ging mir nie richtig schlecht und ich habe mir nie einen Tag lang die Augen aus dem Kopf geweint,
wie noch war als Tanja mich mal wieder irgendwie blöd stehen gelassen hatte.

Diese Situation jetzt, war zwar auf einer Ebene irgendwie viel schwerer aber ich konnte mich meist
extrem schnell wieder da hoch ziehen wo ich wusste dass ich ihr vertrauen kann und nur Gutes
fühle.

Auch dann wenn da Geschichten stehen konnten die mir totale Angst gemacht haben könnten oder
wirklich verletzend klangen auf irgendeiner Ebene, auf der ich aber längst nicht mehr war um sie zu
glauben.

Das fühlte sich aber auch genauso gut wie fatal an .. ich habe ja ohne es sicher zu wissen, etwas
ausgeschlossen oder für unwesentlich erklärt und hätte damit wirklich etwas von ihrer Wahrheit
verdreht.

Aber ich hatte eben immer das Gefühl sehr gut unterscheiden zu können, was von ihr wie sehr
wahrhaftig war und was eher nicht.

Ich hab gefiltert.
Ich musste sie filtern.

Sie war nämlich Alles.

Aber umso klarer fühlte ich auch heraus, wie sehr sie bei mir war und wie echt Alles was so gut war gewesen ist.

Ich konnte bewusst das ganze Jahr lang nicht viel einordnen aber ich spürte wohl an einem Punkt und zwar dem, der ungewollt ans Licht brachte worum es hier eigentlich wahrhaftig alles ging und ich das Alles will aber ihr gerade genauso wenig geben kann wie sie mir.

Und es war auch die ganze Zeit so klar, dass sie so viel wichtiger und wertvoller für mich ist, als dass sie wie eine Ersatzfrau mal eben gegen den ganzen Scheiss zuvor getauscht werden könnte.

Ich glaubte zwar daran, dass von jetzt auf gleich mein Kopf all das schlechte vergessen könnte .. aber für wie lange?

Und wäre diese Ebene und dieses Vertrauen so entstanden?

Es war auch mein Wunsch und meine Bedingung, dass jeder für sich in Ruhe nachsieht und aufräumt, bei sich.

18.49

Es ist auch noch so, dass ich glaube, dass meine Familie mich manchmal auch für irre hält. Vorallem weil ich mich oft für sie unverständlich und rätselhaft ausdrücke.

Vielleicht möchte ich aber damit unbewusst nur darauf hinweisen, dass ich eben auch viel mehr bin als das was sie gerade sehen oder wie sie mich zu kennen glauben.

Ja ich glaube meine größte Angst und Einsamkeit bezieht sich immer darauf, nicht gesehen und verstanden zu werden.

Denn so bin ich aufgewachsen und so habe ich die ersten 31 Jahre meines Lebens verbracht.

Nicht gesehen und nicht verstanden.

Aber immer soviel mehr gefühlt, gedacht, geträumt.

Ich weiss nicht was wäre wenn mir jetzt ein sehr guter Arzt begegnen würde, der meinen Körper meinem Geist anpassen könnte.

Ich bin nicht sicher wie ich dann aussehen würde aber ich habs vor Augen.

Wenn ich jemals in einen Raum gelange in dem ich meinen selbst erstellten Avatar leben könnte, wäre es wohl einfach.

Meine Therapeutin wandte damals ein, dass ich ja auch ein Mann hätte werden können aber dann vielleicht im Körper von Danny de Vito gelandet wäre.

Ich fand das Beispiel sehr amüsant, in irgendeinem Film konnte ich mich als Kind sehr gut mit dem identifizieren.

Das habe ich ihr allerdings nicht verraten.

Wobei ich nun auf ihre Antwort gespannt wäre.

Aber nun ja, im Grunde ist das alles klar und ich bin ja nicht totunglücklich mit meinem Zustand, es ist eher das gesellschaftliche Machtding was damit einhergeht, dass mich immer alle für eine Lesbe halten.

Also eine Frau die auf Frauen steht.

Aber so föhl ichs nicht. Nicht im Geiste.

Auch wenn ich es körperlich und in Gedanken auch echt zulassen kann.

21.44

Oh krasses Zeug.

Begreife gerade zusammenhangsvoll die Generationswechsel und ihre Weiterentwicklung.

Wie kann es sein dass alles nur durch Veränderung existiert aber der Mensch grundsätzlich Angst vor Veränderung hat?

Was fehlt ihm?

Ich glaube ich habe eine Ahnung.

Es gibt gerade niemanden mit dem ich mein Leben tauschen will.

Aber ein Teilen wäre mal ganz angemessen.

Es gibt eine Umsetzungsblockade.

Quasi den körperlichen Teil.

Der Körper scheint untragbar schwer zu sein.

Während ein Geist die ganze Energie nutzt und versucht zweckgemäß weiterzuverarbeiten.

Alles findet sich gerade in ein perfektes Geflecht aus Umständen die mir ein durchaus sehr komfortables Leben verschaffen.

Was aber nur dann gut ist wenn ich meinem Hirn begreiflich machen kann dass es sich entspannen kann.

Aus dem Weg geht. Es ist wie ein Felsen der auf einem Baum liegt eine schwere Last zu tragen.

Ein Hochleistungsrechner der sich ständiger upgrades nicht entziehen kann. Er aktualisiert sich permanent selbst und durch alles was ihn umgibt.

Ich bin hier draussen. Und ich bin ganz woanders. Mein Körper liegt hier aber ich bin überall.

Es ist schwer anzunehmen, eine Wahl zu treffen, wenn man überall gleichzeitig sein kann. Wo will man gerade sein?

Ich versuche mir etwas auszusuchen. Ich wäre dankbar wenn wir eine fantastische Reise machen könnten.

9. Dezember 2015

Mittwoch, 9. Dezember 2015 10:05

Traum? Erinnerungen als ich wach war gegen 4, dann verschwommen, wieder.
Es waren Reisen aber andere Länder,

So. Ich hab geschlafen. Wie ein Stein.

Ich denke zumindest es hat funktioniert und es kamen zumindest Reisen in meinen Träumen vor,
glaube ich jedenfalls.

Und sie war natürlich sicher dabei, während ich eine Stunde gegen 4 wach war,
dachte ich allerdings verstärkt an ihre Hüften über meinem Körper.

Vorher sah ich mich selbstgewählt Schneebilder und einen Raum mit Ledersofa, Bärenfell und Kamin
an, sowie einen Schlafplatz mit rot weiß kariert Bettwäsche !?

Wintersportliche Aktivitäten und körpernahe Wärme.

Heute morgen scheint alles sehr frühlingshaft. Leuchtende Farben, klarer Himmel und angenehme
Temperaturen.

Das Zeug von Jurij brachte mich auf eine durchaus wilde Reise, ich wünschte ich hätte alles notieren
können.

Ich schlag hier als erstes zwar tagtäglich mein Notizbuch auf aber mir ist durchaus bewusst, dass
mein Kopf momentan schon wieder auf viel zu vielen Ebenen aktiv ist, als dass ich das Beste hier
heraus kramen könnte.

Ja und das beim Einschlafen, als ich gerade wieder direkt an sie / über sie schrieb und seh sie ist in
dem Moment online, fühlte sich so wieder sehr gut an, warum auch immer sie da war.

10.34

Ohh .. in dem Traum kam auch vor, dass sie ihr Profilbild geändert hatte .. mhhh was war es ...

Es ist Mittwoch und Tanja jemand schon wieder .. wegen ihrer Sehnsucht .. sie würde 2 Wochen
nicht aushalten .. sie weiß aber gar nicht ob es 2 Wochen sein werden ..

Da kann ich doch nur drüber schmunzeln

und schimpfen.

Was soll der Quatsch? Warum freut sie sich nicht einfach?

Ja gut .. sie will weitermachen .. voller Euphorie und Motivation körperlicher Ausdrucksstärke.

Ich hab tatsächlich für Jurij, Fear and Loathing in Las Vegas angemacht, er hat geguckt, ich meist nur zugehört oder war woanders.

Dabei viel mir auf, dass ich mich zu erinnern glaubte letzte nacht von Las Vegas geträumt zu haben.

Das lag eventuell am Film vom Abend davor, als ich mit Tanja und einigen Joints the big Lebowski geguckt hab, bis zum Tränen lachen und der großartigen Idee, dass man mal bei jedem mal wenn im Film "bekackt" gesagt wird, einen Schnapps trinken müsste ..

Man wäre unglaublich betrunken.

11.08

Eine Besprechung der Verkäufer mit dem Chef zur Sonderthemenjahresplanung und ich sage .. einer reicht doch ich hab zu tun .. was gerade auch stimmt .. auch aus Kundensicht sind hier einige Kunstwerke zu vervollständigen.

Das ist gut. Und ich hab Fencheltee und Wallnüsse.

Ausserdem habe ich nächstes Jahr wohl nicht mehr viel mit der Sache zu tun.

Die Petrausch scheint noch auf einem Termin zu sein oder arbeitet noch an einer besonders aufwändigen Frisur. Ihr Geschnaue war gestern wieder besonders dramatisch.

Wenn Mathias sie doch nur stärker beachten würde.

Oder der Chef sie wenigstens mal loben könnte.

Ja sie klagte gestern ihren Neid und ihre Traurigkeit darüber dass sie keine Anerkennung erhält.

Ich konnte ihr Problem nicht nachvollziehen.

Mir fällt gerade auf dass mein Frühstück aus Fencheltee, Nüssen und Schokolade besteht, interessant.

20.10

Nun .. "unvernünftigerweise" eine neue Lichterkette zur Aussenbeleuchtung gekauft, lässig ums Haus gehangen und dann drinnen einiges gemacht, alles wieder fein.

Und dann im Waschraum ne gelbe Kiste von Mutti gefunden.. ein Nikolauspaket.. niemand kann so gut Pakete packen wie meine Mutter. Bemerkenswert dass sich Jahr für Jahr endlich der

Schokoladenanteil reduziert.

Fühl mich trotzdem gerade etwas einsam und in einer doch ziemlich schwierigen Lage.
Ich hab viel Wut und Schmerz geschluckt und mir braucht keiner damit kommen zu sagen dass wäre
ja meine Wahl gewesen.

1241

1242

2412

Die Seele meiner Liebe im Körper eines geschundenen Menschenkindes.

Ein harter Kampf, ein stärkeres Band und ein unbekanntes Feuer.

Zu echt .. zu wirklich .. all die Details, die Intensität, die Unendlichkeit all dieser Momente ..

.. von denen man dachte dass es sie so gar nicht geben kann ..

Aber ob nun rund oder eine Scheibe.

Es schwirrt irgendwo im All.

Und man kann einatmen was man in der Lage ist aufzunehmen. Und nur das. Und das ist auch alles.

10. Dezember 2015

Donnerstag, 10. Dezember 2015 17:54

Ein feiner Tag. Gut ausgeschlafen und genug zu tun gehabt. Nichtmal auf Arbeit Zeit gehabt etwas zu notieren.

Dabei war einiges recht amüsant. Überhaupt war die Woche ganz angenehm und unterhaltsam.

Zum Beispiel hat ja die Petrausch täglich darüber gejammert, dass sie von unserem Chef nicht freundlich begrüsst, bewundert und geehrt wird und zugegeben dass sie fast so verzweifelt ist, dass sie schon eine Kolumne darüber schreiben will, dass sie sich ein Lob vom Chef wünscht.

Nachdem sie diesen persönlichen Misstand 3 Tage lang zum Thema machte, stand Herr Zaun neben mir und sprach mir ein Lob aus.

Seine Augen leuchteten begeistert und er strahlte für seine Verhältnisse große Dankbarkeit aus.

Er bewertete meine Arbeit mit einem "sehr gut" und es bezog sich zum weiteren Witz, von dem sie aber nichts wusste nicht auf meine Gestalterarbeit sondern den auf den Textteil der Eigenanzeige mit dem Hinweis, dass ab 2016 jede private Kleinanzeige 5€ kostet.

Bisher waren die jahrelang kostenlos und die Leute waren es gewohnt ihren Krempel zu inserieren statt zum Sperrmüll zu fahren.

Ich musste also Worte dafür finden, diese Beschneidung positiv wirken zu lassen, was ich durchaus ganz clever gelöst habe.

Aber ich bin im Gegensatz zur Petrausch nicht darauf angewiesen für meine Arbeit gelobt zu werden. Ganz nett ist es natürlich trotzdem.

Da wir eine Anzeigenzeitung produzieren sind auch wir für die Kunden die Künstler und nicht die völlig stillose Lückenfüllerin.

Ich wünsche ihr, dass sie irgendwann über Schminktipps schreiben darf.

Zu ihr ist noch niemand wegen eines Textbeitrags mit Blumen gekommen. Zu mir schon. Das ist einfach nicht ihr Ding.

Und sie ist natürlich auch die einzige bei uns in der Firma die unseren absurden Anzeigenleiter



Audioaufnahme



Audioaufnahme



Audioaufzei
chnung

10-krrrrrrr

Donnerstag, 10. Dezember 2015 21:06

Ich flehe sie gerade an das
WHATSAPP zu löschen bevor sie die Nachricht öffnet.
Es also nicht tut.
Das wäre unendlich wahrhaftig Großartig.
Ich glaube daran dass sie zumindest darüber nachdenkt.
Bitte sie muss es tun.
Es wäre perfekt.
Ich will dass es so ist.
Es soll verschwinden.
Die Materie um uns soll nach und nach verschwinden.
Ist das möglich? Man soll vorsichtig sein mit dem was man sich wünscht aber es ist nicht anders
möglich als sich das zu wünschen was sich am richtigsten anfühlt.

Es ist der einzige Weg .. von rechts und links noch Steine in den Weg geworfen zu bekommen

An der Stelle ruft mein Handy Tanja an !?

2 mal. Oder sie? Klärt sich morgen.

Aber wieder kein Ton nur das Klingelgeräusch dumpf und Hintergrundgeräusche..

Nochmal. Sie wars.
Okay aber dann ... sie wollte nur wissen ob alles okay ist .. ich sag ja und dann seh ich ja dass es sie
gequält hat dass sie grad so doof zu mir war .. und dann passiert genau die selbe Situation nochmal ..
oh man ..
Schräg alles. Ich bin k.o.

Und okay .. ich musste lernen dass es nie einer von aussen kapieren würde .. niemals.
Nie so.

Bitte das Programm löschen!NGA

Dann würde sie erst am Ende erfahren was ich da gesagt hab so unbewusst direkt ..

Ha! Ich weiss dass ich während ich die Zeile eingetippt habe danach dachte >scheisse lösche es
einfach<

Also könnte ich es auf diese Art geschafft haben zu übermitteln.
Ich bin mir gerade recht klar darüber dass es so funktioniert haben muss.

Man hätte sich das so auch bewusst zurechtdenken können aber es ist unbewusst so gelaufen
einfach .. weil es ging .. und man wusste dass es geht .. und das .. war das ungewöhnliche nie
ersetzbare .. eine ..

Und das ist uns auch durchaus bewusst.

Vielleicht ich meine sehr warscheinlich .. denkt sie darüber nach .. wie es dazu kommen konnte und
ihr wird auffallen wie mysteriös das ist .. vielleicht würde sie mich andernfalls auch für "verrückt"
hallten.
Alles verrückt?

365 Tage aus der Welt?

Paralleluniversum ohne Raumschiffe erreichbar? Winterschlaf?

Ich begeben mich gleich auf die Reise und werde wachsam sein dort etwas zu erkennen vor meiner Rückkehr in Freitag morgen am 11.12.

Es könnte gar nicht anders sein. Meine Nase kribbelt und das ist das Ding worauf es jetzt ankommt. Oder eins davon.

Wirklich wirklich ... sie macht das schon.

Sie wird es tun.

Ich weiss sie wird es begreifen.

Sie wird genau abwägen.

Und sie wird darauf kommen

dass es das ist was ich uns von Herzen wünsche.

Und ich habe es so gewünscht der Wind wird es ihr schon flüstern.

Er klang jedenfalls plötzlich sehr aufbrausend.

Das ist ein aufregender Tag für uns.

Dafür dass wir so lange taub und stumm und blind sein sollen.

Ich fühle mich ihr so nah wie nie und sie fühlt sich so echt und richtig und gut an.

Alle wundern sich über mich. Bemitleiden oder beschmunzeln mich. Es macht mir nichts aus.

Auch wenn ich vieles nicht fassen kann.

Aber es ist das wahrhaftig echteste was ich je gefühlt habe und ich kann mich nicht vor den Mond stellen ohne die Sonne zu verdunkeln.

Man muss nur aufhören alles in Frage zu stellen, zu bezweifeln, zu fürchten und zu missachten was einem fremd ist...

Puuh. Ja.

Ich nehme alles an. Ich nehme auch alles in Kauf. Ich würde mich hängen lassen um bei meiner Wahrheit zu bleiben und sie nicht zu leugnen. Ich hab sie lang genug zu bekämpfen versucht aber ich seh es einfach nicht mehr ein.

Egal was es sonst noch für Wahrheiten gibt. Meine ist wie sie ist und sie ist flexibel nach vorn und uneingeschrenkt unbedenklich.

Und ich hab keine Angst.

Ich hab mich heut auch schon weit aus dem Fenster gelehnt .. es ist der Dank .. oder die Strafe .. ich bin dankbar. Es ist okay.

Es wird etwas gutes bringen. Es bringt etwas gutes. Und es bringt den Wind rein der wieder etwas weiter treibt.

Dieser Monat ein Wahrhaftigkeitscrashkurs mit interessanten Prüfungen.

Ich denke ich habe häufig richtig gewählt. Erstaunlich häufig. Ich habe einiges anders gemacht. Dem Vermieter nicht mehr auf die nächste komische Antwort zurückgeschrieben ..

Evtl. Hat er mich wie Menschen so sind auch fehlinterpretiert weil er nicht fühlen kann wie etwas gemeint ist.

Ich hab für die Nachbar Ferienhäuser an der Ostsee ausgedruckt.

Ich hab gute Arbeit gemacht.

Ich war nett zur Mutter.

Jatty will den Roller abkaufen.

Okay sie muss es auch nicht deinstallieren.

Nur nicht öffnen. Einfach nicht mehr öffnen.

Dann ist auch dieser Draht gekappt und wir lösen uns weiter auf. Cool.

Ja das ist das einzig richtige. Allein aus Emphatie, Loyalität und Solidarität wäre dies die einzig richtige Vorgehensweise.

Alles andere wäre unbedachter Unfug.

Sei ihr auch verzeihen aber ich bin sicher sie wird clever handeln.

Parallele Gesprächsebenen. Sich zu unterhalten und auf alle Arten verschiedenen kommunizieren.

Dann wissen was gesagt wurde.

Ich bin nicht zu high.

Das kann man gar nicht sein.

Draussen fallen 2 Schüsse.

Oder waren es doch Raketen.

Dritter.

Sechs.

Hmmn.

Ich bin mir einfach sicher.

Wow.

6.

Ja.

He was shot six times by a man on the run

Sie wird fühlen was ich ihr mit den 3 Worten sagen wollte. Sie wird es fühlen so wie ich es in ihren Worten gefühlt habe.

Und der Affe der die Augen zuhält war das Richtige Zeichen. Das einzig richtige.

Ich hatte ein paar ausprobiert.

Ich habs gerettet und .. oh fuck .. ist auch gut.

Fuck. Und dann kommt nichts mehr.

Ja. Sie wird es sofort wissen. Sie wird es nicht öffnen. Sie wird sehen was es ist und warum und und

und
sie wird es wissen.

Kein anderer Mensch. Aber sie.

Und ich halte sie nicht für zu großartig.
Sie ist es. Was immer sie sonst noch alles ist.

Ja.. es wäre sowieso nur noch unangenehmer auch für sie und würde einiges entzaubern ..
Es kann zwar Alles vorkommen aber es kommt darauf an wie man an besten damit umgeht.

Die Umsetzung eine paradox scheinende Welt die sowieso nur auf Illusion in den Köpfen beruht.

Was brauchen sie um frei zu sein und Frieden zu finden?

...

Ein wertvoller Tag.

Und wie man es auch dreht und wendet .. es hat immer was sehr spannendes .. und is ziemlich
flashy irgendwie verwendbar ..

Wenn sie erst zögert und nachdenkt und dann hört was ich da sag .. is das bestimmt höchst
mysteriös für sie. Und flashy.

Und dann sehen wir was sie daraus macht.

Für meinen Teil ist nun jede Variante vorteilhaft und ich finde es spannend und gut statt mich zu
ärgern.

Sehe aber heute nicht mehr nach.

11. Dezember 2015

Freitag, 11. Dezember 2015 03:57

Das war wohl zu spannend. So früh aufgewacht.

Ich hab was von Lianne geträumt.

Dass sie verschwunden war. Und gesagt wurde dass sie schonmal auf dem Nachhause weg weggekommen ist und vergewaltigt wurde.

Sie ist gerade in Schottland.

Seltsam.

Tanja sagte, sie hätte noch keine Antwort auf ihre Nachrichten erhalten.

Die gesendeten Inhalte sind ungelesen. Das ist gut.

Na klar. Das ist sehr gut.

Es war wirklich verrückt denn das Gerät hat sehr sehr seltsame Dinge gemacht.

Ich habe mit Tanja über Skype telefoniert ohne eine App geöffnet zu haben.

Das Display hat sich verrückt verselbständigt.

In ihren Ohren hab ich ziemlich wirres Zeug geredet, gelacht, nicht nachvollziehbare Zusammenhänge beschrieben ..

Sie wusste nicht recht .. Sagte erst noch scherzhaft .. Bis jetzt hätte sie versuchen wollen mit mir an alles Gute zu glauben und ich war ein ganz feiner Spatz und und und aber jetzt hätte ich den Verstand völlig verloren.

Ich war umso amüsiert. Solang war das lustig, aber der Kram hat sie natürlich trotzdem überfordert, vorallem als ich mit Ufos, Freizeichen und Fernsteuerungen anfang.

Ich suche heute den Weihnachtsbaum :) Ja einen richtigen Weihnachtsbaum.

8.08

ich hatte die Ehre die Tür der Halle aufzuschließen. Extra pünktlich auf Arbeit, wenn auch nun natürlich doch wieder etwas ermüdet.

Aber das wird schon. Ein gemütlicher Regenfreitag. Und Weihnachtsbaumaussuchtag und Henry und Joker Besuchtag.

Und Tanja sagen, dass sie doof ist Tag.

Und damit angeben dass die tollste Frau der Welt die Nachricht nicht anhören wird.

Wie sie fragte .. was ich ihr denn darunter geschrieben hab .. und meinte "das versteht doch kein Mensch" ... hä?

Ja, ich sollte mich fern halten, von ihren unbeständigen Gedanken, ihrer Rückratslosigkeit und ihrer negativen Energie.

Mal sehen was sie gleich sagt.

Ich konnte noch tanken und ah ja und tanken auch schon xD

viel passiert schon heute ..

9.50

Hmn, na gut, das ist natürlich jetzt etwas fraglich und noch spannender, die Haken sind jetzt blau, die letzte online Zeit aber unverändert.

Aber wie auch immer, es ist schon okay, ich vertraue dennoch darauf, dass sie es einfach übersehen hat und vor allem überhört oder auch nicht :>

Jetzt sieht es so aus, als hätte sie den online Status vorher schon deaktiviert, die Nachricht um 9.03 geöffnet. Naja.

Auch ne Möglichkeit. Gefällt mir zwar nicht ganz so gut. Aber okay.

Wobei jetzt hier das interessante wäre, dass das vorher gedankliche Zeitanhalten, schon so richtig verstanden war.

Naja, natürlich hätte sie auch denken können, dass es doch etwas für sie wichtiges war.

Erscheint mir zwar irgendwie absurd aber naja .. ich bin gespannt ..

die blaue Farbe muss jetzt auch gar nichts bedeuten.

ja.. vielleicht konnte sie ja nich schlafen und dachte ich bin vielleicht fast tot oder sowas und hab einen hilferuf gesendet .. meine letzten Worte oder so.. das konnte sie ja nun nicht einfach ausschließen ..

aber was sollt ich denn schreiben? nich öffnen? übersehen?

12.20

Arbeit hier geschafft quasi. Fühl mich traurig .. in ner ganz miesen Lage jetzt..

wieder etwas was ich nicht weiß .. wo ich nicht weiß .. was sie jetzt komisches darüber denken könnte .. wieder vertrauen muss .. dass schon alles irgendwie okay ist ..

und vor allem .. was echt gerade quält und weh tut ...
dass es mich echt aufwühlt .. und ich fürchte sie auch ...
man wollte es nicht .. es ist einfach passiert ..
und es war absolut mysteriös wie es dazu kommen konnte.
Vielleicht bin ich einfach nur wieder müde.
Vielleicht sollt ich mir jetzt klar machen .. das es mir einfach egal ist ..
was da irgendwie irgendwo irgendwann noch alles ist ..
einfach mal ein Wochenende lang Alles vergessen ...
und nur meinen Teil aufarbeiten ...
nur meine Baustellen bearbeiten ..
nicht mehr denken .. nicht mehr hinterfragen und zurückreisen ...
bei mir bleiben .. loslassen ...
harte Situation irgendwie .. aber es wird ja sowieso funktionieren ..
und am Ende gut für mich sein.

12.35

Es ist schlimm weil ich sie wirklich wirklich sehr sehr vermisse und ich fühl mich eben entsprechend als hätt ich ungewollt und unerlaubt aus Versehen aus komischen Gründen etwas in einen Raum geworfen .. in dem alles mal so wichtig war..

was jetzt fehlt ..

und es läuft viel Wasser aus meinen Augen heute ..

Ich sollt hier schnell verschwinden

heut kommt ihr Weihnachtsgeschenk ..

:(

Ich such mir gleich meinen Weihnachtsbaum, oder unseren, oder den fürs Haus.

Ich wünschte sie hätte es nicht geöffnet.

Ich wünschte sie hätte es einfach so gelassen, im Wissen, dass es keine Absicht war ...

Was hab ich jetzt für ein Problem?

Es ist mal wieder meins hm? Okay ..

Aber ja .. sehr aufwühlend das Ganze.

klar.

Und sie wusste was passiert?

Und ich nicht? Und doch?

Und ich wollt das alles gut ist?

19.17

So müde. So traurig.

So der Erfahrungen leid.

Tut es so weh weil mir bewusst wird wie sehr sie in den letzten Monaten doch gefehlt hat?

Oder tut es weh weil so klar wird dass diese bekackte Welt ohne sie einfach nicht lebenswert ist?

Ich könnte mich noch so sehr anstrengen. Sie würde immer und in allem fehlen.

Sie fehlt.

Sie war soviel schöner als alles Andere.

Ich bin traurig. Ich bin echt echt traurig ohne sie.

Und das wo sie längst so viel näher ist und sich immer so da anfühlt.

Aber das Leben macht so nicht so viel Spaß.

Manchmal ist es auch ganz unerträglich und letztlich absolut sinnlos ohne sowas tolles.

Ich komm ohne nicht mehr weit.

Das Geschenk sieht wunderschön aus.

(Obwohl sie mein gemeintes < 3 etwas anders umgesetzt haben aber es schien perfekt zu sein.)

Ja es ist perfekt.

Feuerkatze mein Feuerzeug.

Die weiße Schachtel auch.

Nur leider ohne rotes Band.

20.13

Okay ich war zu high gestern...

Natürlich war das nicht deutlich genug um einfach davon auszugehen .. dass es ein FehlerFehler war. Ohje.

Ich verstehe dass sie es prüfen musste .. oh nein .. aber ich wusste nicht wie... besser ...

Ich hab zu schnell gehandelt

Ja sie musste. Natürlich ...

mein Kopf übertreibt .. war nicht klar ..

Ich hab gesagt es ist okay alles.

Es war so. Nun kommt es nur darauf an wie man weiter für sich damit umgeht.

Und das werden wir schon gut machen. Ohne all die besorgten Gedanken.

.

Ach Shit .. klar ..

Vorallem im Zusammenhang mit dem Bild .. ach fuck .. was bin ich für ein Idiot .. auf was für nem Trip .. das war blind ..

und ziemlich bescheuert zu glauben sie würde sich auf Intuion verlassen können .. welche Risiken das hätte haben können .. die versuchte man schon zu vermeiden ... wenn auch nicht 100%ig erfolgreich.

Aber zurück zu meiner ersten Reaktion .. ich stellte mir vor sie machts auf und es is witzig .. und okay .. aber da kam ich noch nicht drauf dass es so gut wäre wenn sie es lassen würde also warum hab ich nicht einfach irgendwas deutliches geschrieben? damit es auch hätte sein können ...

Versagt.

Nächstes mal ...

12. Dezember 2015

Montag, 14. Dezember 2015 10:31

Ich hatte geträumt, dass Tanja mit dem Mathias gevögelt hat,

vordergründig war dass ichs gesehen hab und das n ziemlich unangenehm schmerzliches Gefühl war ..

(Sonntag abend hab ich erfahren dass sie in dieser Nacht herumstreunte, unzufrieden war und einen aufreissen wollte .. ich fühlte ihren Schmerz während sie davon sprach und gleichzeitig einen größeren, in mir selbst und allen Menschen .. die sich so meinen helfen zu müssen, sich abzulenken, sich zu betäuben)

Ich bin kurz nach 5 wach gewesen, nicht wieder zur Ruhe gekommen, aufgestanden, angefangen zu zocken und dann war ich extrem müde, voller Verspannungsschmerz und der Tag so ziemlich im Arsch .. und auch nicht mehr zu retten.

13. Dezember 2015

Sonntag, 13. Dezember 2015 11:15

Weil ich gestern wieder kurz nach 5 schon aufgestanden bin, glaubte nicht mehr schlafen zu können und einfach zu sehr wollte, dass der Tag beginnt, der Tag an dem ich soviel vor hatte, vorallem viel zu schreiben.

Nun konnte ich gar nichts schreiben und auch sonst nicht viel tun, mein Körper war wieder ein einziger Verspannungsschmerz, mein Kopf nur Chaos.

11.33

Es ist noch ein sehr schmerzvoller Anblick.
Es ist eine absolute Katastrophe aus Menschensicht.

Es ist eine Schande für mein Herz
und unverzeihlich wie armseelig ich ging.

Blind, taub und stumm
wollte ich gegen und durch all die Wände springen.

Die standen wie Felsen und wir waren so klein
Kaum zu sehen, von da hinten.

Ich bin mit dem Sturm und dem Regen eingeschlafen
endlich eingeschlafen.

Und meine letzten Gedanken hingen
in einem sehr unschönen Teil der schönen Geschichte

Der Zuckerdampf ist mit dem Erdbeerfeld die perfekte Mischung.

Aber ...

Was habe ich mir gedacht warum sollte dieses Mädchen bei mir bleiben wollen?

Wenn ich mir die ganze Sache von aussen ansehe, mich erinnere und kurz zusammen fasse, aus Menschensicht findet sich dort kein Grund.

Es musste von Anfang an etwas Größeres gewesen sein, um das man nur wusste, was man nur fühlen aber nicht sagen, nicht sein, nicht zeigen konnte und vorallem selbst nicht verstehen oder fassen konnte.

Wenn es denn so war;

Ich treffe eine fremde Frau, als meine Freundin gerade nicht da ist.

*Ich erzähl ihr dass die ohne mich auf SM Treffen geht und sowieso immer ihr Ding macht.
Alles schwierig ist zwischen uns und so vieles gar nicht passt.*

Ich erzähl erst nach einigen Wochen von der neuen Bekanntschaft.

*Fahre in irgendeiner zum unzähligsten Mal vorgekommenen Streitsituation nach Bentheim um
meinem neuen Kumpel die Ohren vorzuheulen, begreife bei diesem Mal, dass es genug ist.. Es endlich
irgendwo aufhören muss .. Keiner kann es mehr hören und vorallem ich selbst nicht mehr. Dies waren
meine letzten Tränen.*

*Zeig ihr ein paar Wochen später, dass meine Freundin mir schreibt
"viel Spaß mit deiner Neuen"*

Wundere mich noch wie sie dazu kommt.

Wo ich doch nur einen Freund finden wollte.

Ich hatte nämlich keinen Freund!?

Dann macht Tanja tatsächlich zu Weihnachten Schluss und es war abzusehen aber ..

*Dann verschick ich, wenige Tage danach die Notiz in der steht,
ich wäre seit Monaten einfach in sie verliebt.*

*Dann leg ich mich betrunken neben sie
Und behaupte danach ich wollte nur mal wissen wie es sich anfühlt.*

Dann lauf ich weg, schweige, behalts für mich, komm gar nicht klar.

Sie taucht ab, kommt wieder und ich stolpere weiter nur herum.

Unfähig etwas wahrhaftig wahres zu sagen oder zu sein.

Während ich immer nur behaupte alles schon so klar zu haben und zu fühlen.

Sie geht weiter.

Weiter weg.

Und sie bleibt unverändert.

Ich lieg benommen, irgendwo in der Ecke, zähle Sterne.

Sie kommt immer wieder um nach mir zu sehen.

*Dann taucht sie vorsichtig auf und ich rede irgendwas von Heiraten und gleichzeitig
dass ich mit dem Nachbarn gevögelt habe.*

*Am Ende sehe ich nur noch wie zerrissen das weiße Tuch doch ist,
ich gar nicht mehr weiß was ich sagen soll und muss sie bitten, sicherheitshalbe zu gehen.*

Ohne ihre Geschichte im Detail zu kennen, weiß ich, dass ich menschlich nur versagen konnte, ganz
einfach WEIL ICH ES NICHT BESSER KONNTE.

Und weil mein Herz gebrochen, mein Faden gerissen, meine Angst vor Verletzung, Abweisung, Ablehnung und Unverständnis zu groß war, als dass ich mich wirklich wahrhaftig dagegen stellen konnte.

Selbst wenn ich es versucht hätte, wären literweise Tränen aus meinen Augen gelaufen, ich hätte die richtigen Worte niemals gefunden und ich wäre nur in noch größeren Nebelwolken versunken und immer unkenntlicher geworden.

Es gab nur diesen einen Weg; die Hintertür, den Seiteneingang. Direkt aus der ganzen Scheiße in der wir bis zum Hals steckten raus und in das Paralleluniversum, das uns vertrauensvolle alle Türen öffnete rein.

Und dort sein. Dort sein wo man fühlt, dass man richtig ist. Das man genau richtig ist. Und all die Unfähigkeit, all die Unerreichbarkeit, all die Unvollständigkeit, einfach verschwand.

Wenn auch alles von Anfang an perfekt gewesen ist, ist es auch die chaotischste Müllkippe die man sich vorstellen konnte gewesen, auf der wir irgendwie aufgewacht sind.

Und die galt es erstmal aufzuräumen, das war genauso klar, wie alles.

Denn es wäre ganz sicher niemals einfach damit getan, irgendwo mal eben seine große Liebe zu finden und dann ist automatisch alles gut und man kann alles, was man vorher nicht konnte, nicht kannte, nicht besser wusste.

Definitiv war da so viel schräges Zeug über die Jahre im Getriebe hängen geblieben, dass der Flug erstmal auch mit einer Bruchlandung enden musste.

Nur das man so schon wusste, wo man nach der Reparatur landen könnte.

Es war gar nicht anders möglich als diesen Weg auf Geistreise zu gehen. Die Menschen waren vermutlich beide, komplett unfähig und haben sowieso keine Ahnung wie man richtig spricht, wenn was wichtig ist.

Sind sehr wahrscheinlich auch längst zu Erkenntnis gelangt, dass man besser wirklich auf Worte verzichtet statt ungewollt noch größeren Schaden damit anzurichten.

Vorallem dann wenn man eigentlich weiß, dass die Kommunikation ohnehin auf einem tieferen Verständnis basiert.

Was ist nun in all der Zeit mit mir passiert?

Tanja kam abends rum, nachdem sie in Nordhorn bei Ida zum Geburtstag war, sie brachte mir Pommes mit, ich fühlte dass sie jetzt tatsächlich kommt, dann klingelte es.

Sie war ko, müde und traurig, weil Anke doch wieder abgesagt hat, obwohl sie sich bereits darauf

eingestellt hat, wenigstens Sonntagabend mit ihr zu verbringen.

Dann erzählte sie was sie Freitag abend schmutziges vor hatte und dass sie so froh war, es nicht getan zu haben.

Wir redeten, rauchten, hörten Musik.

Danach ging ich ins Bett.

Sie sagte mir, dass heute Sternschnuppennacht sein sollte und ich war wieder ziemlich aus dem Häuschen und eigentlich zu aufgeregt für alles.

14. Dezember 2015

Montag, 14. Dezember 2015 08:44

Die übliche Montagsbenommenheit.

Zuzüglich der Tatsache, dass ich erst viertel vor Acht aufgewacht bin.

Die Parkplätze die wir jetzt in Anspruch genommen haben, werden nun auch untersagt.

Die Stadt hat keinen Platz für die Fahrzeuge der Angestellten, die hier arbeiten kommen.

Mein Dampfgerät will man mir schon wieder madig machen, erzählt man mir von Popcornlunge und ich frag ob das sowas ist wie Raucherbein oder Lungenkrebs!?

Die Schuckmann will bis sie 40 ist mit dem Rauchen aufhören und dann anfangen zu kiffen, gute Idee.

Schade dass der Himmel nicht frei war, falls es wirklich eine Sternschnuppennacht war wäre mein Platz unter dem Fenster sicher perfekt gewesen.

Aber ich bin ziemlich sicher, von dort noch einige zu sehen.

Und ich meine, dass ich eine als schnelles Licht hinter dem Schleier erkannt habe.

10.38

langsam glaub ich, ich sei nur ein rädiger Junkie, unterwegs auf nem komischen Trip, durch Fledermausschwärme mitten in der Wüste, zwischen allem was neu ist und alten Bekannten.

Ziemlich in Aufregung, zu unkonzentriert, unruhig und dauergestresst.

Ich muss nun dringend wieder zur Ruhe kommen, es muss unbedingt wieder leicht sein, bevor irgendetwas passiert.

Dieser harte Aufprall in die Realitätskonfrontation war doch zu aufwühlend.

Es ist nun okay, ich muss wieder runter, viel weiter runter, mit meinem fliegenden Teppich.

Tja und nun hab ich den Brief hier liegen, seit gestern oder vorgestern weiß ich schon dass er da ist .. in diesem steht jetzt was aus der Restschuldbefreiung wird ...

Todesurteil? Befreiung? Werde ich dieses Jahr eventuell sterben?

Oder fängt etwas neues an?

Ich muss es mir wohl gleich ansehen.

Ob es jetzt wichtig zu wissen ist, bin ich mir nicht so sicher.

Ob es überhaupt etwas bedeutet weiß ich auch nicht.

Vielleicht geh ich in ein anderes Land und es existiert nicht mehr.

11.02

Oh ich muss einen Entzug machen .. oh diese Teufelskreise .. oh das Geld ..

Oh ich bin total am Arsch .. oh wo soll das nur hinführen .. oh wann ist endlich Weihnachten ..

eine Woche noch ? 2 ? 3 ?

Bin ich dann tot? Oder im Himmel?

Was steht in dem Brief?

Wie überleb ich den Rest?

Ich glaub ich kann nicht mehr.

Wo ist mein Geist?

Wo ist die Energie?

Roller verkaufen?

Hab ich die Geschichte nur im Kopf?

Oder hab ich sie auch aufgeschrieben?

Ist es überhaupt eine?

Was für eine?

Ich beobachte die Vögel.

Das Geld .. ist doch das einzige Problem .. das Gehalt sowieso ..

es kostet mich mehr als dass es etwas bringt hier zu arbeiten ..

momentan .. verrückt ..

Keiner meldet sich auf meine Weihnachtshäkelterminanzeige..

Ich muss den Roller verkaufen .. werde danach in Rate abzahlen ..

ihn jetzt nutzen für die Versicherung und das Überleben

den Rest des Monats ..

11.45

Mittlerweile fragen sich alle wo die Petrausch abgeblieben ist.

Ob heute wieder eine besonders aufwändige Frisur gemacht wird,
sie schon Urlaub hat oder auf irgendeiner Treppe verunglückt ist.

Ich fahr nach der Arbeit zu Ralfo. Auch um über den Roller zu sprechen.

Muss ihn endlich fragen, was es mit dem Geschehen meines seltsamen
Unfalls auf sich haben könnte,

Die Internetseite muss fertig werden.

Ich habe noch Millionen Erinnerungen im Kopf und komme nicht dazu sie festzuhalten.

13.00

Noch immer fehlt von der Petrausch jede Spur.

Ich vermute, dass eine Verschwörung dahinter steckt.

Vielleicht wird sie gerade von einer Horde Nazis durchgerammelt und erpresst weil sie zu viel über
die weitere Aufnahme von Flüchtlingen in Rheine berichtet.

Herr Zaun vermutet eher, dass ein anderer Verlag dahinter steckt.

Eventuell hat sie doch einfach schon Urlaub und die letzten Wochen dieses Jahres werden für uns
einfach noch etwas angenehmer.

Wir hätten heute beide das Geschnaufe und die Micky Maus Stimme nicht ertragen können.

14.00

Meine Beobachtungen verlaufen sich im Sande.

Es ist immer und überall alles das gleiche, in allen Farben.

Und ohne viel Farbe.

Stille Katze. Heilige Katze.

Diese Woche kann etwas verändern, muss aber nicht.

Dieser Freitag, wäre klüger, als ein Weihnachtsmond.

Nichts von alldem würde mich und alle Wunder sehr verwundern.

Ich dachte über die Farben ihres Bikinis nach, als ich die Schnuppe aufblitzen sah.

ich wollte den 18.10., Dezember ist genauso gut.

Vieles fühlt sich an, wie im letzten Jahr, aber genau genommen, ist Alles anders.

Der schmierige Anzeigenleiter ist Geschichte, die Petrausch nur noch ein Flimmern,
die Lüftungsanlage ersetzt den Lärm des Großraumbüros, das Fahrzeug ist jetzt grau und meins,
die Joints sind grüner, die Wände blauer, meine Haare noch verfilzte,
die Perle verschwunden.

Tanja und ihre dunklen Möbel seit fast einem halben Jahr aus dem Haus verbannt.
Ich bin frei, noch freier und doch im Käfig gefangen.

Ich sehe die Tür und ich erahne den Weg, ich sitz noch hinter dem Fenster und schaue raus.

Bald werde ich mich wieder in einer Welt finden, in der ich mich handlungsfähiger fühle als jetzt.
Ob ich dann wirklich handeln kann ist vielleicht erstmal fraglich, nach all der Ohnmacht.

Schließlich habe ich sehr sehr sehr lange Zeit die Luft angehalten.

Und ich bin nach wie vor an den Details interessiert, die mich dazu bewegt haben, den Teil den ich zu
kennen glaube und all jene Teile von denen ich keine Ahnung habe.

Zuerst einmal werde ich heute den Käfig der Nerze reinigen, mit ihnen spielen, eine Reise mit dem
Hund machen und dann herausfinden, was aus meinem Insolvenzverfahren geworden ist.

Ein reibungsloses Ende wäre natürlich ein traumhaftes Wunder, was mir angesichts noch immer
offener Rechnungen natürlich gerade recht absurd erscheint aber nicht auszuschließen ist.

Achja, wenn ich dann soweit bin muss ich das verschieden farbige Haar heute färben und bin
gespannt, wie es dann so aussieht.

Diese ganzen Zufälle können so keine mehr sein, das Hirngespinnst hätte viel zu wahrhaftige Formen
angenommen aber das Lied .. ich weiß, dass ich es mir gewünschte habe für diese Woche.

Weil ich mich sehr wohl an den Tag mit dem Vogel in meinem Nest erinnere.

Aber wir konnte sie sagen, dass es nie so wäre wie ich es mir wünsche?

Wenn es so oft doch genau so ist?

Selbst jetzt in diesen Zeiten, hat mir so oft so viel, etwas so viel mehr gegeben, was kaum ergründlich war aber immer im Wissen um ihre Existenz und ihre Wahrhaftigkeit funktionierte.

Ich bin wirklich müde von dieser Geschichte.

Ich sehe noch immer all das wundervolle darin und bin mir sicher, dass die Essenz unendlich wertvoll ist.

Und ich lebe es so gut ich kann und ich weiß, wir sind kurz vor Weihnachten.

Aber ich bin müde vom Warten, vom Hoffen, vom Zweifeln, auch vom Freuen.

Und ich werde mich lange Zeit ausruhen müssen, bin nicht sicher, wie schnell alles verschwindet, was so schwer für mich war.

Ich weiß dass ich mich vor keinen anderen Menschen auf der Welt so verhalten hätte.

Ich weiß dass ich längst wieder und wieder versucht hätte mit dem Mädchen zu sprechen.

Aber gleichzeitig fühlte es sich immer an, als wäre alles bereits gesagt, alles klar und sie bräuchte eben ihre Zeit. Keiner kann das nachvollziehen. Ich weiß selbst nicht so ganz genau warum diese Zeit so lang sein muss oder ob sie mir nur so lang vorkommt.

Aber ich weiß es war ein Jahr, in dem sich so viel bewegt hat, in dem ich so viel weiter kam und unglaubliches sich wie gewünscht erfüllt hat.

Ich weiß auch, dass die meisten Tage so wie sie waren sehr wichtig waren.

Dass ich viele Antworten und Klarheiten nie so gefunden hätte, dass ich die Grenzen in meinem Kopf nie einfach hätte überschreiten können, wenn mein Geist sich nicht entgegen der äusseren Umstände völlig widersetzt und den Raum ausgedehnt hätte.

Ich weiß, dass wir uns dazu gefunden haben, damit jeder für sich lernt und weiter kommt.

Aber ich kann nicht glauben, dass sie mein Herz geliehen hat um zu lernen Nähe zu zulassen und mich dann doof stehen zu lassen.

Niemals könnte mein Herz das glauben und sie müsste mir das Gegenteil beweisen und nicht einfach nur durch die Tür verschwinden und abtauchen.

Die Ersatzdrogen helfen nicht mehr gut. Mein Körper ist nur davon geschwächt.

Permanente Unzufrieden deutet auf einige Missstände hin und das lässt sich nicht mehr schön reden.

Vielleicht komm ich noch an einen Punkt an dem ich gegen die Tür trete.

Ich würde es tun, wenn sie nicht auftaucht, in diesem Jahr.

Also war das deutlich notiert.

Tanja freute sich euphorisch auf ein Wochenende mit Anke.

Diese schrieb Freitag abend aber nur davon, dass sie Sonntag abend mit ihr Essen gehen könnte, mehr würde sie nicht schaffen.

Dann ist sie zu Bernd, hat sich die Birne weggeballert und tanzte dann zwischen Syrern in der Trinkhalle herum. Der alte Mann hat glücklicherweise aufgepasst aber sie wollte sich ficken lassen, von irgendeinem Kerl der ihr in den Weg kommt.

Ich träumte so etwas von ihr in der Nacht. Bin aufgeschreckt.

Fühlte nur Schmerz und denke auch jetzt, nie nie niemals würde ich so etwas je wieder für eine Option halten können.

Und alles in mir zieht sich zusammen, wenn ich nur darüber nachdenke was alles hätte sein können ...

mit was für Geschichten sie mich zurück gelassen hat.

Wenn auch ich auch davon nichts angenommen habe, ihr nichtmal geglaubt habe, mir nicht vorstellen kann, dass sie so eine ist.

Es kostet mich wirklich viel Kraft, mich die letzten Meter über Wasser zu halten,

die Lieder, das Wissen um die Stille, alles nützt nicht mehr so viel,

weil ich weiß dass ich sie sehen muss. Ich muss sie endlich einmal sehen, so wie ich sie noch nie gesehen habe.

Noch NIE! Auch nicht in der Nacht. Auch nicht in den perfekten Momenten...

denn es waren immer nur einzelne Fragmente, Bruchstücke, Fetzen

JA.. aber kein ganzes Bild..

Ich will das ganze Bild.

Die Haare fühlen sich noch ziemlich kratzig an. Vielleicht wird es nach dem färben schon weicher.

Die unbezahlten Rechnungen stressen sie genau so,
der nicht anwesende Freund macht sie auch traurig,
der bescheuerte Alltagsteufelskreis wird ihr genauso wenig gerecht,
ihre Wände haben die selbe Farbe wie meine.

Die Sendepause dauert nur 3 Monate, das ist ja quasi nichts ..
dafür dass man sich vorher täglich was geschrieben hat ...
ja irgendwie war es auch entspannter, ohne die Aufregung immer neuer Nachrichten.

Und es könnte und müsste sich ja viel weiter weg anfühlen.
Aber sie ist kein Stück aus meinem Sichtfeld verrückt worden.

Ich bin auch dankbar für die Erfahrung dieser Zeit,
wusste auch, es würde so kommen müssen.
Aber erstaunlicherweise, hat sich nichts damit verändert. Nichts.

Ausser vielleicht, dass ich noch mehr Grund sehe, zu glauben,
dass sie ganz schnell den richtigen Weg findet und da ist.
Da wo ich seit langer Zeit auf dem Boden sitze und zu den Sternen hoch schaue.

14.27

Aha? Sie hört Musik? Urlaub?

Doch schon?

Es fühlte sich auch heute nicht so an, als wäre sie an ihrem Arbeitsplatz zwischen den Steinen.

15. Dezember 2015

Dienstag, 15. Dezember 2015 03:56

Ich hab geträumt!

Wir saßen in einem Zug!

Einem weißen Zug mit rotem Streifen.

Ein volles Abteil.

Aber zwischen uns saß Tanja!?

Ich saß am Fenster.

Sie im Gang.

Tanja neben mir.

Und ich hab sie angeschrien als Inga kurz aus dem Abteil verschwunden war

Weil sie jammerte dass Anke ihr nichts gibt.

Es ging darum, dass sie ihre Laune endlich nicht mehr an anderen auslassen solle.

Es ging nach Berlin oder Potsdam.

Plötzlich fing es draussen ganz doll an zu schneien

und alle freuten sich

aber sie sah gar nicht richtig hin.

8.14

Ich muss den Urlaub nächste Woche nehmen.

Ich kann echt nicht mehr.

Hab auch kein Geld um noch weiter Auto zu fahren.

Kann von Glück sagen, wenn mir nich noch die Schilder abgeschraubt werden dies Jahr.

Die sogenannte Restschuldbefreiung wurde mir erteilt, dass ist sehr sehr erfreulich aber angesichts der momentanen Lage auch noch kein Grund zu feiern.

Ich bin wieder viel zu müde, hab Hunger, Durst, kein Geld mit,

muss gleich mal den Rest holen und hoffen dass auch dieser Tag schnell vorbei geht.

Ach ja.. Holz fehlt mir auch.

Da kann ich gerade nicht mehr so viel darüber nachdenken ob und wann sie nun auftaucht angesichts dieser existenzielleren Probleme.

Und auch wegen der Hundesitter ist es vorteilhaft wenn ich nächste Woche Zuhause bleib.

11.00

So stellt sich die letzte Woche hier als besonders hart heraus.

Ich fühle nur noch wie unangenehm hier alles ist.

Das Licht, die Geräusche, die Kollegen, die Petrausch, Tanja ..

ich hätte keinesfalls im April kündigen dürfen.

Aber ich muss hier raus.

Vorallem Tanja heut wieder .. die nichts besseres kann als mich noch zu verurteilen weil ich zu früh wach geworden bin / zu wenig geschlafen habe

"ich dachte du bist ein erwachsener Mensch"

So ähnlich wie damals .. "Du musst für dich alleine klar kommen .. nichts von anderen abhängig machen .. bloß keine Erwartungen haben"

dabei ist sie es .. auf die all das immer zutraf und auch jetzt wegen Anke sieht man es so extrem wieder. Wie sie alleine nicht klar kommt, immer wen zur Ablenkung um sich haben muss, wieder und wieder alles lieber beenden will weil von Anke nicht kommt was sie sich erhofft..

Da fällt mir ein .. ich habe mir eigentlich nie etwas erhofft .. weder von ihr noch von Inga .. ich hatte lediglich den Wunsch und das Bedürfnis offen und ehrlich miteinander umzugehen .. Zeit zu verbringen .. authentisch zu sein ..

Naja ich konnte es mit ihr sein, wie nie mit einem Menschen zuvor.

Wurde aber auch ausgebremst, immer schön vor der Grenze.

12.48

Ich denke ich habe mich "zu früh" neben sie gelegt, konnte selbst noch gar nicht mit der Nähe die ich dort fand umgehen.

Dieses überwältigende Gefühl hatte mich so aufgewühlt dass ich sie sogar wecken wollte, ohne dass ich wusste, was ich ihr hätte sagen wollen..

Und seither hatte ich das Problem wiederholt spontan auftretender Müdigkeit sobald ich sie in

meiner Nähe sah oder auch nur an sie dachte.

Ich wollte es zurück haben. Aber der Moment war vorbei.
Ich bin aufgestanden, ich war raus, es war vorbei.

Und obwohl es sich beim gehen so anfühlte, als könnte ich gleich zurück kehren,
ich werde nie wieder dorthin zurück können.

Aber ich weiß seitdem so sicher, dass ich sie und nur sie schlafend in meinem Arm will.
Ich habe absolut kein Interesse, mich mit anderen Frauen auch nur zu unterhalten, sie würden mich
zu Tode langweilen.

Mein Feuer ist bei ihr. Ich denke noch immer, dass ich dieses Geschenk nicht verdient hätte. Ich
denke, dass sie bisher keinen Grund sehen konnte, eine Wahl für mich zu treffen. Vielleicht fühlen
aber das weiß ich nicht so genau.

Und doch .. ist es immer das selbe .. ich kann sie mir nicht wegdenken.
Ich weiß dass sie da ist und ich fühle sie bei mir und in meinen Gedanken, ist es immer sie, die ich
gefunden hab, die mir zugelaufen ist, mir vor die Tür geliefert wurde auf Bestellung ohne dass ich
realisieren konnte was geschieht.

Es hat mich nicht nur beflügelt und wiederbelebt, zu wissen dass es sie gibt, es hat mich so viel
größer und stärker und mutiger gemacht.

Dennoch habe ich ziemlich versagt, was das Mitteilen von Gefühlen, Gedanken und entsprechende
Handeln betrifft.

Und ich will es nicht darauf schieben, dass sie immer verschwiegen war.
Ich habe versucht einen Weg zu finden, auf allen Ebenen irgendwie zu sein, was ich bin, denke und
fühle.

Das hat nicht immer so gut geklappt wie ich es wollte.

Aber ich fühlte mich in ihrer Nähe immer so aussergewöhnlich leicht und unbesorgt,
als wären all diese menschlichen Aspekte, gar nicht relevant, gar nicht mehr da, viel viel kleiner als
Wir.

Und wenn ich Tanja jetzt so sehe und daran denke, wie ich Jahre mit einem Menschen verschwendet
habe, der mich immer wieder so verachtet, wegstößt und verkennt, ist es lächerlich relativ von
Verletzung zu sprechen.

Es hat mir nicht so viel getan wie ich dachte. Es kann mir auch nicht mehr wirklich weh tun. Ich bin
enttäuscht aber nicht mehr so verletzbar.

Dennoch ist so klar, dass sie nie nie niemals als Partnerin für mich passend war.
Es ist eine einzige Katastrophe und noch immer widerspricht sie sich in einem 10minütigem
Gespräch 5 mal von Grund auf.

Ihre Launen und Einstellungen hüpfen wie ein Flummi, je nachdem wie die Landschaft drum rum
gerade aussieht.

Sie wird mir immer in der Hinsicht falsch, rückratlos und heuchlerisch vorkommen.

Heute so, morgen so.

Inga hat alles richtig gemacht, wenn sie wusste, dass sie Zeit braucht, sich um sich selbst kümmern will und muss, mich auf Abstand hält um die Zeit zu lassen die es braucht.

Naja, aber so hat sie es nicht direkt formuliert. Zumindest nicht zusammenhängend, klar und greifbar. Deshalb kann ich niemals behaupten, dass es so sein würde aber es fühlt sich so an und ich hab immer den Zusammenhang gehört, gesehen und gefühlt und danach lebe ich, in einem Zwiespalt, so gut es geht.

Und ich weiß, wenn die Geschichte wirklich so schön und wichtig ist, wird sie in den nächsten Tagen irgendwo für mich zu finden sein.

Mein Hauptanliegen ist nach wie vor, die Bereinigung des Tohuwabohus in meinem Kopf und meinem Leben und dass sie mir unglaublich fehlt in dieser bekackten Welt, die absolut nicht mal halb so flashy ist ohne ihre Präsenz.

Und ich habe sie vermutlich sofort, schon immer und gleich so viel tiefer geliebt und mitgenommen für immer und ewig irgendwohin wo sonst keiner ist und so niemals sein wird.

Da war eine absolute Annahme und Akzeptanz. Sie musste nichts besonderes tun, sein oder sagen. Sie musste mich nur ansehen und es fühlte sich Zuhause an.

Ich weiß gar nicht ob sie das weiß.

14.50

Es dauerte einige Stunden bis mein Hirn die Verknüpfungen wahrhaftig zu erinnern glaubte, vorher war es nur ein Gefühl aber ich schrieb am 14.3. auf Zeitungspapier;

***Ich habe nicht gewählt, Du
hast immer schon gefehlt.***

Ganz mit mir, seh ich um mich
nur Leere im großen Halben,
ohne Dich hier .. !

14.12. 18 Uhr 15

Was ich Dir immer sagen wollte: Auch ich habe nicht gewählt. Du fehlst!

Kipp!???

Mysteriös. Wow.

Aber alles was mich an diesem Zufall gerade wirklich beschäftigt,
nach wie vor ist die Frage;

war es das? War es wirklich so, dass mir das Mädchen quasi so vorgesetzt wurde,
ich sie erkannt habe und ohne es mir auszusuchen wusste, dass das die Frau ist die ich liebe und mit

der ich sein kann wie mit keinem anderen Menschen!?

Wollte ich nicht immer nur Zeit mit ihr um herauszufinden, was da wirklich wirklich dran ist? Und war es nicht jedes mal noch größer, noch tiefer, noch flashiger!?

Und war es nicht dieses großes Chaos im Kopf angesichts der Tatsache, dass sie sich so so nah anfühlte aber doch eigentlich noch so fremd war!?

Sind meine Gedanken auf meinen Wunsch bei ihr hängen geblieben oder war der Faden einfach da?

Ich habe einen Text darüber geschrieben wie ich sie sehe um mir zu erklären wie ich sie wahrnehme und ob das alles so auch auf allen Ebenen legitim ist.

Nun .. ich weiß ich könnt jetzt nicht ertragen .. dieses für mich so wertvolle Mädchen bei einem anderen Menschen zu wissen.. ich würde es gerne können aber ich glaube so schnell könnte ich diesen Zustand nicht erreichen..

Es würde sich immer falsch anfühlen und ich wäre immer überzeugt, der einzige Mensch zu sein der sie so wirklich wirklich tief und verbunden und frei lieben kann.

Ich hatte auch niemals Angst, wo immer sie war, ich wußte es nicht, ich wusste nicht was sie wirklich so treibt aber ich glaubte nie, dass sie etwas wertvolleres, größeres irgendwo finden könnte.

Und ich wollte nicht kämpfen und ich wollte nicht an ihr zerren, ich wollte dass sie von selbst dort landet, wo sie sein will.

Und ich habe in eine höhere Macht, und eine größere Fügung vertraut, dass sich alles richtig für uns findet. So oder so. Und wollte es fließen lassen.

Ich wollte nur, dass sie weiß, dass ich wirklich da bin.

Und nun ist da diese große Stille nur deshalb, weil ich gemerkt habe, dass es für Beide nicht mehr so einfach war, auf allen Ebenen herumzutanzten.

Dass ihr meine Aufmerksamkeit eventuell wirklich unnötig Stress gemacht hat.
Was ich nicht wollte.

Ich habe herausgehört, dass sie nicht soweit war, mit ihrem Teil, dass sie gerade nicht kann, wie sie vielleicht will.

Ich wollte nur dass sie weiß, dass ich alles annehmen will aber nicht mehr so gut zurecht komme mit dem Geisterleben und den realen Räumen in denen wir uns treffen, die abwechselnd geisterhaft, zauberhaft und echt echt kalt und irritierend waren.

Aber immer dann kamen von irgendwoher BonBons geflogen und ich hielt still,
im Vertrauen, in sie, in mich, in Alles.

17.25

Ja man wollte das Schicksal auch unbedingt herausfordern. Man wollte keine billige Variante von Gesucht & Gefunden vorschnell annehmen. Man war soweit zu wissen, dass für ein richtiges Leben und eine richtige Liebe eine wirklich gesunde Ebene geschaffen sein müsste. Und wir Menschen sind zumeist weder richtig im Kopf noch gesund.

Alle verkorkst, traumatisiert und geschunden von der Fehlern unserer Vorfahren die zu den eigenen wurden.

Weil Menschen auch dazu neigen Fehler immer und immer wieder zu wiederholen.

Auch wenn sie eigentlich längst wissen, dass sie es nicht tun sollten und es falsch ist.

Menschen gehen auch gerne den einfachen, erstbesten ersichtlichen Weg, am besten auf dem Trampelpfad ihrer Vorgänger.

Aber alles was wir jetzt und in Zukunft lernen besagt, dass die erste Antwort meist die falsche war.

Obwohl man das Richtige gedacht hat.

Manchmal gehört wirklich viel Mut, Disziplin und Klarheit dazu seinen Weg zu gehen wenn man seine Werte definiert hat und manchmal hat man all das gerade nicht.

Es gibt diese Tage schlechterer Verfassung immer; es gilt dann nur sie bestmöglich gemächlich zu überstehen ohne Schaden anzurichten. Einfach drüber schlafen. Dann ist es meist schon gut.

Sich in seinen Problemen zu welzen bringt gar nichts, sich zu bemitleiden und den Teufel an die Wand zu malen auch nicht.

Andere um Hilfe bitten reicht auch maximal nur für den Moment und unter Umständen steht man danach noch schlechter da.

Ruhe, lösungsorientiertes Denken, Vertrauen und Zuversicht sind die Hilfen die immer alles in die gewünschte Richtung bringen.

Die Gedanken lenken den Fokus der wahrnimmt und während wir es wahr|nehmen betrachten wir bereits unsere Realität.

Es umgibt uns in allem.

Ich habe zwar um eine universelle Trennung gebeten aber die Frau hat wenn überhaupt nur den Raum verlassen.

Nicht meine Gedanken, nicht meinen Geist, nicht mein Herz.

Und ich habe nie das Gefühl gehabt dass es ihr so anders geht. Was immer sie gesagt oder nicht gesagt hat.

Ich wollte es genau so und ich wünschte ich hätte es besser gekonnt aber es war ja auch wirklich Alles sehr aufregend.

Und genauso schön wie seltsam dass sich alles gleich so leicht und natürlich anfühlen konnte.

Mir wurden nur die Höhenunterschiede zu steil. Der Hut wurde zu klein.

Und ich bemerkte dass ich nach so spannenden Treffen nicht mehr zur Arbeit gehen konnte und wollte.

Da war soviel mehr. So viel mehr Leben.
Soviel mehr Freude.

Und andere Menschen fühlten sich immer weiter weg an mit jedem Mal wenn ich fühlte dass das was sie hat nirgendwo anders ist und eine viel größere Distanz mich nur einsamer macht.

Vielleicht schon deshalb weil die meisten Menschen zu wenig träumen, zu sehr in ihren ganz

persönlichen Käfigen stecken und ihnen einfach der Kick fehlt.

Ich denke in etwa so müssten die Forschungsergebnisse aussehen.

Ich weiß für mich dass ich nach wie vor, abgesehen von dem Gefühl von Freiheit, Liebe und einem schönen Zuhause wirklich nicht viel mehr brauche. Aber ich bin mir sehr sicher, dass daraus, wenn ein Mensch diese Grundbedürfnisse wirklich erfüllt hat .. ein unglaubliches Potenzial entsteht sich in alle erdenklichen Richtungen weiter zu entfalten.

Wie schnell, wie weit, wie groß tatsächlich muss ich noch herausfinden aber ich bin mir sicher.

Erstmal wäre ich allerdings schon sehr zufrieden diesen Zustand überhaupt ersteinmal so richtig zu erleben.

Auf die Freiheit folgt natürlich erstmal der Frieden. Mit allem.
Und dann bin ich quasi auch schon da wo ich bin.

Aber stelle fest; sie fehlt aber.

18.23

Ich sagte ich glaube nicht an so etwas.
Und ich wollte auch nichts glauben.
Ich wollte es selbst herausfinden.
Ich musste.
Und ich war selbst mein größter Feind und Skeptiker.

Und eigentlich bewege ich nur den Daumen und über die richtigen Knöpfe.

Und eigentlich liegen wir gerade im Auto und rauchen einfach.

Und das Feuer wird auch immer wärmer.

Ich hab sogar nach dem Kartoffelgratin für 99 Cent noch Glühwein für ebenfalls 99 Cent.

So schlecht gehts mir doch gar nicht :D
Ich hoffe meine süße Wunderkatze hat es auch gerade sehr gut an ihrem Urlaubsfeierabend.

Vielleicht trinkt sie eher Sekt.

Ist ja auch gerade im Angebot.

Und schön die Musik zu sehen.

18.35

Oh den Post hätte ich gestern sehen sollen .. nein heute ist auch schön.

Ob sie kurz nach 6 schon betrunken war?

19.00

Ich war nie als Mensch in irgendeiner Weise so weit wie mein Geist. Ich wollte es zwar aber konnte es nicht.

Das musste ich schmerzlich angesichts der gefühlten Intensität und Wichtigkeit ihrer Person und aller Umstände erstmal begreifen.

Das waren ja nahezu lächerliche Sturzflüge.

Also ich hab da noch so eine Vision .. zu einem Familienbesuch .. schon sehr lange ..
Wie es sich wohl anfühlt das zu erleben?

Mir fällt gerade die flauschige rosa Verbundenheitswolke ein.

Vielleicht sind es auch einfach die Rauchzeichen aus unseren Lungen.

Ich mein haben wir das fette ! nicht gesehen?

Oder all die anderen Formen und Vögel?

Wieviele waren es? 7? 9?

Aber nur eine Schnuppe.

Hast du die gesehen?

Ich gehe mit wehend weisser Fahne unter.
Ich glaube auch an Nichts ausser an all die Wunder die ich gesehen hab.

Wie ich den Stein für sie gefunden hab und den Parfümladen zerstört hab.

Wie ich nach ihrem Sommertagsbesuch im Auto lag während die Nachbarn ihren Sommer feierten.

Wie mein Herz raste und ich versuchte meinen Kopf zu bezäuben.

Und mich immer wenn ich falsche Filme schob zuerst von einer und dann von 2 Stimmen
angeschrien wurde wenn die erste versagt hatte.

Dabei wusste ich längst .. schlaf noch mal drüber .. halt nochmal die Luft an ... und?
Wie lang ist mein Atem jetzt?

Ich könnte noch ewig so weitermachen .. natürlich nicht jeden Tag mit der gleichen Hingabe aber ich
werde es. Ich komm da gar nicht drum rum und auch nur lebend wieder raus.
Aber ich würde aus reiner Neugier, wie so oft natürlich den Prozess verkürzen wollen.
Bisher hat das rein gar nichts gebracht, im Gegenteil .. sie rutschte weiter weg aber blieb trotzdem
da.

Sie fing plötzlich an, sehr aufmerksam, zuverlässig und schnell auf meine Nachrichten zu reagieren.
Meist unverzüglich.

Dann schlich es sich etwas aus, ganz langsam.

Und ich hätte mir vorher nicht vorstellen können, eine Woche ohne in diesem Fenster von ihr zu
lesen oder ihr was sagen zu können auszuhalten.

Sie konnte sich auch aus dem Fenster verabschieden.

Wie?

Gut dass ich die Stille wenigstens ausrufen durfte und der Blackout für Bestätigung gesorgt hat.

Es wurde dunkel. Oh ja.
Aber mir fehlte es nicht an Licht.

Über 3 Monate. Einfach so.
Auf Wunsch und in unserer Sprache.

Ich hab gesagt .. Tanja .. jeder Tag zählt jetzt heroisch.

Und es ging so schnell, dass ich es annehmen konnte. Auch wenn die erste Zeit noch aus ständigem intensivem Hoffen auf ein Auftauchen bestand.

Aber ich fühlte mich nicht als wäre wirklich etwas weniger da. Denn nach wie vor war alles voller Bilder, Stimmen und Lieder.

Ich fürchte auch dass nicht viele Menschen so etwas je fühlen können.
Aber ich wünsche mir dass sie es im Detail lernen.

Die meisten wären jetzt schon verheiratet, schwanger oder hätten ein Haus gebaut.

Ich fühle mich wie in allen 3 Fällen und bin recht überzeugt, dass dieser Zustand noch einige Jahrzehnte anhalten sollte .. wovon die anderen meist nichtmal mehr ein halbes schaffen.

Früher war es so dass man ein Leben lang zusammen lebt weil es halt so war.

Man sagt die Menschen verblöden immer mehr. Was natürlich in gewisser Weise der Fall ist aber gleichzeitig wächst auch aus den schwachsinnigsten Hohlbirnen sicher eine größere Intelligenz als vor 100 Jahren allgemein üblich.

Folglich sind schwarze Flecken auf der Landkarte gar nicht allzu problematisch, so lange die Mehrheit begreift worum es geht und worauf es ankommt.

Schon ist die Welt jedes einzelnen ein Teil des Ganzen und beschleunigt die Weiterentwicklung von Allen.

19.43

Okay ... irgendso n Wixxer vom Kreis Steinfurt war hier .. und ich schwöre

19.57

Also wie folgt ...
Ich fahre 3 Tage mit dem Wagen weiter.
Wenn ich angehalten werden sollte sag ich,
Ich hätte davon nichts mitbekommen.
Wenn die behaupten sie wüssten ich wäre dabei gewesen. Sag ich ich war auf Drogen.

Schließlich hat der Penner mir offensichtlich nicht geglaubt .. gott verzeih .. ich hab ihn beschimpft :>
aber ich hab

.. 20.05

Ach wahrscheinlich geht die Perle wieder auf das Lied ab :> und hat keinen Schimmer in welcher brisanter Lage ich mich befinde.

Aber wozu hat man Nachbarn ..

Auto abmelden und gut ist.

Ist eh zu teuer.

20.10

Aber wie Tanja auch immer sagt .. was ist das für eine kranke Welt .. wir gehen doch arbeiten!?

Wieso können wir trotzdem kein normales Leben führen?

Ha ha ..

Aber wieviele Hunderteuro hat man schon für Nichts bezahlt....

Das kratzt mich alles nicht mehr.

Geld hat keine Gewalt mehr über mich.

Und doch ist es so gut man es auch gerade zu machen versucht .. immer wieder unnötiger Scheiss .. der gar nicht entstanden wäre wenn man nicht so verhältnismäßig schlecht bezahlt wäre.

Es ist Mitte des Monats und dieser ist anscheinend der härteste. Ich bin nicht sicher warum. Aber ich hab kein Geld, kein Holz, kein Auto und der Roller ist auch kaputt.

Man kann wohl sagen ich bin am Arsch.

Aber .. ich habe einen Weihnachtsbaum.

20.18

Joa ..

Alles / All / All

Die Antwort wird sein "Im Tiger und Dezember"

Freitag abend wird sicher eine extra milde und sternenklare Dezemberhalbnacht.

16. Dezember 2015

Mittwoch, 16. Dezember 2015 08:38

So mein gesamter Fuhrpark ist ausser Betrieb gesetzt.

3 Fahrzeuge. 8 Räder.

Das Fahrrad hatte nicht genug Luft.

Ich brauchte eine Stunde und ne Menge Kraft.

Hätte ich das Körpertraining mal nicht so vernachlässigt ..

Fälschlicherweise hält das Straßenverkehrsamt mein Raumschiff für ein Auto.

Wenn das so ist, will ich es auch gar nicht mehr benutzen.

Ich werde erstmal prüfen ob das alles mit rechten Dingen zu ging.

Aber erst wenn ich gegessen habe.

Und dann kann ich nur hoffen, dass auf den Roller noch irgendwie doch noch Verlass ist.

Meine Klamotten sind nass.

Herr Zaun steht am Kaffeeautomaten als ich hoch komme.

Ich sag nur es gibt besseres, als bei dem Wetter Fahrrad zu fahren.

Mein Auto sei ausser Betrieb ...

Es ist höchste Zeit für Plan A, B oder C.

Man hat alleine in dieser kapitalistischen Scheißwelt keine Chance.

1200 € ? Was ist das?

Wie soll das gehen?

Wofür sitz ich hier jeden Tag?

Nehme all die widrigen Umstände und Anstrengungen in Kauf .. für Nichts.

Ich wäre definitiv ohne den Job besser dran.

Aber nun .. eins nach dem Anderen ... ich bin ja durchaus sehr zuversichtig.

Und auch wenn die Lösungen noch nicht so ganz ersichtlich sind.

Werden sie sich wie immer finden.

Nehme ich es erstmal als Erleichterung an.
Interessante Kleinanzeigen.

Ich sollte schauen wie der Mond steht.

Ja genau. Am 18. ist Halbmond.

Halbmond.

Wie vermutet. Das ist gut.

Urlaubsschein abgeben.

Weihnachtsfeier, gegen 8 nach Hause.

Ich war ja auch nur 2 Monate zu früh oder sowas.

Keine Ahnung .. aber ich wollte kämpfen.

Ich wollte allein kämpfen und ich habe gut durchgehalten und einiges über- und bestanden.

Nun wusste ich ja vorher schon .. lange wird und kann das nicht gut gehen .. allein deshalb weil ich energetisch gar nicht dazu in der Lage sein kann .. vorallem nicht zur Winterschlafzeit .. noch sonst was für Jobs neben her zu machen oder zu finden und und und ...

Von daher läuft mein Countdown jetzt mit diesem Jahr definitiv ab und danach muss automatisch Alles anders werden.

Dann kann man sagen, ich habs ganz gut irgendwie geschafft .. aber das wars dann auch.

Da ist jetzt Endstation.

Es war nie eine realistische Option das Leben mit dem Haus allein auf der Basis durchziehen zu können. Vorrübergehend ja.
Irgendwie möglich und ich hab mein Bestes getan, die Haarjobs waren sehr hilfreich.
Aber nicht lange und keine feste Lösung.

Das sollte auch jedem klar sein .. 600 für Haus, 100 für irgendwelche Netze, 200 fürs Auto, und dann jeden Monat noch irgendwelche Rechnungen .. oder Strafzettel fürs Parken am Arbeitsplatz ...

von 1200 Euro ? bzw. 1100 bis vor einem Monat

Ich war definitiv ein Held. Aber jetzt kapituliere ich vor meinem Schicksal.

Ach ja und Holz .. Holz ?? Stehlen??? Dem Ruf als Holzdieb gerecht werden?

Ich denke ich sollte einfach die Heizung wieder einschalten. Erstmal.

9.46

Allerdings bin ich sehr gut ausgeschlafen heute. Habe vermutlich auch gut geträumt und war auf ner ziemlich weichen Wolke unterwegs.

Nochmals Entschuldigung aber ich lebe nunmal auf dieser Ebene solange ich hier bin.

Und das ist mal wirklich eine ziemlich zum verrückt werden ausgelegte niedrige Lage.

Aber da ich ja weiß, dass jede Hölle überwindbar ist ..

Kann sich der Rückweg nach Hause nur um Stunden handeln.

ET war schließlich auch auf einem Fahrrad unterwegs.

Achja und meine tolle Nachbarin, der ich dabei geholfen habe quasi 1000 Euro geschenkt zu bekommen.

Schaut zu wie ich in der Dunkelheit und bei Regen auf dem Fahrrad losfahre während sie gemütlich in ihrem schicken Neuwagen abzischt.

11.14

So wir haben die Urlaubsanträge vorbereitet. Ich nehme die Weihnachtswoche, Tanja Silveser frei.

Wird schon passen und irgendwie gut gehen Alles.

Danach kann man dann weiter sehen .

Jetzt passiert erstmal gar nichts mehr.

Einfach nur die Kugel in Ruhe weiter schieben.

Sich ausruhen.

Sich freuen.

Es fühlt sich an als hätte ich sie heute nacht gesehen, ganz klar und deutlich und schön.

Habe auch wirklich lange geschlafen.

Heute Morgen lief von rechts nach links ein weißer Hund mit kleinen schwarzen Flecken an meiner Einfahrt vorbei. Ich glaube er war allein unterwegs.

Am 18. April war Neumond.
Jetzt wäre der Halbmond perfekt.

Wir hätten genau 10 Tage am Stück in Zeit.

Eine riesen Unendlichkeit. Und das größtmögliche Lichtfest.

Für alles Zeit, von heute auf morgen die Welten zu wechseln.

Aus einer die sich einfach nicht richtig anfühlen kann, in eine, die genau perfekt ist.

Und dann die alte kaputt hauen und nur noch Zucker in die Wunde schütten.

12.44

Tanja wird Freitag nach der Weihnachtsfeier jedenfalls von Anke abgeholt.

Eventuell fahren wir heute noch das Holz stehlen .. ja man kann es bestimmt stehlen :D

Dieser graue Tag .. sieht schon wieder aus, wie an meinem letzten Besuch bei ihr und dem davor.

Ich hoffe sie ist an den abschließenden Bauarbeiten der Arche auf Hochtouren im Einsatz.

15.29

Das Abtauchen in die Vergangenheit ist wirklich sehr Kräfte zehrend, ich will es trotzdem unbedingt noch weiterführen, so gut ich kann, denn ich weiß, ich hätte mich viel mehr mit den Aufräumarbeiten der Steine die hinter mir liegen beschäftigen sollen.

Es eröffnete mir auch immer neue Eindrücke und Erkenntnisse die auch im Jetzt und Hier sehr wichtig sind. Bzw. ist der Unterschied allzu hilfreich zu verstehen, mit dem ich heute bin was ich gestern nicht sein konnte.

Ich will es unbedingt zu Ende bringen, bis sich auch alles vollständig erfasst und bereinigt anfühlt.

Bisher war das was jetzt ist für mich spannend und gut.
Ich fand auch noch nicht den richtigen Raum für alte Geschichten ins Detail.

Ich bin alles überflogen, habe einiges wieder hoch geholt und meinen Frieden gemacht aber ich weiß da ist noch mehr. Viel mehr was wichtig war und ist und immer sein wird.

Und mit diesem Blick auf Alles, lässt sich noch viel leichter sagen, dass im Moment doch alles ein Kinderspiel ist, ich schon viel größere Schwierigkeiten überstanden habe und es sowieso immer weiter geht, immer besser, immer größer und immer richtiger.

Ich habe die letzten 10 Jahre mit einem heftigem Sturzflug nach oben verbracht.

Ich hab mich verloren, neu erschaffen, wieder verpasst, wieder aufgestellt, ich war raus und wieder drinnen aber mein Faden lag in all der Zeit fest in meiner Hand und ich hatte in dieser Zeit vor einem Jahr, zum ersten Mal wieder ganz aus mir selbst heraus fühlen können, dass jetzt die Zeit ist, daran zu ziehen und nicht wieder loszulassen.

Denn ich habe gesehen, was ich geschafft und geschaffen habe, ich habe gefühlt was es mir bedeutete und ich wußte dass dieses Glück immer in meinen Händen lag.

Sobald ich aufhörte mich als Opfer der Umstände zu betrachten, erkannte ich mein Potenzial zu neuen Taten bereit zu sein, die alles verändern konnten, vorallem in eine Richtung die ich selbst gewählt habe.

Wenn wir es anders wünschen dann kann es auch anders werden.

Und ich bin jetzt schon und all die Zeit von der Vorstellung und den eigenen Umsetzungen erfüllt.

Ich versuche mich nur an den Zustand des überwältigenden Glücks heran zu tasten, dass ich leben will.

Und es ist immer genau da, wo unter dem Schmutz von Gestern das Gold vergraben liegt, immer da wo ich das tue und das bin, was ich wirklich will.

18.13

Ich denk jeden Tag ohne es zu wollen weil ich mich gerade nicht mit dieser Sehnsucht quälen will an ihre Muschi in meinem Mund.
Vorallem beim Einschlafen.

Jetzt gerade bin ich zwar bei Tanja auf dem Sofa aber ich dachte gerade sie hat alles in den Mund genommen gefühlt wie noch nie Eine und ich hab ihr so tief meine Zunge reingesteckt wie noch keiner Frau.

Und es war so Alles in all den zeit und raumlosen Stunden.
Ganz weich, ganz hart, ganz wild, ganz lieb.

18.25

Das Junitreffen ...

Es war die ganze Zeit fast unerträglich ihr nicht näher sein zu können als es möglich war ..
Ich legte einfach meinen Kopf auf ihr Bein und setzte mich so dicht neben sie, zählte ihre Dreads, erzählte mich vor Aufregung wieder.

Bin fast gestorben als eine unsichtbare Wand aus dem Boden am Ufer zwischen uns stand.
Sie sah aus wie das Mädchen was unbedingt gerade Wärme braucht.
Ich war auch ko aber der Gedanke sie so gehen lassen zu müssen war zu hart.

Und ich hielt sie zum Abschied einfach fest, lies kurz los, küsste ihre Haut, fühlte ihre Hände auf meinem Kopf und warf die Flasche aus der Hand ... kurz wieder weg .. kurz einfach raus ..

Bis ich das Wort benutzte. Bleib.

Und sie mich daran erinnerte dass es nicht geht.

Machte das überhaupt einen Sinn?

19.40

Es ist wirklich spannend dass sie dieses Buch gelesen hat. Ich mein .. nachdem wir schon letztes Jahr das Wort verrückt als falsch im allgemeinen Verständnis aus unserem Wortschatz gestrichen haben schreibt der Typ ein Buch das nächste Buch und nennds werd verrückt.

Verrückt ist somit auch Alles.

Völlig dreh und wendbar.

Aber es geht nicht um so oder so.

Sondern ob.

Ob überhaupt wahrhaftig und von ganzem Herzen.

20.59

Mein Raumschiff wurde still gelegt aber die Fluglizenz können sie uns nicht nehmen.

17. Dezember 2015

Donnerstag, 17. Dezember 2015 08:13

Yea spannende Woche. Ich bin wach, nicht mehr oder weniger wach als an anderen Morgen aber ich bin in einem schmutzigem weißen Auto ohne Auspuff gekommen.

Ich denke lange werde ich nicht ohne mein Raumfahrtgerät aushalten.

Aber mit Lösungssuche beschäftige ich mich dieses Jahr nicht mehr.

Es ist nun so. Es ist noch passiert was nicht vorkommen sollte.

Aber gut .. es findet sich alles.

Ganz bald wird alles gut sein.

Ich lag auf dem Sofa, ein königliches Sofa.

Oft hab ich weder bemerkt wo genau ich liege, noch dass Tanja auch da ist.

Auch vom Fernseher habe ich nicht allzu viel mitbekommen.

Sie braucht ihn immer noch. Genau wie die Handyspiele.

Aber okay. Jedem seine Art.

Ich war erstaunt über die Perspektive aus anderen Räumen, irgendwie ganz anders und irgendwie so gar nicht.

Allerdings sind mir wieder viele schöne Bilder eingefallen, die ich Zuhause noch nicht wieder gefunden hatte.

Es ist insgesamt einfach zuviel zum Aufschreiben.

Ich will einfach nur sagen, es war sofort klar, dass es etwas großes wichtiges ist, es wurde klar, dass man gar keine Wahl hatte oder brauchte. Es war die schönste Form von Verbundenheit ohne etwas besonderes dafür tun zu müssen.

Ein Geschenk. Unser Geschenk. Wohlverdient, unerwartet, unfassbar aber wahr.

Und ich werde immer einfach dankbar für diese Liebe sein.

Denn sie hat mir so viel mehr gegeben. Und das meiste kann mir nie wieder genommen werden.

Und mein Weg in den letzten Monaten, auf dem ich alles möglichst allein schaffen wollte, nicht um Hilfe bitten wollte, versucht habe das alles zu ziehen ist am Ende nichts was ich mir krumm nehmen. Ich wollte auch da selbst wissen was geht.

Vielleicht wärs leichter gewesen, wären da nicht noch Sachen nebenher zu bezahlen gewesen, bzw. Dinge die ich eben brauchte.

Alkohol ist zumindest so ziemlich komplett von der Einkaufsliste verschwunden und ich versuchte wohl immer so günstig wie möglich jede Woche zu überstehen.

Aber nee .. macht weder Spaß noch Sinn .. es ist zuviel allein.

8.30

Draussen ists frühlingshaft. Mit ganz viel Glück geht vielleicht heute was mit dem Roller. Ralf sagt der Gaszug müsste geölt oder gewechselt werden.

Vielleicht sind aber auch 3,4 Fahrten noch zu überleben.

Es wäre ja gut, heute nicht wieder bis fünf hier zu sein.

Ich hab ja auch noch einiges Zuhause zu tun.

Und heut kommt Jurij nochmal.

Nen Schein für die Weihnachtsurlaubswoche muss ich mir auch schon noch irgendwo leihen.

Tanja sagte gestern abend wieder als ich noch irgendeine schöne Erinnerung mit ihr teilte, dass sie doch auch so hofft, dass die Frau noch irgendwie auftaucht aber es ihr leid tut es sieht für sie einfach so absurd aus.

Ich versteh das aber kann selbst absolut nicht so sehen. Im Gegenteil.
Ist das wirklich so verrückt?

9.01

Ich kann die Gesichter nicht mehr sehen, die Wände, die verschlossenen Fenster, die weißen Möbel, die blöden Zettel.

Ich würds vielleicht nicht merken, wenn es sinnvoll wäre hier zu sein.

Aber nein, es muss zu Ende gehen.

Mein Leben ist mir zu schade um einfach hier zu sitzen.

Morgens von der Buchhalterin gefragt zu werden ob alles klar ist ..

Ja.. ALLES ist klar .. aber ich bin grad noch da.

13.31

Yeah! Der Roller rollt und scheint soweit gut zu reagieren.

Rita möchte ja morgen abend mit Cerstin den Weihnachtsurlaub feiern gehen und wird mich deshalb nicht nach Hause fahren können. Also bleib ich hier nur solange es hell ist auf der Weihnachtsfeier und fahr dann mit dem Roller nach Hause.

18. Dezember 2015

Freitag, 18. Dezember 2015 05:51

Keine Party .. Ich musste schlafen!

Traum:

Ich stand in einer Schlange, ein komischer Typ drängelte von hinten, kam mir zu nah, hielt mich fest. Dann kam Ralfo und hat ihn umgehauen.

Hehe.

Bin ich froh dass heute dieser letzte Freitag ist.

Ich hab ganz gut geschlafen.

Es sieht doch alles sehr gut aus und fühlt sich auch gut an.

Bestimmt hab ich Angst, die nächste Nacht nicht zu überleben.

Aber darüber sollte ich nicht nachdenken.

Ich werds sowieso nicht merken.

Hab ja noch genug.

Das Spiel verliert dauernd die Serververbindung.

Ich hab kein Interesse an der Weihnachtsfeier.

Will nur so schnell wie möglich nach Hause denk ich.

Hab auch noch einiges zu tun.

Könnte mich da natürlich auch schonmal gut betrinken aber mich kann ja keiner nach Hause bringen.

Und überhaupt. Aber wenigstens gibt's da was zu essen.

Das wird heut erstmal n ziemliches hin und her .. Gleich Tanja abholen .. Dann mittags Knuti, ihn herbringen .. Am besten ich bleib dann auch gleich hier :-/

Hab ich schon erwähnt dass ich Auto fahren hasse? Ich glaub es is einfach doch gar nich mein Ding, mir is das alles zu schnell und teilweise echt zu irre zu sehen, wie einem manche Auto um Kurven entgegen gerast kommen ..

Fühlt sich nicht gut an, nicht sicher. Nichtmal in meinem Raumschiff.

Ich glaub ich will die Weltreise wirklich lieber zu Fuß oder mit Zügen machen.

Und ich will auch nicht mehr in Städten wie Berlin Auto fahren .. Und überhaupt .. Sieht man in Rheine mittlerweile so klar wie das mit den Autos alles viel zu viel ist.

Alles ist zugeparkt, nirgendwo ist Platz, kilometerlange Autoschlangen fahren zur Hauptzeit.. Warum muss jeder ein Auto haben?

Ich glaub mir reicht der Roller.

6.56

Ach ja .. Jetzt weiß ich wieder warum ich die Klamotten beschaffen musste ...

KEINE einzige Hose die nicht zerrissen ist .. Und überhaupt .. Nur Lumpen ..

Zwar relativ aber doch .. zu gammelig um irgendwo hin zu gehen.

17.09

Ich habe mich in den letzten 3 Stunden wie ferngesteuert durch das Haus bewegt und alles geputzt. Sogar die Fenster. So wie im April.

Anna hat geschrieben. Sie kommt am 22. nach Rheine .. Ob wir ein Date haben.

Ich hab gesagt das haben wir.

In meinem Kopf hat sich während des Vorgangs einiges bewegt.

Ich wusste, dass es gleich besser sein würde wenn ich wieder Zuhause bin.

Der Tag ist auch echt sehr gut gestartet, mit Fleet Foxes in einem weißen Auto in dem wir mal zusammen gefahren sind.

Ich weiß nicht wie sehr ich in meiner Wahrhaftigkeit versagt habe und wie oft ich einfach zuviel davon an den Tag gelegt habe.

Es war immer sehr Schwierig alles unter einem Hut zu haben. Oft einfach nicht möglich.

Deshalb habe ich irgendwie auch versagt aber es war sehr wichtig, gut und so vorgesehen, soweit ich weiß und es mir selbst gewünscht haben.

Ich war viel zu wahrhaftig viel zu schnell. Das war mir auch total klar.
Ich hatte mich gar nicht so gut im Griff und dann plötzlich auch so ganz überhaupt nicht mehr.

Aber ich verspreche hiermit meinem Unterbewusstsein, dass es in Zukunft die höchste Priorität meiner Aufmerksamkeit hat. Weil es einfach keinen Grund gibt zu zweifeln und Angst zu haben.
Damit hat noch nie jemand etwas gewonnen.

Es besteht keine Gefahr darin zu vertrauen und es besteht keine Gefahr darin zu lieben.

Auf mehr kommt es am Ende nicht an um glücklich und zu Frieden zu sein.

Und ich bin gerade wieder sehr sehr glücklich und dankbar über dieses schönste Zuhause.

Und auch wenn ich es allein habe war es immer schön genug in der Vorstellung zu sein, es könnte gleich schon anders sein, jede Woche.

Es gab keine Woche in der ich danach wütend, verzweifelt oder verletzt war, im Gegenteil ich hatte montags meist die beste Laune.

Das ist doch äußerst ungewöhnlich oder?

Das ist alles viel wichtiger als meine Vergangenheit und das Leben, dass ich bisher kannte.

Ich wusste immer um das Potenzial und die bevorstehende Suche es für Sinn auch lernen zu müssen leben zu können.

Aber ich dachte nicht, dass in so relativ kurzem Zeitraum, so vieles wieder zurecht gerückt werden könnte. Warum sag ich das die ganze Zeit? Es fühlt sich so an. Und andere sehen es auch. Ich bin wieder ich geworden. Und ich sehe nirgendwo Gründe es nicht zu sein und was zu verstecken..

Vor 2-3 Jahren sah das zeitweise ganz anders aus.

Weil ich mich immer fühlte wie ein ausserirdischer Teil auf diesem Planeten, der gar nicht mit den Anderen die hier rumlaufen die selbe Sprache spricht, sich gar nicht versteht. Überhaupt gar nichts versteht von dem was die so machen.

Und ich sehe es an meinen Freunden, in meiner Familie, an Arbeitskollegen.. Alle sind so stigmatisiert. Immer bestrebt irgendwie zu sein, was erwartet wird.

Funktionieren ... bei mir funktioniert vielleicht einiges nicht mehr .. Aber dafür empfinde ich eine geistige Neutralisierung für menschliche Probleme und Umstände, die mir eine große, große Freiheit gibt.

Und ich habe sie allein gefunden. Ohne bescheuerte Bücher und Geschichten, vielleicht Inspirationen gesammelt, einiges überflogen, aber ich bin froh die Tür für mich selbst gefunden zu haben.

Nun und aus der Perspektive, sieht nunmal alles so ganz ganz anders aus, als es für die Menschen um mich ersichtlich ist.

Und was sie nicht sehen, anfassen, nachvollziehen, verstehen können ist für sie nicht echt.

Meine Mutter würde die Hände über dem Kopf zusammenschlagen wenn sie die Enden der

Messergriffe in der Küche sehen würde.

Sie würde mir vorwerfen die Materie nicht zu achten. Keine WERTSCHÄTZUNG zu haben.

Dabei gewinnen die Dinger für mich erst an Wert, wenn sie eben diesen Mehrwert eines Bieröffners mitbringen.

Stimmt, ich habe eigentlich keine wertschätzung für Materie.

Aber ich schätze Wert und Wertvolles.

Sei mir verziehen, dass meine Goldperle noch immer im Staubsauger steckt..

Jetzt muss ich ein bisschen zur Ruhe kommen. Still halten.

17.46

Ich hoffe das zuletzt geschriebene ist nicht verschwunden !?

Das war wichtig !

Nun .. es fühlt sich perfekt an und zu perfekt kann gar nicht sein.

Ich hab Feuer. Das schönste Haus und alles was ich gerade brauche.

Das sind die besten Vorraussetzungen.

Und ich muss auf alles klar kommen.

Und ich will es fühlen.

Wie es sich anfühlt.

Und vor 8 Monaten war ich in einem ähnlichen aber aufgeregtem Zustand.

Ja, sehr ähnlich. Und es fühlte sich gut an.

Und nun ist alles noch viel verrückter aber auch genau das Selbe.

Der Vermierter stellt Heizmittel vors Haus und Anzündholz. Besser gehts nicht.

Weiss noch gar nicht wie ich ihm danken soll.

Petra hat mir das Paket gebracht als ich duschen war. In den Flur gestellt und die Haustür abgeschlossen. Mit dem Schlüssel der unter der Fußmatte steht.

Egal welchen Weg ich genommen habe, es war meiner, es ist gut und hätte nicht anders sein können.

Ich war an meinen Grenzen und ich bin über viele Grenzen hinaus geschossen.

Das ist etwas sehr Gutes. Das glaube ich.
Weil es sich am Richtigsten anfühlt.

Auch wenn einiges vielleicht übertrieben scheint. Oder dann erst recht.

Vielleicht bin ich auch gleich zu high.
Wenn es das gibt.

Aber was gibt es nicht alles.

Handlungsfähigkeit ist auch wirklich ein sehr seltenes Gut. Das klappt auch meistens nicht wie man es sich wünscht.

Und deshalb ist es eine ewige Übung, deren Lernerfolg wirklich wirklich schönes und wertvolles bewirkt.

Und es kostet gar nichts. Es ist umsonst und nicht vergebens.

Die Wahl für den schönsten möglichen Aspekt ist immer schon der größte Gewinn.

Ich muss noch richtig viel lernen. Ich weiss .. dass es etwas ist .. was ich nicht kenne ..
wirklich wahrhaftig nah zu sein.

Wenn ich ein Gesicht wähle, wähle ich was ich sehen kann.

Und wenn ich meine Wahrheit spreche bekomme ich auch keine Lügen als Antwort.

Und ich lese eine Antwort mit meinem ganzen Gesicht.

Und ich fühle dass sie wahr ist.

Und manchmal ist es einfach Bullshit.
Ich kann gar nicht so tief niederknien wie ich möchte.

Ich brauchte auch gar nicht so tun als wär das alles mal eben so umgesetzt. Als würde ich es können.
Vögeln kann jeder.
Aber kann ich es wirklich aushalten wenn mir jemand mehr geben kann?
Ich will.

Ich fürchte aber das läuft von selbst und alles was man eben wirklich tun muss ist sich voll darauf einzulassen.

19.10

Hmn. Wenn ich meinem Faden folge frage ich mich ob ich das Zeug draussen eventuell nehmen soll
um selbst schon am Wasser zu zünden!?

Ich denk drüber nach.

Ähm .. ja! Ja ja ..

Hmmn puuh ..

Anstrengend? Na mal sehen .. ich versuchs mir vorzustellen.

Ich geh erstmal zählen ...

7

Und anzündholz .. leider den Rucksack nich mit

19. Dezember 2015

Samstag, 19. Dezember 2015 00:35

So überzeugt kann ich nach meinem Seefeuer nicht mehr gewesen sein.

Ich hab geschlafen.

Auf dem Sofa am Baum. Gut geschlafen .. muss weiter ...

25?

Schade .. oder gut .. seufz

8.19

Zuerst ging ich gestern abend noch mit dem Hund raus, wusste nicht so recht in welche Richtung, machte ein paar Schritte in den Wald zum See, ging nicht weit, zögerte angesichts der Dunkelheit.

Dann liefen wir an den Häusern entlang und ich bemerkte, dass der Hund ein Ziel zu verfolgen schien. Ich beschloss ihm zu folgen und zu schauen wo die Reise hingeht.

Er zog mich durch den Heidewinkel, an den Häusern vorbei in den Weg der zum Badensee führte. Es war dunkel, der Gang schmal und an den Seiten mit Hecken bewachsen.

Langsam schien mir die Route etwas fragwürdig, gleichzeitig freute ich mich, dass der Hund mich dazu brachte in die Dunkelheit zu gehen.

Ich machte mir bewusst, dass es im Sommer um diese Zeit noch taghell war und jetzt lediglich die Lichtverhältnisse anders sind.

Wir gingen den Weg am Schilfbett entlang und ich sah auf der anderen Seite 2 Lichter.

Sie sahen aus wie Augen, leuchtende Kugeln und in der Mitte mit einem Blitz.

Ich ließ meinen Blick schwimmen und erkannte die Umrisse eines großen Frosches mit blitzenden Augen am Ufer gegenüber.

Wir gingen friedlich zurück bis ich wieder in meinem Sessel saß.

Meine Gedankenkette bezüglich des Feuers war spannend. Die Herausforderung zu groß. Der Zufall wollte genutzt werden und es war der größtmögliche Einfall der mich aufforderte in einer Weise zu handeln, die diesen Abend für mich zu etwas besonderem macht. Ob sie nun dabei ist oder nicht. Ich bin sehr froh, das Feuer gelegt zu haben.

Ich habe von oben diese Leinentasche von der Mutter geholt, einige Holzbriketts, Anzündholz, ein Bier, die Decke, einen Joint und ein Feuerzeug sowie mein Dampfgerät eingepackt, den Hund im Haus gelassen und bin zum See gewandert.

Ich habe versucht nicht von den Nachbarn gesehen zu werden.

Es war ein feines kleines Feuer und es war das Ritual was ich mir zum Urlaubsbeginn gewünscht

habe. Ich fühlte den weichen, ungewöhnlich warmen Abendwind, sah die Lichter der Angler gegenüber und hörte wieder das seltsame Tier, was nicht definierbar klingt.

Ein Hund der wie ein Hahn schreit oder ein Hahn der bellt, irgendwo aus einer Richtung in der gar keine Häuser sind.

Vielleicht sind es die Rufe der Elche, die es hier eigentlich nicht gibt.

Es war zwar wolkig, dafür aber recht hell. Der Halbmond nur halb zu sehen, wenn überhaupt. Aber in den Wolken vor ihm sah ich den Kopf des Fuchses.

Ich saß dort, fast in Trance und ich versuchte in der Stille etwas zu hören, mit geschlossenen Augen etwas zu sehen.

Ich wusste, dass sie heute nicht kommen würde.

Aber ich war froh, dass ich dort war um diesen Moment zu erleben.

Ich versuchte meine Stille auszudehnen bis zu einem Punkt an dem ich sie neben mir fühlen konnte ohne dass es lauter wurde.

Und ich schaute auf den Weg und in das Fenster und ich sah sie dort. Ich ließ meine Gedanken über den Kopf in den Himmel fließen, fühlte einen Sog der etwas aufnahm, blinkte 3 mal und steckte das Mobiltelefon wieder ein.

Ich war zufrieden und fühlte mich ruhig im Wissen, dass es keine Frage ist ob sondern wann ich Antworten bekomme.

Ich packte meine Tasche und lief zurück zum Haus. Beim Eintreten staunte ich wieder. Es reicht schon die Räume kurz zu verlassen um sofort wieder zu erkennen, wie wunderschön sie sind.

Ich war nun müde. Müde von der Luft, der Wärme und all den Stoffen die ich meinem Körper zugefügt habe.

Ich legte mich in die Weihnachtsdecke aufs Sofa, auf das bunte Kissen, mit einem blauen im Arm, fühlte mich unendlich wohl und schlief ein.

Als ich aufwachte, war es null Uhr 26.

Wieder zu spät für Mitternachtsdates und damit war klar, ich würde noch mehr Zeit haben, diesen Urlaub für meine Auswilderung und Konzentration für mich nutzen müssen statt jetzt mit ihr meine Zeit zu teilen.

Wenn ich an ein Weihnachten denke, an dem ich so allein wie an meinem Geburtstag in meinem Zuhause bin, fühlt sich das zwar wirklich sehr seltsam und irgendwie furchtbar traurig an aber immernoch viel besser als die Vorstellung irgendwo zu sein, wo ich gerade gar nicht wirklich sein will oder vielmehr sein kann.

Ich habe längst für mich klar, dass die Anwesenheit anderer Menschen etwas völlig anderes ist, als sich ihnen nah zu fühlen.

Und es war mir immer bewusst, dass es nicht so einfach war, Menschen nah sein zu können, mit ihnen zu sprechen und so zu handeln, wie man es gerne möchte.

Die eigene Welt zerplatzt sofort im Lärm des Zusammenstoßes mit anderen Welten. Normalerweise.

Es benötigt ein sorgfältig gefiltertes Feld um für sich und mit Anderen ein gutes Spiel zu machen.

Beim Aufwachen drehten meine Gedanken noch in gewohnter Routine um die Arbeitszeit und den schrecklichen Ort den ich nun für eine Zeit lang verlassen kann und sobald ich aus diesem Hamsterrad geflohen bin, fühle ich sogleich die friedliche und energetische Veränderung einfließen, die mir mein Leben zurück gibt.

Ich sehe wieder, was ich alles habe und was ich noch damit machen möchte.

Ich fühle dass es nur diesen Freiraum braucht um sich entfalten zu können, mit allem Potenzial was da vorhanden ist, wo ich frei bin.

Und ich begreife, dass es nicht möglich ist, wenn ich nur funktioniere, meine Zeit stehlen lasse um am Leben gehalten zu werden, während es meine Welt ist, die mir ein Zuhause gibt.

Mir ist klar, dass all das Leben, all die Wunder und wertvollen Dinge nur in kleinen Raten annehmbar waren, während wir in Ketten gelegt sind und nur für Sekunden aus dem Fenster schauen ohne es öffnen zu können.

Und ich weiß nicht im Detail was diese Schmutzmenschen ihr angetan haben, in welchen Umständen sie genau steckt und was es noch alles gibt, was ich nicht weiß.

Aber ich weiß, dass wir da sind um das Feld aufzuräumen und ich weiß dass ich sie wieder sehen werde und ihr noch mein Geschenk geben kann.

Ich fange heute mit meine Reise in die eigene Vergangenheit an bevor es in die Zukunft weiter geht, zwischendurch genieße ich meinen Urlaub in der Wildnis ohne Fahrzeug.

Die Zweiräder stehen in Rheine am Bahnhof, mein Raumschiff liegt stillgelegt vor der Tür.

Ich habe keine Angst mehr vor Märchen.

Und die zwielichtige Gestalt sind wir Beide, das war mir so auch gleich klar.

Und jeden Tag fallen größere Bruchstücke von unserem Grabstein ab.

Mareike hat gestern von Zombies geträumt. Ihr Freund und Sie und noch ein paar andere haben gemerkt, dass sie von Zombies umgeben waren und wollten fliehen.

Hinter den Mauern ist immer irgendwo Land in Sicht.

9.41

Wie bescheuert muss man eigentlich sein so etwas mitgebrachtes zurück zu geben!?!?

So .. Ich habe einiges in der Hütte geschäft und repariert. Nun soll der Vollendung der 3 Werke nichts mehr im Weg stehen und ich schaffe es diese Jahr noch.

Eine gute Bildserie. Ich muss sie nebeneinander und nicht übereinander aufhängen.

Das Zeit und Raumgefühl scheint schon sehr erneuert, es ist fantastisch, wie anders es wieder ist, wenn man nicht mehr den Druck fühlt irgendwo hin zu müssen, irgendetwas tun zu müssen.

Und nur so ist man genau auf seinem Weg.

Hab ich schon erwähnt dass ich seit dieser Nacht blute?

Ich denke sie muss vielleicht noch auf dem Weihnachtsmarkt arbeiten, den ich vermutlich doch nicht mehr selbst sehen kann.

Ich denke gerade darüber nach ein Windows 10 Upgrade über das System zu installieren.

20. Dezember 2015

Sonntag, 20. Dezember 2015 11:08

Man sollte wirklich aufpassen, was man sich wünscht.

Im Weihnachtsurlaub ohne Fahrzeug festzusitzen ist tatsächlich in etwa das Selbe, wie eingeschneit zu sein. 0 von 8 Rädern fahrbar.

Ich muss nirgendwo hin.

Und warum das Spiel mir die Serververbindung immer wieder trennt, selbst nach Ausführung jeglicher vorgeschlagener Lösungswege, ist mindestens genauso mysteriös.

Aber gut.. Nicht dass ich mich weiter davor drücke meiner Wahrhaftigkeit nachzugehen.

Ich hatte noch das Bedürfnis einige Erinnerungen hervorzukramen und werde versuchen den Faden zu halten, der Geschehnisse nachzugehen, meine Spuren zu suchen, auch wenn sie mir gar nicht mehr so sehenswert erscheinen.

Ich fühle mich allerdings noch immer sehr benommen, eventuell habe ich 12 Stunden geschlafen, ja das kann sein.

Weiß nicht recht wo ich anfangen soll, fühl mich eigentlich auch zu unruhig, permanent eigentlich.

Das war vermutlich auch die ganze Zeit das größte Problem.

Diese Ruhelosigkeit, die mich nicht still genug sein lies um überall hinzuhören.

Aber mal ehrlich, wozu auch?

Meine Familie ist ziemlich verkorkst, das stellt sich sofort klar heraus, ich habe ne ziemlich wilde Reise hinter mir, das musste so kommen.

Aber jetzt bin ich doch Zuhause. Zwischen grünen Feldern und Wiesen und Wäldern!?

Erinnerungen an Früher sind längst schmerzlos.

Ich warte doch nur auf das Mädchen!?

... denk ich die ganze Zeit.

11.35

Der Gamemaster rät mir den Router nochmal vollständig zu resetten, nachdem ihm aufgefallen ist, dass ich zur IP 185.60.114.159 bis zu 30 Datenpakete verliere.

So so.

Also nachdem ich mir eine Freundin mit blonden Dreads gewünscht habe und sie dann plötzlich zwischen meinen Beinen saß, habe ich zwangsläufig erstmal einige Datenpakete verloren.

Ich hatte keine Ahnung, ob das alles Prophezeiungen, erfüllte Wünsche oder vorrausgesehene Visionen waren, aber sie war da.

Und sie kam wie gerufen.

Das war durchaus beängstigend und äusserst verwirrend.

Ich hatte keine Ahnung, ob ihr das alles klar war.

Aber wenn sie auch vorher schonmal Dreads hatte, war damit noch klarer, dass das alles genau so sein sollte und sie das Mädchen war, welches mein Blick in den Himmel gefunden hat.

Danach, ist quasi alles von selbst gelaufen.

Ich schrieb auf Autopilot diese Zeilen, sie hat sie gefunden.

Dann kam sie vor mein Haus gefahren und ich sah ihr direkt in die Augen, vom ersten Moment intensiver, als je eine Begegnung zuvor.

Ich hab sie gesehen, ich hab mich gesehen, es fühlte sich frei und gut an.

Auch wenn ich meine besten Freunde treffe, ist da immer diese Distanz, immer eine Klarheit darüber, dass man sich zwar austauscht, aber nicht auf der selben Frequenz funkt, selbst wenn doch, dann sind es Sekunden und danach ist jeder wieder auf seiner Spur.

Sie hatte etwas allgegenwärtigeres, etwas was blieb.

Und ich habe nun über 3 Monate nicht mit ihr schreiben können, ich hätte mir nicht vorstellen können, dass das wirklich funktioniert, sie dann nicht unendlich zu vermissen, aber es funktioniert.

Was zuerst nur eine Ahnung, eine Vermutung, ein Lernerfolg war, ist jetzt noch klarer.

Es wurde jeden Tag klarer, im Wissen, jeder Tag bringt uns nur weiter und niemals weiter weg.

Nein verdammt, hier sinkt kein Schiff.

Sie kann gerne kommen und es abknallen aber es geht nicht unter.

Und ich wollte vielleicht zurück weichen aber nicht gehen.

Ich denke mal, das habe ich auch klar vermittelt.

Und überhaupt, genau wie sie, mein Bestes getan, ihr Zuversicht zu vermitteln, selbst wenn es mir selbst teilweise zu weit hergeholt schien.

Sie machte immer den Eindruck doch sehr genau zu wissen, was sie tat, wo sie war, wohin sie ging. Ich hatte nicht das Gefühl, sie müsste noch danach suchen, aber ich weiß nicht genug über ihre Welten, die vielleicht dazwischen liegen und zu Kometen werden, die Sterne zerschmettern.

Ich wüsste aber auch nicht, weshalb ausgerechnet sie, mich so untergehen lassen sollte, nach all dem Wissen, in all der Wahrheit und nach all den Schmerzen.

Nein, das wäre mir nicht begreiflich.

Und wohin sie auch abends so geht, an ihren Wochenenden, falls sie es tut ...
Ich glaube nicht, dass sie irgendwo etwas Größeres finden könnte, als mein Herz.
Und ich kann nicht glauben, dass sie meiner Wahrhaftigkeit nicht vertraut.

Wir sitzen im selben Boot. Ich kann schwer sagen, woher ich das weiß.

Ich will nicht behaupten, dass ich mich nicht total irren könnte, aber wenn es je darum ging, etwas zu glauben und zu vertrauen, dann habe ich diesen Weg genommen und bin da angekommen wo ich jetzt bin ...

Ich weiß nicht, wozu ich sie noch einladen sollte, ich habe es bereits getan und bin nach jedem Reset, am selben Ausgangspunkt.

Also kann mal bitte jemand, einfach die Tür aufmachen?

Ich stehe in der Schlange, schon lange lange Zeit, hinter mir das Gedränge, jeder will da rein, keiner kommt durch.

Was sich gegen mich stellt, wird abgewehrt, ich bleib da stehen und beantworte wahrheitsgemäß alle Fragen.

15.16

Ich habs gesehen, ich habs verstanden ich konnte gar nicht drauf hören, weil ich die erste Botschaft bezüglich der Kennzeichenabnahme bereits am morgen ignoriert habe.
Alarm Alarm. Ich konnte nicht nachsehen, was es mit den Nachrichten wirklich auf sich hat.

Ich hab nur wieder Feuer verstanden und dann zufällig eine Brennstofflieferung erhalten.

Das Reisen in die Vergangenheit ist schmerzhaft. Ich will da gar nicht hin.
Muss ich wirklich? Warum? Sie ist weg. Ich mein die Vergangenheit.
Ich glaube nicht dass sie mich noch quält, allerdings ist sie dafür verantwortlich, dass ich nicht in der Lage war, die Herausforderung angemessen anzunehmen.

Oder eben nur manchmal. Aber das war sicher für Beide nicht so einfach wenn man doch so mitten drin steckte.

Aber ich hab versucht noch zu kommen und mit ihr zu sprechen und ihre Augen lachten und ich hab den Faden verloren.

Musste wieder weglaufen.
,

16.34

Soeben war Jurij hier und ich habe seinen ganzen Tabak und die Blättchen dazu bekommen, auch 3 Filtertipps .. Diese Aktivkohledinger von denen mein Bruder schon gesprochen hatte...
Wow. Er musste für das Rauchzeug allerdings nach Mesum fahren und hat nicht die Menge und das Zeug bekommen was er eigentlich wollte. Trotzdem hat er mir gerade richtig viel gerettet.

Und auch Tanja hat sofort wieder ihre Hilfe angeboten wenn ich etwas brauche.
Ich müsste Morgen an Geld für einen Einkauf kommen, damit ich für die Woche überleben kann, eventuell frag ich nochmal Rita nach nem Fuffi und fahr dann mit Tanja einkaufen.

Für heute mach ich mir noch ein paar Tees. Morgen sollte ich dann ein Essen kochen, was für die nächsten Tage reicht. Allerdings habe ich bisher seit Freitag nur Brötchen gegessen und noch gar nicht die Bulgur-Tomatensuppe zubereitet.

Die eingekaufte Cola schmeckt richtig richtig schlecht.

17.35

Ich schrieb Petra an ob sie eventuell ein Bier für mich haben, weil ich nur so ungenießbare Cola da habe, sie antwortet

"Ja haben wir"

Soll ich es jetzt abholen?

Dietmar rief gestern noch über den Zaun, dass sie mich ja zur Arbeit gefahren hätten. Er hätte ja frei gehabt.

Ist es wirklich so schwierig für mich um etwas zu bitten?

Oder sind die Menschen einfach manchmal so scharf drauf einen erstmal auf Knien vor ihnen krauchen zu lassen?

Wie das Geschenk aussieht und warum es so etwas Besonderes ist:

Es ist frei.

Es ist unabhängig.

Es immer.

Das Besondere, ist das Bewusstsein dafür, dass es genau so richtig ist.

17.56

Ich stand am Fenster unter dem Mond und hab Ghosts that we knew gesungen als schon klar war, aus was für nem Haufen Scheiße ich entsprungen bin.

Stellt sich die Frage wie daraus überhaupt irgendetwas goldenes zum Vorschein kommen konnte.

Das ist ja ein einziges Elend. Kein Wunder, dass ich da nicht mehr hinsehen wollte.

18.42

Ich esse endlich die Suppe. Fühlt sich gut an.

Ich werde unruhiger zum Abend hin. Denke, dass ich sie sehr vermisse.

Und mich quält die Vorstellung der verpassten Chance.

Ich bin wirklich froh wenn wir die Reise durch das Chaos hinter uns haben
und ich ihr endlich in die Augen sehen kann.

Wenn ich am Ende dazu in der Lage bin.

Wenn ich endlich auch alles annehmen kann was ich annehmen will.

Und sein kann was ich sein will.

Ich vergesse nicht wo ich herkam. Ich gehe dort hin zurück um zu erfahren, warum ich doch so unfähig war, all die Jahre.

Und warum ich kämpfen musste und wofür ich gekämpft habe.

Und warum es genau diese Liebe brauchte um mich am Leben zu halten, um zu lernen was das Alles eigentlich bedeutet.

Um meinen Faden zu ziehen und mit meiner Wahl gewonnen zu haben, auch wenn so viel Schmutz daran hing.

20.22

Ich habe einfach immer diese Vorstellung in mir gehabt einmal mit einem Menschen in einem dunklen Raum, bei Musik, Alkohol und Rauch zu sein und Alles auszutauschen und zu teilen was wir sind.

Und da war dieser Mensch mit dem ich mich in Sommernächten mit Bier auf so einer Schaukel sah und über wirklich Alles reden konnte.

Und ein blondes Mädchen mit Dreads was ausgerechnet und unbedingt meine Freundin sein wollte.

Und das Konzert.

Und grüne Felder und Wiesen mit Häusern in roten Steinen.

Ich hab mich angesichts dieser Lage einfach nicht getraut ihr zu sagen dass sie sich genau wie dieser Mensch nachdem ich immer gesucht habe anfühlt.

Es war zu überwältigend sie gefunden zu haben, mit ihr zu sprechen, sie zu sehen.

Ich wollte ein guter Freund für sie sein. Ich hab sie vom ersten Moment an bewusst werdend geliebt und wollte ihr nur meine Hand geben, etwas für sie sein, ihr helfen, für sie da sein.

Sie hat irgendwie immer gesagt sie könnte mir das alles gerade gar nicht zurück geben aber will mir nochmal sagen dass ich ein wirklich toller Mensch bin und Freund bin.

Ich wusste nicht recht was sie eigentlich hat und was genau sie meint denn sie hat mir so viel gegeben wie noch nie ein anderer Mensch.

Es ist schwer zu benennen warum genau aber sie hat mir gezeigt wie gut es sich anfühlen kann mit einem Menschen in einem Raum zu sein.

Ich wusste ich war am Arsch, ich stand vor einem Abgrund, dem erwarteten Höhepunkt der Katastrophe die ihr Ende nahm und ich glaubte ich würde daran sterben.

Ich erinnerte mich an die vorherigen Untergänge und Niederlagen und meine immer schlechtere Verfassung, an Klinikaufenthalte, AntiDepressiva und Beruhigungstropfen.

Ich musste zugeben in den letzten 15 Jahren von einer Beziehung in die nächste geschlittert zu sein. Auch wenn ich damit noch so sehr vor mir weggelaufen bin, bin ich umso weiter meinem Ziel näher gekommen.

Ich erinnerte mich längst, dass ich in Allem einen wichtigen Teil vergessen und verloren habe.

Mich.

Und dass ich mich wiederfinden müsste und einen Weg erreichen sollte auf dem ich nicht mehr leide und meinen Frieden finden kann statt immer und immer wieder auf der Flucht zu sein.

Ich hatte Angst noch durch unzählige Abgründe zu reisen, Angst mich selbst meinen finstersten Absichten zu überlassen und elendig zu Grunde zu gehen.

Ich wusste ich würde einen Engel brauchen. Ich saß auf dem Klo als ich ihn mir unbewusst automatisch wünschte weil ich mich den Schatten die mich umgaben schutzlos ausgeliefert sah.

Und ich bekam meinen Schutz. Und ich erkannte den Engel und den Spiegel, die Wünsche und die Träume wieder.

Das Licht in ihren Augen reaktivierte meinen Energiekreislauf.

Die Energie die ich erhielt befähigte mich zu großer Leistungsfähigkeit auf allen Baustellen.

Ich fühlte mich mehr und mehr aus einem Koma erwachen, spürte meinen Geist durch meine Haut fließen und erinnerte mich wieder an den Menschen der ich eigentlich war und sein wollte.

Ich war in einem Extremzustand in einer Extremsituation. Ich brauchte abends viel Ruhe und lag gedankenversunken auf meinem Sofa.

Als ich mich neben sie gelegt und sie gefühlt habe war der Zustand in dem ich mich befand eine tiefe Befreiung, eine sofortige Trance mit Intensivreinigungseffekt.

Ich badete in flüssigem warmen Gold und fühlte wie Steine sich darin auflösten.

Dann wollte ich nur kurz Luft holen aber war dann wieder raus, versuchte mich hinter sie zu legen um einfach einschlafen zu können dann fühlte es sich unangenehm an und ich bekam Angst. Sie hielt still, sie legte ihren Kopf noch unter meinen aber dann bekam ich Angst ihr zu nah gekommen zu sein ohne dass sie das wollte.

Ich bin weggegangen, hab auf dem Sofa geschlafen und nichts davon erwähnt ausser ihr eine Nachricht zu schicken in der Stand .. unfassbar flashy schön .. ja

Und diesen Feuertext.

Vielleicht wollten wir beide danach nur dieses Feuerzeug zurück und wussten nicht wie wir da ran kommen .. in der Nacht in der sie mich danach fragte und eine halbe Nacht lang ruhig in meinem Arm schlief fühlte es sich auch sehr natürlich an, wenn auch anders.

In der Nacht in der wir mal beide nicht geschlafen haben haben wir beide gefühlt und auch gesehen

was im Dunkeln war und danach wieder getrennt weitergeschlafen .. und geträumt.

Was sollte es da noch zu sagen geben?

21. Dezember 2015

Montag, 21. Dezember 2015 07:33

Komisch geschlafen . Bestimmt zuviele Gedanken im Raum gewesen.

Schlechter Kaffee.

9.16

Und immernoch verliere ich ständig die Serververbindung, kann nicht spielen, fühle mich gerade nicht so fein. Muss erstmal was regeln hier wohl ... oder Alles ...

Der Tag ist nicht so schön gestartet ... fühl mich irgendwie gestresst, genervt, traurig und angepisst von all dem ...

Und Tanja fragt ob wir nach Bentheim fahren sollen, sie irgendwo parkt und ich die Lage checke .. -.-

11.16

Der Hund kotzt das Sofa voll.

Ich hab morgens schon was geraucht und fühl mich elendig.

Keine Freude, kein Spaß, kein Interesse an irgendwas, einfach k.o. und traurig.

Vielleicht war das Gestern zuviel.

Vielleicht wirklich gar nicht gut, den alten Schmutz hoch zu holen und jetzt vielleicht auch wirklich nicht die richtige Zeit dafür.

12.14

Ich denke daran wie meine Mutter in ihrer Wut mein Bild von der Wand gewischt hat und dann wurde ihr dafür das Nachtlcht ausgelöscht. Das hätte ich gerne gesehen.

Ich fühle mich tot. Ich wußte gleich, dass ich mit dem "falschen Fuß" aufgestanden bin.

Und ich habe Hunger.

Kein Geld, kein Auto, kein Holz, kein Spiel.

Aber 3 weiße Schwäne sitzen auf dem See und ich seh sie wie schon so oft ihre Lieder hören und ich fühle mich einfach zu weit weg.

Und frage mich wieso das so kommen musste.

So wie heute habe ich mich das ganze Jahr nicht gefühlt denk ich.

Ich hab zwar auch meine Tage .. Aber da ist eine Dunkelheit.

12.45

Ich weiß .. Ich wollte weiter arbeiten .. Aber ich kann nicht ..

Ich bin zu schwach gerade .. Ich tue nichts weiter als mein System hier neu zu installieren und zu versuchen wieder spielen zu können.

Ich habe keine Kraft mehr ... mich zu erinnern !!!

14.17

Das erste Weihnachten, das ich allein verbracht habe war 2011 oder 12.

Es fällt mir gerade ein. Es ging mir schlecht. Sehr schlecht.

Ich war fertig wegen Tanja und nichts ging mehr.

Ich lag allein Zuhause rum.

Ich denke heute ist nur ein schlechter, müder Tag.

Einfach keine Energie mehr. Und die Rückblicke gestern, waren einfach nicht gerade erbaulich.

Ich sollte meinen Fokus da ganz schnell wieder weglenken.

Die Vergangenheit habe ich nämlich längst hinter mir gelassen.

Ich wüsste einfach auch nicht, nach meinem Wissensstand warum sie, wenn sie denn denkt, es würde ihr doch dann auch besser gehen aus menschlichen Gründen nicht da sein konnte ...
Sie hätte längst da sein können. Wenn man etwas will gibt es immer einen Weg.
Es steckte doch immer etwas dahinter, was nicht zu überschauen war.

22 Dezember 2015

Dienstag, 22. Dezember 2015 10:37

Okay nochmal kurz nen Schnitt zurück .. Ich lag kurz nachdem Tanja, die mit mir einkaufen war noch unten einen geraucht und den gewaltigen Sturm in den Bäumen bewundert, dann lag ich oben, hab ihr nochmal gesagt, dass ich den besten Schlafplatz der Welt habe und mich tatsächlich schon viiiel entspannter fühle.

Ich musste nochmal schnell runter, weil ich ihre Mütze vergessen hatte, die wollte ich unbedingt mitnehmen, als Schutz vor einer weiteren schrägen Nacht.

Als ich dann alles hatte und mich schon ziemlich ruhig fühlte während ich die weißen Wolkentiere vor dem Sternklaren Himmel in sehr hellem Mondschein vorbei ziehen sah, bewegte sich neben mir mein Mobiltelefon.

Ich schaute kurz hoch und da stand .. Inga hat deinen Beitrag kommentiert ...

O.o

Ouh. Ich hielt für ca. 20 Sekunden die Luft an, wusste, dies war etwas sehr wichtiges.

Und es klang sofort so unendlich fantastisch perfekt wie nur diese Wunderkatze sein konnte.

Dann schickte Tanja noch etwas und ich zeigte ihr nur den Screenshot.

Und sie reagierte ebenfalls sofort mit Verstand und rotem Luftballon.

Als sie vorhin kam, fragte sie noch, ob ich etwas gehört hätte .. Sagte dann wieder eindringlich.. Spatz .. Die kommt doch nicht mehr.

Ich hab gelacht und gesagt, dass das Jahr noch längst nicht Zuende ist.

Und dass es nicht erlaubt ist, von einer Wahrheit auszugehen, die man nur vermutet, solange man sie nicht wirklich kennt und dass es auch eigentlich überhaupt nicht mehr relevant war, um was für Wahrheiten es hier alles geht.

Sie ist nicht weg. Ich bin gestern noch mit ihr aufgewacht, gekommen und eingeschlafen.

Ich weiß nicht, ob es an meinem schlechten Zustand gestern lag, an meinem Ruf, der gehört schien weil sie gerade wieder online war, während ich es schrieb oder an der Sache mit dem verlorenen Betriebssystem, dem kaputten Router und nebenher der immernoch aktuellen Suche nach der vermissten Perle.

Ah btw ... ich sollte jetzt mal den Staubsaugerbeutel öffnen ...

Ich konnte natürlich nicht mal eben einschlafen und war selbst erstaunt, plötzlich nur noch Haut vor Augen zu haben und wieder etwas ungewöhnliches fühlte, aber ich war müde.

Dafür bin ich aber auch oh Wunder .. Wieder zur Geisterstunde aufgewacht. 4.42.
Und na klar .. Ich dann wach.

Dann bin ich direkt an den Rechner und hab mir bei der Installation von immerhin W 10 Enterprise ganz gut beholfen, so dass jetzt alles perfekt läuft.

Das Programm synchronisiert gerade stundenlang allein meine Tagesnotizen und das is schon alles sehr sehr witzig, spannend und aufregend, ich bin ganz froh die Zeit zu haben in Ruhe zu Ende zu realisieren und nach wie vor will ich nichts weiter als mich genau so natürlich zu verhalten wie ich mich all die Zeit fühle .. Und in allem Respekt für das Mädchen .. was niemals jemand unterschätzen sollte.. So dankbar für ihre intelligente und liebevolle Art mich aus den falschen Räumen zu holen, wenn ich mich geschwächt mal wieder irgendwo verlaufen habe.

Das nächste Ding ist, das Anna in Kürze hier auftaucht .. Und das letzte Mal als sie hier war .. Im September .. Haben wir gerade eine Woche geschwiegen .. Und ich war noch in etwas merkwürdiger Verfassung, mir einer Herausforderung bewusst die ich selbst nicht ganz einschätzen konnte.

Ich denke ich werde sie erstmal fragen, woran sie sich erinnert.

10.58

Oh oh oh

Hmmm ... also diese witzige Bestellung einer Anna aus Berlin ... nochmal eben zurück zur Satinbettwäsche ich schau mir das nochmal an ..

Ja gut .. Davon abgesehen .. Dass ich Satinbettwäsche hasse .. Und ganz froh bin zu dem aber immerhin grauem satinartigem Laken gerade neu gewaschene Bettwäsche da zu haben ...

ist mir nun aber durchaus bewusst dass Anna heute allerdings besser woanders schlafen sollte ...

Noch scheint ja nicht einmal klar zu sein, wie sie von Rheine hier hin kommt.

1 Uhr 14, 1 Uhr 15.

:D

Hmmn.

*Weiter im schwarzen Buch ..

20.10

Es ist durchaus sehr seltsam aber dafür auch etwas sehr sehr gutes.
Ich schaffe es nicht bis 12 wach zu sein ...
Ich muss erstmal schlafen.
Ich lasse einfach den Schlüssel in der Tür.
So mein Haus ist dein Haus und so.
Aber ich bin zu ko .. etwas Schlaf wäre sehr gut .. und ja so sicher wie es sich heut morgen anfühlte
und alles so spaßig fantastisch war so hab ich auch Angst wieder wie immer aufzuwachen ...

Aber das wäre allerdings sehr sehr seltsam.
Gute Nacht.

23.24

Vor kurzem aufgewacht. Etwas erholt.
Die Stille fühlt sich gerade richtig und gut an und nur der Wind ruft noch laut.

Ein so intensiver Tag. Alles war wirklich.
Ob man mir nun geglaubt hat oder nicht.

Ich hatte kurz Angst, dass es schon nach 12 ist.
Die Nacht ist warm. 13 Grad.
Es könnte eine kühlere Sommernacht sein.

Ich versuche loszulassen. Um alles aufzunehmen.

Ich will sie jetzt und ich werde wieder wach sein aber Schlaf wäre auch gut.

Mittwoch. Geisterwölfe.

Seltsamer Zustand. Betäubt und wach zugleich.
Das Grüne nun verbraucht.
Der Sekt ist warm.
Meine Augen schwer.
Der Hund schnarcht unter dem Baum.

Ich erinnere mich an ihren Geruch.
Es ist so viel. Es ist so spannend dass ich kaum atmen kann. Ich will diesen Moment erleben und für
immer frei sein von all den Schmerzen.

Im dunkeln sind alle Pantherbären grau.

0.02

Fuck .. ich halt das nicht mehr aus ...
Bitte ...

Ich denke ich mach mir sonst nun eher um sie sorgen. Was ist das nur alles.
Warum schreibt sie Mittwoch?

Muss sie noch arbeiten vorher?

0.29

Ich hoffe wirklich ihr ist nichts passiert. Die Tür ist offen. Ich schlafe weiter. Wach am besten nicht

mehr auf bis sie da ist.

Mit Schlitten.

23. Dezember 2015

Mittwoch, 23. Dezember 2015 08:21

Ich bin durchaus ziemlich verwirrt.

3.51 war sie online?

Vielleicht bin ich wieder einer falschen Spur gefolgt.

Vielleicht ist irgendwas schief gelaufen.

Verstehen kann ich das alles noch nicht.

Bin auch wirklich langsam nicht mehr in der Lage ...

Hoffe ihr ist nichts passiert :(

Vielleicht war sie zu betrunken?

Vielleicht war dieser Hinweis gestern doch nur ein sehr komischer Zufall.

Vielleicht ist ab Mittwoch nun doch jede Nacht?

Ich bin so müde vom warten.

8.55

Ich glaub ich hab Kopfschmerzen.

18.23

Ich will sie ansehen wie das wertvolle Wunder was sie für mich ist
In allem Respekt, in tiefer Dankbarkeit und Liebe.

Mit so viel Freude wie ich nie zuvor in meinem Herzen gefühlt habe.

Ich will ihr in meiner mir natürlichsten Wahrhaftigkeit begegnen und ihr in allem für immer ein guter
Freund sein.

Ja! Wirklich!

20.48

Ich fühle mich. Denn ich konnte soviel sagen wie noch nie. Und ich konnte sein was ich sonst nie sein konnte und ich konnte sagen was ich ihr sagen wollte. Aber es war völlig anders als ich es mir gewünscht habe ... und trotzdem bin ich froh dass irgendetwas passiert ist.

Es ist schlimmer als alles was ich kannte aber ich fühle noch immer nicht, dass sie gerade weggefahren ist. Ich sehe dass es so unendlich schwer aussieht und sich so wundervoll leicht anfühlte.

Ich sehe auch; dass ich sie gerade überfordert und schockiert habe irgendwie .. aber es fühlt sich richtig an. Und es fühlte sich nicht besser an sie im Vertrauen allein zu lassen in der Hoffnung dass sie es allein schafft.

Und dass ich weiter herumspuke wie es meinem Geist gefällt.

Aber ich vertraue.. auch wenn man das alles gerade selbst nicht ganz versteht.

Wenn irgendwas emotional so viel ist läuft leider automatisch immer Wasser aus meinen Augen. Ich hasse es. Das ist so uncool.

Du hast meine Kopfbedeckung getragen und ich konnte dir jetzt leider nichts anderes zeigen als das was unter meinem Kopf ist ..

Erst die Füße .. dann das Steißbein .. in welchem Krankenhaus willst du noch landen?

Du brauchst ne Pause. Gute Reise.

Woher solltest du all das was ich nicht gesagt habe wissen .. ich konnte soviel fühlen, hab soviel geschwiegen und dachte nie dass du es anders fühlst auch wenn es aussen ungewöhnlich aussah. Meine letzte Kraft hast du jetzt .. und ich hab sie auch. Und ich bin auch nur ein Mensch aber das was zwischen uns ist .. was immer es ist ... hat mir so viel gegeben. Auch wenn ich nie verstehen werde wie das alles sein konnte und woher es kam und wohin es auch geht .. ich bin dein Freund. Ich will deine Wahrheit. Und nur damit kann ich leben. Was immer es ist. Ich bin da.

Du musst mich aufwecken damit ich in dieser beschissener Dreckswelt weiter leben kann. Irgendwie. Ich bin zufrieden mit meinem Weg. Ich hab mehr gelernt als alle die ich kenn als ich meine größten Ängste überwinden musste um zu leben. Es war nie anders. Nur schneller.

Ich weiss nicht was da jetzt für dich zu lesen ist in diesem Bruchteil. Aber es fühlt sich okay an, das du es hast. Und ich wollte auch dir helfen in dem ich dir alles sag, weil es sich so am richtigsten angefühlt hat.

Ich weiss auch nicht warum ich mir all diese Gedanken um menschliches Elend nicht gemacht habe ... es fühlte sich nicht mehr wichtig an.

Ich selbst bin das Produkt menschlichen Elends aber da war immer eine stärkere Kraft.

Ich weiß gerade nicht woran ich jetzt noch glauben soll. Aber irgendwo gibt es ja immer einen Weg. Und ich war immer auf Alles gefasst. Irgendwas war aber immer da und hat sich soviel besser angefühlt. Du riechst so gut und deine Augen waren so schön.

Jetzt siehst du gleich, wie sehr ich gefühlt und geglaubt habe. Was ich da gemacht habe .. was ich nie wieder tun werde oder je konnte.

Und wieder war es, als wärst du gar nicht weg gewesen. Aber du bist nicht aufgetaucht. Und ich wusste nicht warum.

Bist du schon gegangen?

Aber ich habe natürlich befürchtet, das meinem Weg nicht zu folgen ist.

Und ich habe mich immer schlecht gefühlt aus Angst dich irgendwo liegen gelassen zu haben.

Aber ich war hier ohne auf etwas zu bestehen.

Für sovieles kannst du vielleicht, Menschenkind .. wirklich nicht viel.

Und es ist für mich auch noch immer schräg, weil ich so wenig über dich weiß und trotzdem so viel fühle und so viel so viel mehr ist.

Allein das ständige Auflösen jeglicher anderer Welten, sobald du den Raum betrittst.

Ja, es ist richtiger, als alles was ich kannte und so viel mehr.

Es war schön dich zu sehen auch wenn ich dich nicht erkannt hab. Du riechst wirklich gut..

Ich hab doch gesagt dass ich deine geschriebenen Worte nicht mehr versteh .. dass ich nicht mehr kann .. dass ich versagt hab .. dir folgen zu können ..

Das wird nicht passieren. Du hast gesagt du wärst seriös? Meine Sinne sind ziemlich scharf und ich achte auf Details .. ein dummer Zufall dass immer alles passte? Nein ...

Und du hättest dich nicht aufregen müssen.. ich hab nie geglaubt dass du mich hier zurück lässt und dein tolles Leben feierst ..

Ich hab gedacht dass du kämpfst ..

Für das was sich für dich am richtigsten anfühlt.

Du hast geschwiegen, ich hab versucht für dich zu sprechen aber dich immer widersprechen lassen.

Vielleicht hältst du dich für schlimmer, als alles was mir je passiert ist, aber ich weiß dass du das Beste warst.

Und egal wie .. ich will dich nicht verletzt sehen sondern glücklich und ich werd dir immer helfen wollen auch wenn du mich nicht lässt.

Wenn das alles so passiert ist damit ich lerne wie viel mehr möglich ist, als ich für möglich hielt, dann ist es auch gut.

Aber bitte .. ich kann nicht ertragen dass es dir so schlech geht ... du hast so viel mehr verdient.

Mir wird ein bisschen schlecht, wenn ich daran denke, dass du jetzt siehst in welchem Paralleluniversen ich so lebe. Aber ich finde es schlimmer zu wissen, dass ich dir so viel wahrhaftiges nicht sagen konnte weil es für mich selbst erstmal zuviel war und ich irgendwie ganz ruhig blieb im Glauben es findet sich schon..

Aber in den letzten Wochen war sehr klar, dass es so nicht geht und auch absolut nicht sein sollte.

Ich muss mich wirklich entschuldigen weil ich vielleicht soviel übersehen habe .. aber du kannst mir nicht vorwerfen dass ich alles so gefühlt habe .. und gesehen und und und ..

Ich würde wirklich lieber sterben als diesen ganzen Bullshit den Menschen so machen weiter anzusehen ...

Du hast den Raum verlassen. Ich verstehe deine Worte nicht. Deine Augen waren mutig aber undurchsichtig. Ich bin müde.

Aber ich kann nicht mehr schlafen.

Ich hab Angst und gleichzeitig will ich durch die Tür .. egal welche .. eine wo sich alles etwas mehr okay anfühlt ..

... das ist alles total absurd..

Sehr schräg. Ich bin ziemlich verwirrt, verrückt und unfähig zu glauben was Menschen so sagen.

Ich weiss nicht was das gerade war. Ich weiss nicht was ich alles nicht weiß .. aber ich werde es herausfinden.

Das wichtigste scheint mir ... warum auch immer .. sie war hier .. und ich .. hab war wach .. und Alles war egal .. und ich war frei genug .. alles zu sagen und zu sein ...

Aber ich will nicht dass sie denkt sie müsste etwas für mich sein weil ichs verdient habe .. ich will dass sie mir hilft .. zu verstehen was ich noch tun muss .. um sie zu erreichen .. irgendwie .. während sie .. so präsent für mich ist.

Und ich meins ernst .. es ist mir total Schnuppe was fürn Arschloch sie meint zu sein ... ich fühle davon nichts .. aber nun kennt sie gleich meine Wahrheit des Moments .. und ich weiß .. wieviel ich verpasst habe .. oder eher verschwiegen.

Es pisst mich irgendwie an weil ich nicht wusste wie ... nicht anders konnte .. aber das war jetzt echt. Nochmal echter als jede andere Begegnung.

Und ich hab nichts zu rauchen aber ich fühl noch immer das LSD in meinem Blut, schon wieder aufgekokt .. und ich kann mir mehr nicht vorstellen ...

Na gut .. das ist krass .. sie sieht .. in was für nem krass anderem Film ich war .. und sie will vielleicht sagen .. sie kann gar nichts dafür ...
Ich hab mir alles so zurecht gelegt ..
Das ist auch wahr.

Aber wenn sie keine Angst hat .. und mir vertraut .. dann weiss sie auch dass ich das alles nicht aus irgendeinem Nichts geholt habe.

Und ich warte. Wieder.

Weil ich glaube .. ich bin im falschen Film ..
Und hoffe dass sie wieder kommt.

Und das kleine Werbegeschenk meiner Wahrhaftigkeit die eben noch so wahrhaftig war nicht zuviel gewesen ist.

Ich bring ihr auch noch ihr Geschenk. Wenns sein muss. Habs vergessen.

Hm ja .. schon auch tragisch .. ich schreib von suggerierter Hochzeitsnacht und sie is total am Arsch und will mir nur ihr Auto bringen ... !?

Ich nehm zur Not das Auto. Okay.
Zur Not nur um sie vor der Weiterfahrt zu schützen. Is ja alles schon schlimm genug.

Aber es ist okay dass sie sieht wo ich grad war .. auch wenn es total seltsam erscheint.

Wirklich ... es müssten ne Million komischer Zufälle sein ..

Ich muss nichts einkaufen und ich muss gerade nirgendwo hin .. ich brauch auch kein beschissenes

Essen ... aber ich will die Antworten und ich will sie sehen .. ohne dass sie wegläuft .. oder abtaucht .. und weiter schweigt .. während alles nur in meinem Kopf und meinem Herz so real ist ..

Ich habe immer gespürt dass Tanja nicht fühlt. Aber nie gespürt das wir nicht fühlen.

Aber alles ist noch besser als die Trottel die denken dass mein Raumschiff n Auto is ..

Ich bin am Ende meiner Kraft und will immer weiter kämpfen. Einfach nur dafür, dass dieses ganze Tohuwabohu sich löst und man den Boden unter den Füßen sieht.

Bisher war das nicht möglich. Ich hab mich noch einmal darauf eingelassen zu folgen ohne zu wissen wohin.

Und ich seh noch immer viel zu wenig.

25. Dezember 2015

Freitag, 25. Dezember 2015 15:52

Als ich gestern nach oben ging konnte ich sie für 2 Sekunden riechen als wär sie da.

Ich bin friedlich und entspannt angekommen tief eingeschlafen und nach 5 wieder aufgewacht.

Dann fing ich an auf zu schreiben.

Zuerst noch mit sehr starker geistiger Unterstützung.

26. Dezember 2015

Samstag, 26. Dezember 2015 04:36

Kann es sein dass die Nächte wärmer sind als die Tage?

Der Wind weht laut und fast sommerlich.

Ich bin hier und ich bin ganz woanders.
Fühl mich rausgerissen und nicht wieder einsetzbar.

Es ist dunkel aber lichtet sich.

Was diese Nacht verbirgt
kann morgen früh ersichtlich sein.

Ich denk an sie und

9.55

Traumerinnerung;

Ich war bei Rita und Cerstin, saß am Tisch, wo ich immer saß, Rita hat mir ihr iPhone 6 dass sie vor kurzem verkauft hat gegeben und gesagt ich kann es verkaufen um zu überleben oder behalten, Ich überlegte im Traum ob ich denn auf ein iPhone zurück wechseln kann oder will ... Kam zu keiner Lösung, hatte es erst vor aber dann konnte ich es mir doch nicht vorstellen.

Ich hab Hunger. Und ich denke nicht, dass ich sie sehr bald wieder sehe und ich denke das wäre vielleicht auch besser, in meiner Lage scheint mir die Energie auszugehen mich noch weiter mit meiner Kraft auseinander setzen zu müssen, die ich nicht mehr habe.

Es ist mir durchaus alles ein Rätsel .. Ich mein .. Was dachte sie? Sie hat mich doch gesehen, gehört, gefühlt, verstanden, erlebt und hatte vor Augen wie es mir ging und wo ich war.. Auch ohne viele Worte ..

Und dann ihre Worte und dann alles so schräg. Nicht wegen dieser Nacht, wegen allem vorher schon ..

Es fühlte sich mal so leicht und gut an in allem aber Ich wusste einfach nicht mehr wie ... nach all dem aufgewühltem, liegen gelassenem, herbeigewünschten, zerplatztem.

Und in allem spiegelte sie sich so klar und ihre Augen blieben plötzlich so stumm.
Sie sah auch fast tot aus.

Ich wollte nicht dass sie stirbt.

11.39

Was ich wirklich wirklich wollte war Freiheit.

Ich hab sie nirgendwo gefunden.

Es ist jetzt Samstag und ich kann nur noch daran denken, Montag wieder arbeiten zu müssen und meinen gerade irgendwie zu leben versuchten Urlaub für 3 Tage unterbrechen zu müssen um dann noch 4 mal halbwegs frei zu sein.

Ich hätte nun wirklich sehr gerne ihr Auto für diese Zeit. Es war auch wirklich nicht wenig, dass sie es mir geben wollte.

Auch wenn ich in dieser Situation natürlich nicht an den 4 Rädern interessiert war.

Ich fühle mich schwer und irgendwie ziemlich schuldig, ihr nun auf diese Art einen Teil meines Alles so mal eben mitgegeben zu haben und denke es wird sehr schwer für sie sein, meine Worte auszuhalten aber ich wusste so lange schon nicht mehr weiter und ich wusste dass uns das Schweigen nirgendwo hin bringt aber ich denke es wäre besser gewesen, sie erstmal mit dem Gesagten gehen zu lassen denn dies war bereits schon sehr sehr viel mehr als gewöhnlich.

Ich fühle mich wie Verräter und Erlöser zugleich. Und hinzu kommt, dass ich um all die Zusammenhänge weiß, der feste Boden hängt mal wieder in der Luft und ich komm nicht mehr runter.

12.31

14.12.

Die Worte in der Zeitung.

Passend zu meinen genau 9 Monate vorher.

Und die anderen mysteriösen Worte von "Gaby-XY" (duweisstschonwerichbin)

Viele Lieder. Fire ...

Die 8 Teile weihnachtliche Brennstofflieferung vor dem Haus .. vom Vermieter ..

Mein kleines Seefeuer und der Hund der mich zu einem riesigen Lichtaugenfrosch führte.

nach how soon is now und ihrer Antwort auf meinen Post ich könnte ab Mittwoch ihren Schlitten nutzen sie braucht ihn dann erstmal nicht ... O.O

(Sogar Tanja hat plötzlich alles ganz sicher auch geglaubt .. wenn das nach all den Geschehnissen und dem Schweigen ihre Worte waren)

22.11.

Dazu am nächsten Morgen diese mysteriöse Bestellung ..

Von 1 Uhr 14/15

In der Nacht für Anna Beganovic

(Engl/slowenisch) =Beginnen Neuigkeiten

Benutzername: jesi@live.de

Serviettenringe, Kissen mit Pailletten, weiß, silber, Satinbettwäsche grau

Liefertermin 25-29.12.

12053 Berlin

und sigh no more

Anna kommt um mit mir in die Weihnachtsferien zu starten, sagt sie hat LSD dabei und freut sich dass ich offen für Post bin

23.12.

Dann das öffentliche Weihnachtsfeierinteresse indie christmas in Bentheim, Treff 10 .. Kirchstraße ... 8 Uhr

und dann die Konversation ebenfalls öffentlich in meinem O Fahrzeuge Beitrag

"ROLLTS BEI DIR WIEDER?"

Ja! darauf "Bis gleich"

...

"Dein Postkasten steht offen ..."

Ich lauf auf sie zu .. wie auf einen Geist ..

Eine spiegelnde Panzerglaswand vor ihren weit offenen Augen.

Knie nieder, küss ihre Hand, will sie umarmen .

"Mh du riechst schon schön frisch gewaschen .. ich leider noch nicht"

Filmriss.

Wieder; "Wer bist du?"

Erkennst du mich nicht?

"Warum bist du hier?" ..

Ich nehm ihr die Brille ab um tiefer nachzusehen. In ihren Augen spiegelt sich glasige Ewigkeit.

Ich dreh mich um, trete zurück.

"Kann ich die wieder haben? Ich bin doch blind wie n Maulwurf ohne"

Ich nehm ihre Hand wieder

"Darf ich dich nach Hause bringen? Ja, gerne"

wir gehen ins Haus.

"Du hast n Weihnachtsbaum".

"Natürlich es ist Weihnachten!"

"Wielange sitztn hier schon fest?"

Mein Kopf schwirrt.

"Ich weiß auch nich .. n Jahr oder so?"

Sie schmunzelt. "Das mein ich nicht"

Ich komm nicht klar .. fang an wirr herum zu reden .. darüber wie krass schräg das gerade ist ..

Darüber dass ich auf sie warte seit sie aus dem Wagen gestiegen ist und ihr so vertraut habe .. dass sie wiederkommen will ...

Darüber dass ich keine andere Frau, keine anderen Freunde und kein anderes Leben will,
Darüber dass ich nie wusste ob ich sie wirklich je richtig verstanden habe auf dieser Reise mit ihr,
ihren Worten, den größeren Räumen und ob sie mich richtig sehen konnte.

Und darüber dass mir Alles egal ist und wäre wenn ich nur wüsste wie ich ihr Freund sein kann wenn sie nicht annehmen kann.

Darüber wie es war in die energetische Trance zu fallen und dass ich am Ende meiner Kräfte bin.

....

Diese ebenfalls mysteriöse Email von Freitag 23 Minuten nach 8 vom Vermieter ..

Der kaputte Router, verspernte Spielwelt, das geschrottete Betriebssystem, die nicht mehr rollenden Räder ... beide in ihren Autos ohne Fahrberechtigung ..

Gebrochenes Steissbein!?!?! Sieht nicht so aus .. Hä?

Tanjas Familie mit den Kindern die sich so freuen mich zu sehen, eine Kirche, der Wildbraten, Idas Wunschbär, das Regenbogeneinhorn, die singende Meerjungfrau ...

Ich geh in mein Zimmer, totmüde noch immer vom Schlafen nur von 3-5 und kann sie riechen, roll mich ein, fühl mich angekommen wo ich bin und bei ihr

Am Weihnachtsmorgen Der goldene Storch der vom Sonnenaufgang von unten beleuchtet über meinem Haus im Dreieck in ihre Richtung weiter flog ich mit Kaffee kurz nach 9 draussen bin. Alles wie Frühling dacht ich noch.

Ein Chor aus allen Tieren beginnt wilde Töne zu rufen nach dem Storch.

Der kleine Vogel vor der Terrassentür der wieder schaut ob er rein kann.

Kein Wunder dass sie jetzt mit meinen Notizen weg ist.

Ist das ne ganz normale Psychose vom zuviel Kiffen oder das Ergebnis einer wahnsinnig wilden Geistreise die Menschen sich eigentlich nicht wagen anzutreten.

16.30

Hab mir alle Drogen beschafft die aufzutreiben waren und noch immer die 2 Ringe aus Kaffeeflecken auf meinem Display.

Bacardi Cola fast geschafft, Whiskey Cola noch im Auto und wohl starke Hashbrownies sowie Essen von Tanja .. die seit unserer Trennung zumindest ein wirklich guter Versorgungsenkel ist immer wenn ich total am Arsch bin ..

Und Freund weil sie mir vertraut und mich längst nicht mehr beschimpft trotz total abstrus klingender Geschichten.

Ich schick Oma und Opa noch ne Karte.
Mutter einen Text zum Nachdenken.

Alles andere wird sich finden.
Zeit sich auszuruhen um wenigstens noch ein bisschen Weihnachten zu fühlen.

17.05

Ich wollte ihr einen Blick auf meine Seite jetzt schenken ..
Ich wollte ihr zeigen dass ich Alles versteh und alles fühl. Ich wollte schreien vor Schmerz und

schwören dass ich sie liebe und für sie da sein will .. nicht mehr ohne sie sein ..
Denn ich sterbe unter all den kalten Händen, nach wie vor, so schön es auch sein kann ..
SIE fehlt!

Und ich ertrage nicht mehr sie tränenlos Weinen zu sehen ..

Und ich erkenne sofort ob sie da ist oder nicht und ich fühle sie sehr oder ich weiß nur das sie da ist .. es ist ein Unterschied und der wird mir langsam klarer ..

Aber es ist sowas von unwichtig. Denn SIE ist nicht die mich verletzt!

Und sie war es nie! Sie hat mich lediglich im Unklaren gelassen. Und ich hab sie immer nur gefühlt aber nie gehört.
Was sollte sie mir jetzt schon sagen können.

Wie man von A nach B kommt vielleicht.

17.23

Du sahst so wunder wunderschön aus ..
Verzeih mir dass es mich so zerrissen hat dich direkt vor mir doch noch zu weit weg zu sehen ..

Ich hätt so gern dein Fahrzeug gehabt und dich überall hingefahren und hab noch vorher gedacht dass wir sowieso überall Zuhause sind ..

Wir erholen uns von diesem Aufprall der Welten und wir finden beide unsere Kraft zu sprechen und ich vertraue dir die Antworten zu bekommen die ich brauche um für dich da sein zu können wie du es verdient hast.

Es waren nur Momente da draussen für uns, ja, aber die waren das größtmögliche was ich mir je vorstellen konnte zu träumen.

Du hast mich geweckt und ich bin dir verfallen, an das Leuchten gebunden das uns überall umgibt.

Mein Liebes ich verspreche dir dass alles so viel besser sein wird als alles was wir bis hier hin schon kennen und ich will alles von dir mitnehmen und tragen, ich weiß du willst selbst gehen und das ist großartig aber wie weit würdest du noch rennen?

Nein ich kann nie glauben dass du nicht neben mir her schleichst und ganz woanders warst.

Was immer ich alles verpasst habe im Druck meiner Gefühle die mich vor dem eisigen Schild erstarren liessen.. ich hoffe du fühlst mich .. irgendwo.

Ich weiß du kannst jetzt nicht da sein .. nachdem ich mich gerade unerwartet vollständig selbst verraten hab.

Aber ich denke das gehörte auch unbedingt so dazu. Und es wäre eher eine Schande wenn ich ganz cool geblieben wär.

Die Schlange lag um den Kopf der besonders schönen Schmutzkatze ..

17.47

Du hast es bekommen. Du hast den Teil von mir. Der am Meisten bei dir war.
Und ich schäme mich nicht.

Es ist genau so richtig.

Auch wenn ich nun verpasst habe dir zuzuhören, dich anzusehen und dich wirklich zu fühlen. Denn du bist immer da.

Und mein Blick verschwimmt vor meinen Augen und Ohren während auch mein Herz die Warnungen spürt.

Und ich mitten in der Hölle steh während ich versuche dir zu schwören dass du das Wichtigste für mich bist.

Ich wusste ehrlich gesagt auch absolut nicht ... das ich tatsächlich so wahrhaftig sein kann!

Die Maske hängt schief, meine Geschichte nimmt wieder eine weitere Form an ..

Und ich fühle .. wie wertvoll dieser Weg ist und wieviel Gold wir am Ende finden ..

Aber ich wollte dich in Allem finden als Freund für den ich töten würde und Schwester die ich beschützen will und die Begleitung der feurigen Katze als Gefährtin natürlich am liebsten.

Ich kann es nicht anhalten, ich kann es nicht aufhalten. Ich hab viel zu lang verschleiert und geschwiegen.

Und ich weiß ein Teil von mir kannte keinen Schmerz auf unserem Weg denn ich fühlte, wir waren da. Genau richtig und genauso nah.

Wenn dieser Teil von dir unter zu schweren Steinen liegt und du mir sagst, dass ich sie nicht für dich wegräumen kann aber du hart daran arbeitest habe ich wieder nur Angst, dass du dich schlecht wegen mir fühlst und ich versage jeden Moment in dem ich mich nicht Zuhause fühle und entspannt atme.

Und ich konnts dir noch verraten, ich hab kein schlechtes Bild und auch wenn ich dich nicht seh, ich kehre immer zurück

Und es war schön vor deinen Augen mit dir wahrhaftig so echt zu sein, was immer wir während dessen so sagten.

Das hat zumindest etwas Leben in die Stille gebracht findest du nicht?

Ich glaub schon und du wirst wissen was ich dir immer gesagt hab noch bevor ich es selbst so genau wusste.

Ich liebe dich.

18.05

Ich war vorhin auf dem kleinen Steg und er sah am aller unfomfortabelsten aus von allen .. ich glaube Fünf.

Ich bin ziemlich stoned von dem Brownie.

Und es ist ganz schön hier.

Ich versuche die Hochspannung aus meinem Körper abzuleiten.. der Strom wurde so stark .. etwas zu nüchterner und sachlicher Natur ..

Woher weiss mein Vermieter denn davon?

Ich kann nur hoffen der Weihnachtsman trifft nachhaltig die richtigen Entscheidungen.

Ein weiteres Weihnachten ohne Geschenk für mich könnte man sagen aber ich weiß es hat mir

soviele, auch so wundervoll fantastische Geschenke gegeben.

Nur Autofahren kann ich nicht das ist meine Schuld aber war vielleicht auch für was gut.
Ich hoffe blos du gerätst nicht in weitere Schwierigkeiten.

Ich würd jetzt so gerne ein bisschen auf dich aufpassen süße Wildkatze .. und für eine Weile deine Wunden lecken .. wenn ich darf ..

Schön dass du mit nach Hause kommst und mir auch deinen Wagen abietest..

Also ich könnt ihn vielleicht schaffen morgen irgendwie ganz kurz zu holen .. musst du irgendwo hin?
Ich mein wenn ich Montag zur Arbeit muss .. wärs bestimmt schön ihn zu fahren .. hat dich das ganze Jahr begleitet .. bis nach Frankreich .. mhh ..

Hab keine Angst ich schaff das alles schon .. und du .. machst das so gut wie du kannst.

Ich habe heute im Wind bei weit geöffnetem Fenster geschlafen.

Man brauchte immer ein paar Tage bis man sich erholt hatte von dieser direkten Konfrontation die so schwer auszuhalten war.

Und ich schließe die Augen und ich falle zurück unter deine Hände und bleib dort liegen.

Nachdem ich mit wehenden Fahnen unterging.

18.33

Vertrau mir ruhig und lass den Fuchs so stehen.

Bis gleich.

Ich werde in jedem Fall da sein.

Ganz bei dir.

Ich will.

27. Dezember 2015

Sonntag, 27. Dezember 2015 07:36

Im Mondschein aufgewacht, er stand direkt im Fenster, mit rotem Schein auf den Bildern.

Ich wache müde auf und ich weiß nicht wo ich bin, während sie sich unverändert nah anfühlt.

Und ich mich wieder nur schlecht fühle, im dunkeln nicht mehr gesehen zu haben, woher das
Leuchten kommt,
dem ich folgen muss.

Sie sagt, es ist immer da und das weiß sie auch.

Und überhaupt wissen ihre Worte immer alles so genau.

Ich hoffe, dass sie in den Weihnachtstagen an einem irgendwie sicherem Ort war.

Statt dass ich jetzt ihren Schlitten fahre, ist sie mit meinen Worten abgerauscht,
so ein Tohuwabohu.

Aber es musste wohl sein. Ich war immer in dieser Position, ich hätte sprechen können
und ich hätte es gewollt und ihr soviel zu sagen gehabt während sie weiß, dass es keine Worte geben
kann.

Und auch wenn ich ihr nicht glaube, dass ihr Unbewusstsein ihr nicht bewusst ist,
auch auf der Schiene fühlte ich mich wohler, wenn ich sagen kann, ich will mit einem anderen Teil
von dir sprechen.

8.43

Ich habe überhaupt nicht gedacht.

Ich bin nur immer meinem Faden gefolgt.

Und wenn ich vor ihr stand und sie nicht fühlen konnte ist er gerissen und mit ihm alles was gerade
noch dran hing, was ich bin, was ich weiß, was ich eigentlich wollte.

Und jedesmal wünschte ich mir die Möglichkeit zurück es besser zu können.

Und während ich verzweifle und Wasser auf meinen Augen läuft, ich ihre Hand halte und an nichts
anderes glauben kann tut es so weh dazu noch ihren Schmerz und ihr eigenes Elend in dieser
Situation zu sehen.

Mein Kopf überrollt von Steinen, ich seh nicht aus welcher Richtung sie kommen aber ich fühle, dass
wir beide in den letzten Abgrund sehen.

Und sie wird immer die Frau sein, die mir das Schönste offenbart hat, was ich nie vorher gesehen.

Und ich spring in die Schlucht und ich schrei es nach oben. Wir werden auf den höchsten Berg zurück
klettern.

Und ich will halb tot, am Ende meiner Kraft, in dieser hoffnungslosen Welt die Hoffnung halten, uns beide hoch zu ziehen, in unseren leeren Körpern die all die Zeit soviel mehr verdienten als sie überstehen.

Das Blut in meinen Augen ist soviel weniger geworden als das ihr Wasser es reinigen muss.

Ich habe mich in allen Winden gedreht und im Regen gewaschen. Ich werde fliegen, ja ich werd fliegen. Ich ruh mich nur einmal noch aus.

Man hat mich aus meiner Welt gesperrt, die Flügel erst gebrochen, dann verbunden und meinen Körper in den See geworfen.

Ich hab ihn selbst rausgezogen und freiwillig wieder hinein gelegt.

Wir waren die Kinder, die ihr Leben lang betrogen, belogen und zum Schweigen gebracht wurden.

Aber wir haben gelernt zu sprechen.
Und wir haben alles gesagt.

Und während ich darauf schwöre aber nichts fühle, klingt es nur wie die Erinnerung, von der ich behaupte dass nur die eine Geschichte für mich wahr ist und Wahrhaftigkeit längst nicht mehr nur eine Vermutung ist.

Sie hat meinen Teil und sie ist der Stein, der mich auf und über rollt.

Ich halt die Kälte kaum noch aus und suche wärmeres Wasser für meinen Körper, der kaum noch zu tragen ist.

All die Zeit, war ich im Krieg gegen die Lügen der Schattengestalten auf erfolgreicher Suche nach dem Licht das immer leuchtet.

Und diese Liebe ist so ein wertvolles Geschenk.
Ob man es nun annimmt oder nicht.

Aber es würde mich auch umbringen zu wissen, dass ich sie nicht überall hin begleiten könnte. Falls sie das je sagte, hab ichs wirklich nie gehört.

Aber es ist meine Kraft in ihr und sie trägt den Verrat in ihren Augen und ich kann ohne sie nicht leben. Mit niemandem sonst sein wer ich wirklich bin.

Dies ist eine so traurige Gewissheit, dies ist das Gefängnis in dem ich sterben würde, weniger konsumierend oder noch viel mehr von dem Zeug was mich weiter und weiter betäubt.

Ich würde weiter funktionieren, mich am Leben halten, ich würde kämpfen und ich hätte verloren.
Jeder Gewinn nur ein Trostpreis.
Danke, dass du mitgemacht hast.
Dabeisein ist Alles.

So würde es dann heissen und ich müsste es einsehen, dass Menschen eben doch so viel weniger sind.

Aber so ist es nicht.

Und das weiß ich. Denn ich konnte Alles fühlen und ich sah mich fliegen, stehen, gehen, bleiben und sein.

Und egal wie wir es machen.

Wir machen es.

Und jede dunklere Flut wird am Ende ein Lichtbad sein.

Ich hätte eingekauft wenn es irgendwas im Laden gebe was ich wirklich haben wollte.
Ich bin froh dass Tanja und ihre Familie für mich gekocht haben.

Meine Mutter hatte nur Vorwürfe weil ich bei einer anderen Familie war aber sie wusste überhaupt nicht in welcher Lage ich war.

Und dass ich nichtmal mehr eigenes Geld für Brot hatte mit dem ich mich eine Woche lang am Leben hielt.

Ich hol mir heut ne Pizza und bin sicher, dass auch an jedem anderen Tag Weihnachten ist, wenn man es will.

Mein Vermieter hatte sehr Recht, die fixierung auf bestimmte Festtage war nur Erinnerung an frühere Zeiten und jetzt darf jeder Tag so sinnvoll sein.

Liebe Mutti Ka,

Du weisst ich war immer ein offener Mensch und du hättest immer alle Gründe erfahren, die du jetzt nicht verstehst.

Aber alles ist nur so möglich wie es den Menschen möglich ist.

Du hast gesagt, das wichtigste ist, dass es mir gut geht.

Ehrlich gesagt, erlebe ich gerade das Ende einer Zeit, in der ich allein; ja allein sehr viele schwere Steine gerollt habe.

Ich bin unzählige Male gestorben und fand jeden Morgen meine Kraft um wie ein Feuervogel aus meiner Asche von gestern zu steigen, egal wie schmutzig es vorher war.

So wie schon mein ganzes Leben. So wie jeder Mensch, bewusst oder unbewusst.

Aber ich hätte den goldenen Storch über meinem Haus am Weihnachtsmorgen verpasst und ich hätte meinen Weg nicht mehr gesehen, wäre ich woanders gewesen und nicht hier. Aber verzeih, mein Weg ist wichtig.

Ich war an Weihnachten allein in meinem Haus, bis auf die Zeit in der ich von anderen Menschen in eine Kirche gebracht wurde und mir ein Weihnachtsessen gegeben wurde. Ich weiss es ist auch etwas grotesk.

Aber ich habe in diesem Jahr einen Weg gewählt den die wenigsten sich überhaupt wagen würden zu gehen. Oder ich bin auf eine Weise in eine andere Welt geraten, die wirklich viel größer ist. Und ich habe Grenzen überschritten, die nachhaltig sehr sehr viel auflösen werden.

Und alles was ich dafür tun musste war; ich zu sein und intuitiv meinem Herzen zu folgen.

Ich weiss du fragst dich jetzt wieso ich dann nicht an eurem Tisch saß.

Und ich kann dich wirklich sehr gut verstehen.
Und auch ich hätte mir auf all meinen Wegen so vieles ganz anders gewünscht.

Ich will keinesfalls den Eindruck erwecken undankbar zu sein, mein letztes Wort hast du warscheinlich nicht gehört doch ich meinte damit Alles.

Aber vielleicht hast du irgendwann zwischendurch unter deinem eigenen Schmerz bemerkt, dass es für mich nichts besseres bedeutete meinen Weg zu gehen, sondern es auch immer etwas so viel schwereres war.

Wo mich und andere und überhaupt Alles dieser Weg hinführt, sollte sich lichten.
Und dann können wir es feiern

Aber klar ist, ich wäre da gewesen wenn ich gekonnt hätte und wenn ich etwas besseres vorgehabt hätte, hätt ich es so auch gesagt.

.....

Es könnte sein dass sie mir nun einen Krankenwagen vorbeischickt. Aber vielleicht versteht sie auch einfach mal ein paar Zusammenhänge

.....

Das nächste an den witzigen Vermieter;

Lieber Herr Vermieter ;)

Danke für ihre letzten Zeilen, durchaus sinnvollen Zeilen.

Die Sache mit den bestimmten Tagen ist natürlich absolut richtig und deshalb weiß ich auch nur; dass meine Weihnachtstage etwas sehr nachhaltiges einbrachten auch wenn sie kein großes Fest waren wie gewünscht.

Aber alles zu seiner Zeit.

Der goldene Storch über dem Haus am ersten Weihnachtstag kurz nach 9 ...
War vermutlich das größte Geschenk.

Ihr Octahaus ist ein wirklich schöner Ort für all die Feierlichkeiten.

Ich hoffe sie hatten eine gute Zeit mit ihrer Familie.

Meine Taten waren sicher einflussreich genug um einen

11.07

Ich war mit dem Hund am See und die beiden hellen Hunde waren vermutlich die selben wie am Freitag. Zuerst sah ich aber nur eine rote lange Leine. Es waren doch eher andere.
Ein Hund war frei der andere hing an einem Teil der Leine, am anderen zog die Frau etwas daran hintersich her. Es sah erst wie ein Spiel aus dann wie der Versuch etwas zu transportieren was man gut mitziehen konnte.

Ich fand eine neue Steinsammelstelle und als erstes einen der wie ein Auge aussah das mich direkt anschaute. Sechs Steine liegen jetzt als Beute in meinem Waschbecken.

Einige spannende Bilder, die ich vielleicht Freitag schon hätte sehen sollen .. ich meine Mittwoch.

Die Ringe sind noch immer auf dem Bildschirm, ich lese und schreibe daran vorbei.

Ich denke das Schlafen im Sommersturm bei weit geöffnetem Fenster hat mir eine Erkältung eingebracht, die noch nützlich sein könnte.

Es fühlt sich in jedem Fall falsch an die nächsten 3 Tage in den Käfig zurück zu gehen und eigentlich sah keiner meiner Pläne das vor.

Ich fühle mich ganz langsam aber wieder etwas stärker nachdem die letzten Kräfte des Löwen verbraucht schienen als man ihn nach monatelangem Hungern das begehrte Stück Fleisch in seinen Käfig geworfen hat um ihn an der Kette davor fast verrecken zu lassen.

Aber er konnte das Blut riechen dass er geleckt hatte und seine Zähne bissen sich auf die Zunge und ich wünschte mir das Piercing mit der goldenen Perle.

Schwinde in die Erinnerung an ihre Zunge die mit mir spricht während sie Alles auf einmal in den Mund nimmt um mir jede Frage zu beantworten.

Und ich verbinde uns die Augen, wir gehen durch die Hintertür, niemand hat uns gesehen und ich fick sie hinter der Wand mit meiner beschissenen Wahrhaftigkeit.

Und ich komme erst wenn sie mit noch weiter geöffneten Augen vor mir steht ohne mich zu blenden und ohne das stechende Schwert der Worte die unsere wichtigen Gespräche stören.

Ich werde erst dann mit Gewissheit sagen können dass ich weiß wer sie ist wenn ich sie wirklich wieder sehen kann.

Und wenn dies nie passieren sollte, nehme ich das Menschenkind mit auf meine Reise indem ich eine zweite Route hinzufüge auch wenn sie etwas von meinem Weg abweicht.

Aber hatte ich erwähnt, dass ich mich eines weihnachtsmorgens dazu bereit erklärt hatte für diese Geschichte und die Grenzen der Menschen in ihren Köpfen auf spektakuläre Weise zu sterben?

Ich hatte es unbewusst mehrfach angedeutet und es klingt etwas absurd denn ich liebe mein Leben und das Leben an sich.

Aber in einem Käfig, der mich nie und nirgendwo jemanden wirklich erreichen lässt ist es nicht auszuhalten und das sollte mal ganz laut und für alle verständlich gesagt werden.

Ausserdem war es schon Ausgangspunkt unseres Einstiegs; where are you now ..

Es macht doch keinen weiteren Sinn darauf zu verzichten zu zeigen, wer man wirklich ist.

Und sie lässt es aus mir noch etwas zu unbekannten Gründen nicht zu aber ich weiß irgendwo her um alles, was da so viel mehr in ihr ist.

Und ich ärgere mich so das Fahrzeug nicht angenommen zu haben, sie damit wieder weg geschickt zu haben ...

Aber vielleicht war es so auch wichtig und richtig um ihr zu sagen was ich wirklich wirklich will.

Nun aber ich habe schon wieder den größten Stein damit in den Weg gelegt .. den Anweisungen nicht zu folgen .. statt dessen hier blöd rumzuschreiben ..

Das ist mir auch klar ... und das wo sie sich 3 Tage lang betrinken wollte ..

Schon selten dämlich .. wie ich mich wieder um jegliche Chance gebracht habe ..

Einen natürlichen Weg zu finden .. und dann hat sie ihre Pläne geändert ..

Tja hmn. Und ich wäre locker von A nach B gekommen .. und müsst mich jetzt nicht fragen wie es weiter geht ..

Und wie zum Teufel sie jetzt wieder auftauchen soll.

Ganz großartig .. ich hab uns das Fest versaut .. zum kotzen ..

Aber es waren nur irgendwelche 3 Tage ...

Und nun musste sie sich ausruhen .. mit den ganzen neuen Informationen .. genug zu verarbeiten .. was hätte ich jetzt schon tun können .. ich war nicht erholt .. ich war total am Arsch und fühlte zu hohes Fieber in meinem Blut .. einen Schüttelfrost auslösen dem ich nichtmehr standhalten konnte mit meiner geschwundenen Kraft.

Wiedereinmal sehr schade das menschliche Versagen.

Und der Versuch einen zweiten Abnahmetermine zu vereinbaren ist natürlich fehlgeschlagen weil sie viel zu viele Informationen mitgenommen hatte als das jetzt irgendein freies Feld zur Verfügung stand.

Für überhaupt irgendwas. Ich hab uns mal wieder den Weg von A nach B abgeschnitten.

Weil ich bescheuert an meiner Variante festhalte und auch weil ich keine anderen Bilder mehr ertrag, wenn sie so undurchsichtig aussehen das mein Innen wieder nicht ins Aussen passt.

13.41

Scheisse wie konnt ich mein Leben lang diese Energie verzichten zu leben .. fuck was würd ich dafür tun .. das alles mal los zu werden ..

Ich hab keinen Bock mehr auf blödes gerede und ertrag auch kein gefunkel mehr .. ich muss sie jetzt tiefer erreichen ..

Über welche Schatten muss sie jetzt noch alles springen? Ich saß in der Kirche und ich wusste es war so falsch ..

Ich hätte alles anders machen können ..

Jeder Weg wäre leichter gewesen .. es war einfach zuviel .. einfach zuviel ...

17.25

Ach du scheisse .. es ist wirklich unfassbar .. aber ich hab jegliches Zeitgefühl verloren, alles fühlt sich an wie ein Moment.

Ich bin relativ nüchtern aber komm absolut nicht mehr annähernd zur Ruhe .. kann das Schwirren in meinem Kopf nicht mehr anhalten ... wie lang ist es her das sie hier war? 1 Woche? 5 Stunden? 5 Tage? 3?

Ich muss nachsehen ..

4.

4 ewige Tage in unerträglich stillem Tohuwabohu in einem Mix aus Allem und in einer Intensität die mich nichts mehr schaffen lässt.. wie soll ich morgen arbeiten??

Tja .. nun muss ich ..

Und ich habs mir selbst so unvernünftig organisiert ...

18.59

Also sie wird ja wohl kaum Mittwoch um 3.51 online sein und dann arbeiten ..

Ausserdem hatte sie die Woche davor schon frei.

Und sie wird ganz sicher nicht mit nem gebrochenem Steissbein arbeiten und vor mir sitzen. Sowas schränkt mind. einige Wochen ein.

Aber sie hat sich nach der Arbeit die Hände noch gar nicht gewaschen!?!?

Hab ich davor oder danach den Geruch aufgenommen!?

Aber ja .. sie sah aus wie von der Arbeit gekommen ... haha

28. Dezember 2015

Montag, 28. Dezember 2015 07:37

Das Einschlafen war furchtbar schwer .. Ich lag schon sehr sehr früh im Bett .. Wusste auch sonst nicht mehr wohin aber kam einfach nicht zur Ruhe ..

Mir fehlte jegliches Beruhigungsmittel und ich hab nun viel zu viel Tohuwabohu im Kopf.

Ich habe viel geträumt,

Zuerst war es so, dass ich Geburtstag hatte und ein Video von ihr bekommen habe, ein seltsames Video .. Sah vielleicht wie n Musikvideo aus, sie und andere Tussis .. Ich mein richtige ..

Aber erfreulich.

Dann war ich auf Reisen mit meiner Familie in 2 Autos und ich hatte die Frettchen dabei ... es waren allerdings 4 ..

Und ich rief meine Mutter an im anderen Auto um zu fragen .. Sie sagte die sind gerade vorne im Auto aber es ist okay !?

Ich hatte die Tiere dabei aber keine Transportbox!? Keine Unterkunft!? Und hielt dann aber vor einer großen Fressnapf Filiale um etwas zu finden ...

Wir wollten irgendwo zu Besuch sein .. Ich weiß nicht genau ..

Dann fiel mir ein, dass ich gerade aufgewacht bin, es Montag morgen ist und ich zur ARBEIT muss!

Das war mit Abstand der schrecklichste Albtraum den ich je hatte ..

vor allem während mir einfiel dass ich kein Auto hab .. Weil ich so ein riesen Vollidiot bin ..

Das niemand auf Knuti aufpasst und dass ich krank geworden bin !!!

Dass ich mich eigentlich krank melden würde .. Wenn nicht Tanja davon getroffen wäre .. Und sie .. Ist auch krank..

Die Kinder haben uns wohl wieder angesteckt >.<

Ich hab Herr Zaun ne Mail geschrieben, dass ich später da bin weil ich auf meine Nachbarin warten muss, die mich fährt.

Ich fürchte ich sehe so aus wie ich mich fühle und jeden einzelnen Tag in diesem "Urlaub" gefühlt habe.

Daran hat natürlich keiner Schuld, das hat man zusammen geschafft. Warum auch immer.

Meine ersten Gedanken zu diesem Lied waren erstaunt und hoffnungsvoll, die zweiten ungewisses Durcheinander.

Ich fühle mich wie ein Verräter, wie ein Mörder, meiner selbst, unserer Wahrheit, der eigenen Geschichte weil ich sie zu einem Ende zwingt.

Doch das Märchen hat mir so viel mehr gegeben aber ich konnte nicht der weiße Ritter sein, unter meinem Schmerz aus den fremden Schatten, der Schlafenden nicht in die Augen sehen zu können, während die Schlange um ihren Hals liegt.

Und mit jedem Schritt der etwas weiter fort setzt, fühle ich mich nur um meine Sehkraft beraubt während ich durch den letzten Sumpf krauche, die Poeten verlorene Kinder auf der Flucht, die nicht wissen wovon sie sprechen, weil sie nie dort waren, wo sie sein sollten.

Beruhigt im Wissen, für das Richtige zu kämpfen, wenn nur wichtig ist, die hoffnungslosen Seelen aus dem Wind zu rufen und vor einem Eisberg zu versammeln um ihn schmelzen zu lassen.

Das Ende war nie so wichtig wie heute. Und ich fühlte mich so müde nie so stark es zu erreichen.

Im Falle eines Falles werde ich wieder aufstehen können und diesmal kann ich sie das Letzte Stück auch tragen, ohne sie noch mehr verlassen zu müssen, als ich es schon getan habe.

Wir sind beide nur halb und wir sind beide nie wahr. Ich wollte alles sein und alles sehen.

Wenn sie da wär, müsste es an jedem Tag wie mein Geburtstag, Weihnachten, Silvester und Ostern an einem Tag sein, denn ich weiß um den Wert des Geschenkes.

Sie hat mich gebeten zu schweigen und ich schwieg für sie und machte meinen Weg, verstreute nur meine Asche doch ich habe gewartet, dass sie nicht mehr wegläuft, bei mir bleibt, nur um mit mir zu sprechen oder für immer zu schweigen.

Sie wusste immer um meine Lage und um ihren Schlag in mein Gesicht aber sie wusste auch, dass ich sehe was sie mir versuchte zu geben.

Ich hielt den Kontakt in ihren tieferen Blick, auch als das Bild aus dem Kanal in einer Störung verschwand.

Ich fand keinen Schmerz mehr, keine unerträgliche Wahrheit, keine Verletzung, sah keine Fehler im Handeln dieses Menschen mehr. Wir hielten den Faden in meinem Gefühl und wir haben niemals nicht kommuniziert.

Nun trägt sie meine einsame Wahrheit in aller hoffnungslosen Hoffnung in das Ende dieser Reise, die kein Ende nehmen wird. Und ich weiß nicht wozu, ich noch auf Antworten besteh.

Vielleicht habe ich aufgegeben, vielleicht habe ich erst angefangen zu kämpfen.

Ich sagte ich wollte nicht mehr kämpfen und hielt einfach still unter den Schatten an den Wänden und den Sternen über meinem Fenster.

Aber ich wusste längst, dass es das einzige Mal in meinem Leben war, wo ein Kampf sich wirklich

lohnenswert.

Ich wusste nur nicht, gegen welche Schlangen, Drachen und Dämonen ich antreten müsste.

Meine eigenen Feinde, glaubte ich längst besiegt, ich hab sie nochmal hervorgerufen um ihnen in die Augen zu sehen, sie zeigten mir das Blut und die Tränen meiner Vergangenheit, doch ich fühlte nichts davon in meinem Leben.

Was ich nur fühl ?

9.53

Ich stand auf dem Feld zwischen dem blassen Mond und der glühenden Sonne.
Nebel lag auf dem Boden.

Die Luft frisch, der Himmel klar.

Ich kann fühlen, jetzt wäre ich weiter, jetzt bin ich weiter, als gestern, während ich atme.

Die Vögel sitzen starr in der Baumkrone, mein Dampf aus Hanf und Erdbeersahne steigt zu ihnen hoch.

Petra fährt mich zur Arbeit, erzählt wieder nur menschliche Elendsgeschichten, von den Nachbarn, das kann sie gut.

Und die Geschichten sind unendlich unheilvoll.

Und sie findet meine Geschichte sehr seltsam aber ich sag ihr, wir sind nicht so hoffnungslos verloren wie die Anderen aussehen und ich grinse aus dem Fenster mit einem zwinkern in diesen schönen Wintermorgen.

Ich komme im Büro an, es ist so schön still. Auf dem Tisch eine Notiz von der Petra über den Verlauf der Woche ohne Sie. Erleichternd. Als ich das weiße Blatt zur Seite lege bemerke ich es klebt ein gelber Zettel daran.

Das Bild des schlafenden Mädchens. Schon wieder kehre ich zurück und es hängt nicht mehr an meinem Bildschirm.

Ich war sicher darauf stand 2812 aber ich finde die Zahlen nicht, eine Ecke ist abgerissen.

Ich bin nun froh hier zu sein, auch wenn ich spüre dass mein Geist sich lieber erholt hätte und mir einiges zu sagen hat.

Nun habe ich die Ehre der letzten Ausgabe in der KW 53, in diesem Jahr und ich nehme die Herausforderung an und ich sehe, was ich noch alles schaffen kann, während ich glaube, ich sei an einem Ende.

Vielleicht habe ich das großartige Finale verschlafen und jede Chance die damit verbunden war als ich keine Kraft mehr hatte und die Kraft ihrer Präsenz mich im Sturm in die Knie zwang.

Aber was ich gesprochen und vorweg genommen habe, lag mir zulange auf der Zunge, sie war sehr

schwer und wollte nur noch Erleichterung finden. Und ich war nicht fähig uns ein würdiges Ende zu zaubern aber einen wahrheitsgetreuen Abschied hinzulegen. Wo wir uns auch wieder treffen.

Ich wollte auf all den Ebenen stehen und gehen und hatte keine andere Wahl.

Ich wollte nicht zurückschleichen und ich wollte nicht das wir nochmal etwas stehlen, denn wir hatten längst soviel mehr gewonnen als dass es bewusst vor uns ersichtlich war.

Und es ist mir egal ob wir es vertrottelt oder gerettet haben, ich weiß es wird am Ende ein Triumph.

Und heute fühlt sich bereits Alles viel besser an.

Vielleicht war es eine sehr wilde Mischung, aus Vorhergesehenem, Gewünschtem, Geträumten und Gesehenem, Gefühltem und allen Erfahrungen. Aber Alles fühlte sich so richtig an. Und alles schien so möglich, wie man eigentlich dachte, dass man es so gar nicht haben kann.

15.15

Als Annas Vater sie bei mir abholte sagte er noch; "Guten Rutsch" nicht "Frohes Fest" ..

Ich sagte Anna, ah .. hör dir das an.

Ich werde irgendwo an einen besseren Ort rutschen.

Spätestens wenn ich die Lügen aller Zeiten hinter mir lasse und auf die Begleitung, der Menschen verzichte, die mir nichts als Durcheinander bringen.

Aber auf das Mädchen und ihre Rückkehr, warte ich bis dahin.

Und vielleicht kann sie dann zurückkommen, als irgendwer oder irgendwas, was sie auch sein möchte.

Wenn mir die verbundenen Augen offen stehen, ich darum bitte hinzusehen.

Vielleicht hab ich mich verschwendet, vielleicht hab ich mich befreit, es ist Zeit die Lücke zu schließen.

Zwischen dem der ich sein wollte und dem was ich bin.

So und zu diesem Job und den aktuellen Änderungen; ab jetzt Kleinanzeigen kostenpflichtig die jahrelang für Privatpersonen umsonst waren .. okay es hat uns ne Menge Ärger gemacht dass da Hinz und Kunz ihren Sperrmüll inserieren ABER; jetzt haben wir eine Fläche zu füllen die erstmal leer bleiben wird, vielleicht kommen da 5-10 Anzeigen zusammen und das wars. Sehr peinliche Aktion.

Und bloß nichts verschenken ... es darf nichts umsonst geben .. alles alles und jeder Milimeter muss berechnet werden.

In einem Anzeigenblatt .. während es 2 andere und eine beliebte Tageszeitung gibt ... in Zeiten von Ebay Kleinanzeigen.

Absurd.

Achja und falls das mit Drugs, Router und Roller jetzt klappt .. es is ne Strapaze und noch recht fraglich .. ich müsst auch noch tanken und quasi 3 mal anhalten.

Bis eben war recht viel auf einmal zu tun, ich habs soweit gut geschafft, fast im Schlaf und verschnupft und frag mich was ich einkaufen soll .. ich muss was essen .. habe immernoch keinen Appetit.

Sicher wieder abgenommen in den letzten 2 Wochen. Dieser Urlaub war irgendwie die Hölle .. wäre sie doch bloß nicht aufgetaucht .. so fadenscheinig herbeigeführt .. ich halt mich besser raus.

Das Mädchen ist mir so zu anstrengend.

Ich wollte ein verrücktes Leben, kein ganz Normales aber nun ist es mir einfach zu verrückt geworden.

16.20

So, das hat geklappt die Batterie wird geladen. Danach geht's tanken und bei Guido vorbei den Router leihen, den er schon länger neu rumliegen hat, dann zu Tanja die Drogen einsammeln und ab nach Hause .. alles im Dunkeln ...
und nun noch was einkaufen .. sehen was ich holen kann.

16.48

Na klar .. Käsepizza ..
wie immer.

Egal, ich glaube es kommt noch richtig perfekt heute in meinem Wundertag, wenn ich Guido danach frage mich kurz mit Auto zu Tanja rüber zu fahren, damit ich mit dem bedenklichen Roller da nicht rum fahren muss.

Dann ist alles perfekt für diesen Tag und ich freu mich auf den Moment mit Glühwein und Joint an meinem einsamen Feuer und denke mir erfolgreich; Ja das Glück ist nach wie vor mit den Vollidioten.

Auf eine spannende letzte Wunderwoche 2015.

Petra hab ich heut morgen nach dem Storch gefragt, ob sie was gehört hätten .. sie war recht erstaunt aber meinte dann ".. Mensch Jesi .. was du alles siehst .." und dann erzählt sie wieder von den Nachbarn die nicht mit ihrem Hund und ihrer Ehe klar kommen, die weinend an Heilig Abend bei ihnen saßen und dem Nachbarn mit irgendner Tussi an der Hand, und von den anderen die er schon geschwängert hat.

Und ich bin wieder in Rheine. War recht erfreut meine Kollegen wieder zu sehen aber diese ganzen grauen, verbitterten alten Menschen auf diesen Straßen sind wirklich nicht sehenswert, etwas worüber man hinweggrinsen muss, so wie immer.

Und mein Mädchen und ihre Lieder und heute schon viel weniger Sorgen.
Wir halten den Faden, zwangsläufig, ich würd ihr so gern nur schnell sagen wie reuevoll mein letzter

Wahrhaftigkeitsversuch mir noch in den Knochen steckte und dass ich heute doch viel besserer Dinge bin, aber ich glaube ganz sicher, das weiß sie auch schon über mich.

Und was immer sie gerade eigentlich macht, während die Musik läuft, ich hoffe sie macht es gut.

Ein schönes Gefühl, heute müde zu werden.
Heute ist alles wieder anders besser.

Und morgen nochmal neu.

Und dann ist es fast geschafft, dieses wundervolle lange Jahr.

Ach ja doch .. ich habe da eine Emaileinladung erhalten die ich um 8 gerne annehmen will, allein deshalb weil
"Lieber Mensch" die Anrede war und ich mich kurz vorher noch mit meinem verkorkstem Vornamen auseinanderzusetzen habe..

ich würde mir künftig nämlich gerne etwas überlegen, nicht mehr Jessica oder Jessi genannt zu werden.

Ich möchte das wirklich nicht. Ich muss keine Geschlechtsumwandlung vornehmen aber diese Namen ..
passen einfach so gar nicht zu mir. Ich konnte mich auch noch nie damit anfreunden.

Es wäre schön, es würde dafür eine Lösung geben aber Jesi scheint für die meisten zu schwierig zu sein oder mag seltsam klingen.

Dabei find ichs eigentlich von denen die es sagen können ganz schön.

So .. auf geht's :D

Wir hätten es stehlen können. Doch das war nie unser Weg.
Deshalb waren wir nie Diebe. Wir sahen uns nur hinter der Scheibe an.

Ich hätte diese Fahrt mit ihr zurück machen können und ich hätte ihr Fahrzeug benutzt um sie zurück zu bringen, um uns irgendwo hin zu bringen aber ich konnte nicht mehr fahren. Ich konnte überhaupt nie so gut fahren.

Und vor kurzem war es meine Wahl auf Fahrzeuge dieser Art zu verzichten. Jetzt müssen wir den Weg zu Fuß machen.
Beide.

Und ich ruf es in den rosablauen Himmel, ich lieg hier im Dreck, mit Feuer genug um noch Flammen zu werfen die etwas aufwärmen können aber lass mich jetzt nicht sterben.

Unser Weg war für mich eine bewusst unbewusste Wahl, eine Reisebestätigung nach kurzem Urlaub in den Kampf zu gehen. Und ich hätte mich nie so wahrhaftig fühlen können.

Und ich hätte ohne meine Kraft, keinen einzigen Kampf gewonnen.

Sie hatte mir immer alles und nichts gesagt, sie hat mir mehr gegeben und mir alles wieder genommen, ich war da draussen und versuchte wach zu bleiben, ich sah aus dem Fenster und ich sah sie vor mir.

Ab heute wird alles anders und ich weiß, was ich geschafft habe und ich weiß dass ich nicht um

jeden Preis mein letztes Blut vergießen werde, aber ich bin bereit zu springen um weiterzugehen.

Wir haben versäumt uns zu bekennen oder darauf verzichtet, unser Herz weiter getragen, als Menschen es tun würden im Vertrauen nur so zurück zu finden.

Die Körper nicht fühlbar, natürlich nicht. Eine Flut aus Reizen, Eindrücken, Bildern und Träumen, ihrem Geruch in meinem Atem, ihre Augen eine spiegelnde Wasseroberfläche über die ich Steine springen lasse.

1,2,3 getroffen. Aber warum war ihr Herz so schwer? Ich kannte nicht all die Details ihrer Geschichte, ich kannte andere Geschichten, eigentlich waren es alle die selben.

Und der letzte Kampf wird ihrer Befreiung dienen, der Befreiung aller, die unter Steinen begraben liegen, bevor sie überhaupt lebten.

Und ich habe doch gekämpft, weil ich wusste dass wir es konnten, das wir alles lernen könnten, was niemand um uns herum konnte.

Wem das zuviel war oder zu einfach klang, der hat nicht verstanden und ich verstehe schon, man muss bereit dafür sein.

Doch ich wusste nicht, warum sie es nicht war und warum ich noch zu schnell war.
Es hätte sich von innen nach aussen falten müssen und eben nicht andersherum. Und darauf bestehe ich.

Ich kann keine fremden Menschen küssen und etwas gutes dabei fühlen.
Aber ich wollte sie da küssen, wo meine Lippen sie niemals berühren könnten.

Oh es war wirklich so viel. Und für gewöhnlich ist es für Menschen eine Last.
Und allem Anschein nach, für sie besonders schwer. Warum auch immer, ich sehe Gefängnismauern, die ich nicht fühlen kann aber ich spüre sie auch nicht weicher werden.
Ich denke nur, es muss doch möglich sein, wenn ich längst durch die Wände gehen kann.

8.34

Ich werde nun raus gehen um dort weiter zu kämpfen, wo ich aufgehört habe. Ich werde dafür sorgen, dass das System in dem meine Existenz bedroht ist, mich weiter trägt um irgendwie am Leben zu bleiben und irgendwann wirklich frei zu sein. Ich sehe das Licht heller werden und ich bin sicher, es ist auf keinem der Wege mehr allzu weit.

Und meine Füße sollten jeden Boden berührt haben, bevor ich mich irgendwo niederlasse.
Ein berechnetes Risiko wenn du mit allen Wassern gewaschen bist, unsterblich zu sein.
Meine Tränen galten immer nur dem verzweifelt undurchschaubarem Moment aber waren leicht wegzuwischen.

Das haben wir geschafft und ich bin unendlich dankbar.

Aber nun zurück in mein Leben und all die Fetzen, die tot über dem Zaun hängen.

29. Dezember 2015

Dienstag, 29. Dezember 2015 08:45

So ganz am Schnürrchen lief es gestern nicht aber ich kann noch immer kaum fassen, wie sich alles letztlich doch so geregelt hatte wie gewünscht.

Auch wenn ich absolut am Ende meiner Kräfte nur noch unter dem freien Sternenhimmel herumgestolpert und nachdem mein Kopf mir einige Antworten und Perspektiven frei gab nur noch ins Bett fallen konnte.

Ich war 2,3 mal zwischendurch wach und hab den Hund runtergetragen aber es kaum gemerkt, jedes mal war ich totmüde.

Ich muss sehr tief geschlafen haben und ich dachte beim einschlafen nur Schönes.

Aber wie war das gestern.

Ralf hatte mir das Batterieladegerät gebracht. Ich machte ihnen einen Cappuchino und stieg mit der einzigen Spezialität des Hauses in sein Auto.

Als erstes entdeckte ich ein Fernglas auf dem Beifahrersitz, was ich recht spannend fand und sah hindurch.

Was beobachtest du damit? Schöne Frauen? Ja auch .. aber nee davon gibts hier nicht so viele .. und ich sah auf die typische Bevölkerung in Form 2er verwirrter alter Menschen in grau-beige.

Naja, du weisst doch "Ich bin Jäger". Ich: "Ja, ich auch."

Nagut er schießt auf Tiere, das ist überhaupt nicht schön.

Aber das Fernglas der Marke 2 Brüder war gut, ein Flohmarktschnäppchen .. der alte Fux.

Dann erzählte er noch, er habe gerade ein entlaufenes Schaf gefunden und nach Hause gebracht.

Bekannte, die jetzt eine Lämmcheninvasion haben, weil sie den Bock nicht aus dem Stall genommen haben, dieser streunte jetzt herum nachdem er Zuhause alles befruchtet hatte..

Am Elend der Menschen leiden doch die Tiere immer am meisten, naja, das sehe ich sogar an meinen eigenen.

Ich habe im Büro dann die Batterie geladen, war das nötigste einkaufen und hab sie dann zum Abflug wieder einsetzen wollen.

Da fiel mir auf, dass da doch diese kleinen rechteckigen Muttern in den Kontaktstellen stecken wovon eine nicht mehr da war.

Mist, ich hatte sie vergessen und man brauchte sie unbedingt um den Kontakt wieder herzustellen.

Ich suchte herum, bis zurück ins Büro nach dem kleinen Teil. Vergeblich.

Dann schaute ich mir das Fahrrad was noch im Schuppen stand an, nahm eine Mutter ab, die nicht passte, ich war erleichtert denn richtig fühlte sich das auch nicht an.

Ich sah an meinem eigenen Fahrrad nach .. auch nichts brauchbares.

Dann fiel mir die Radstation mit Werkstatt am Bahnhof ein. Ich lief schnell hin, die machten gerade das Licht aus und waren nicht sehr erfreut, dass noch jemand auftauchte, ausserdem nicht die Hellsten, die da arbeiten aber ich konnte ihn mein Problem schildern und verdeutlichen was ich benötige.

Ein Mann fand eine perfekt aussehende winzige Mutter. Ich freute mich. Die würde ganz bestimmt rein passen.

Zu meiner Enttäuschung passte sie nicht. Aufgrund ihrer mehrkantigen Form ging sie nicht durch die Öffnung.

Und so saß ich ca. eine halbe Stunde auf dem Boden und schliff mit der kleinen Mutter in der Hand über den Steinboden um sie passend zu machen.

Es dauerte und ich fluchte ein bisschen war aber zuversichtig und wusste, ich saß hier zurecht in dieser komischen Lage stand in einem bequemen blaugrünen Gefährt.

Zum Schluss fiel mir dann auf, dass ich das weiche Metall der Öffnung noch verbiegen konnte um die Mutter einzusetzen.

Dann waren es noch einige knifflige Handgriffe, bis die Schraube hineinpasste und alles hielt.

Ich schloss den Batteriekasten und wollte starten.

Kein Mucks.

Das gibts doch nicht. Nein ich hatte nicht + und - vertauscht.. ich untersuchte die Kabelführung in den Plastikklammern, ah da war was ab was eigentlich zusammengehörte.

Ich hab die Stecker verbunden und den Kasten wieder zugeschraubt.

Der Junge von MV digital kam und bewunderte meine Aktivität und ich war stolz auf meinen Erfolg, der Motor lief.

Ich fuhr bis zur Tankstelle und war zuversichtig, tankte für 5 Euro und 5 Cent und der Roller rollte weiter.

Bis zu Guido, wo ich den Router erhielt den er schon länger rumliegen aber noch nicht installiert hatte.

Okay, er machte sich gerade fertig, seine Freundin würde bald kommen und seine Tochter spielte mit einer Freundin im Haus. Ich konnte ihn nicht fragen ob er mich zu Tanja bringt um das Rauchzeug abzuholen.

Ich musste es selbst tun und fühlte auch noch das es möglich war, denn die Strassen waren um diese Zeit gar nicht mehr so voll und alles sah an diesem Abend recht friedlich aus.

Bei Tanja angekommen fand ich die winzige Ration und war bereits der Meinung, ich würde sie heute gar nicht brauchen so k.o. wie ich nun war.

Nun endlich der Weg nach Hause und ich bemerkte den wundervollen Himmel, der über mir hing wie die offene Galaxie in der ich mich Zuhause fühlte.

Der Mond hing zwischen leichtem Wolkennebel, die Sterne schienen so hell.

Ich wollte am liebsten die ganze Fahrt über nach oben sehen während ich die dunkleren Waldwege zwischen den Feldern nahm.

Es war ein so märchenhafter Anblick, das ich schon fast vergessen hatte, woher ich gerade kam und wohin ich nun eigentlich unterwegs bin.

Am Haus angekommen, machte ich eine Tasse Glühweinwarm, drehte mir ein paar grüne Krümel in die Zigarette und lief mit dem Hund ohne Leine zum See.

Ich spürte dass meine Füße mühe hatten den Boden zu berühren und ich schleppte mich schwankend mit letzter Kraft auf den Hügel, taumelte dort, lief ein Stück am Wasser, der Hund wollte in die Dunkelheit und ich folgte ihm im Vertrauen, dass dieser Ort hier gerade das Schönste ist, was es heute noch für uns hier zu sehen gibt.

Ein dunkelblaues Leuchten über den schwarzen Baumkronen die wie Palmen aussahen, das Wasser lag ruhig und klar im Sand in meinem kleinen Paradies hinter der Stadt.

Ich fühlte bereits soviel Klarheit, dass ich sicher war, kein Gespräch hätte mir mehr verraten als dieser Moment.

Ich ging zurück und notierte meine Gedanken im Sessel, vergaß fast die Pizza herauszunehmen.

Als ich die letzten Schritte stolperte nachdem ich nochmal in den Himmel sah, dachte ich an ein Lied, als ich an meinem Rechner vorbei schaute sah ich, dass sie genau dieses gerade hört.

Dieser Tag war zauberhaft genug und mein Versagen in all den Zweifeln und Ängsten lag mal wieder auf der Hand.

Eigentlich war immer Alles so einfach, wie es sich anfühlte, wenn man es nicht gerade mit irgendwelchem Schmutz verschleiert hatte.

Ich spürte auch wieder die Kraft unbesorgt alles loszulassen und auch das Wissen, an nichts festhalten zu können oder zu müssen was nicht klar und richtig genug war aber ich wusste längst warum ich meiner Intuition folgte und ihr vertrauen konnte und wollte.

Die Erkältung schien nicht besser zu werden von all den gelassenen Kräften nach diesen unruhigen Ruhetagen.

Ich musste wirklich nur noch schlafen. Beeindruckt von der Erkenntnis wieviel mehr man noch schaffen konnte, wenn man bereits glaubte schon alles gegeben zu haben und nichts mehr zu können.

9.20

Heute morgen gab es dann einen der schönsten Sonnenaufgänge, passend zu meiner seit längerem ersten Fahrt mit dem Roller zur Arbeit.

Mein Akku hielt nicht um genug schöne Bilder aufzunehmen aber diesmal stand ich zwischen dem Mond und einer brennenden Sonnenseite in vielen Farbtönen zwischen blau und rot.

Gestern lief ein Mädchen vor mir mit Leuchtschuhen in den Bahnhof. Ein fuß leuchtete türkis, der andere pink. Auch interessant, ein Junge rief "Hahaha was für leeeeuuuchtende Schuuuheee"

Auch ihr letztes Lied von gestern Abend bezieht die Jägerin und paradisiische Palmen ein, ein wirklich wundervoller Tag.

Ich denke ich habe meinen Verstand zurück erhalten.

Immer gut etwas zu wagen, was Menschen eigentlich nicht machen.

Menschen ... setzen sich nebeneinander und denken dann sind sie nicht mehr einsam.

Wir haben längst herausgefunden, dass das so nicht funktioniert. Das es niemals so funktionieren kann und das man neben dem fremden fernen Menschen sich soviel einsamer fühlt und unverstanden nur ins Kissen weinen kann.

Auch wenn es niemand um uns herum versteht, es ist der einzig mögliche Weg irgendwo zusammen anzukommen wenn sich jeder auf den eigenen Füßen und aus eigener Kraft dort hinbringt, wo wir wirklich sind und alles sein können.

Ohne Zeit und ohne Raum, gar nicht so gefangen im wahrhaften Traum.

Und sie hatte mir alles gegeben und alles gezeigt und eindrucksvoll verdeutlicht wer und wo sie ist.

Was gab es daran zu hinterfragen? Was gab es da nicht zu verstehen?

Zudem fühlte ich in jeder Begegnung auch, dass wir längst wieder eine Runde weiter waren, obwohl wir uns längere Zeit gar nicht gesehen haben. Es fühlte sich authentischer an, erwachsender und stärker mit ihr zu sein, auch in all den seltsamen Situationen, die mir so unangemessen schienen.

Ich habe ihr Bild vom 28.12. letzten Jahres gestern von meinem Bildschirm abgenommen und über meinen Führerschein in das schwarze Leder gesteckt.

Die Ringe auf dem Display sind dafür verschwunden.

Okay ich stand ihr schon wieder zu nah auf den Füßen, in meiner misslichen Lage mit all den Problemchen, die nicht unser Problem sein sollten.

Und ich habe gehört, dass sie allein durch die Tür muss, Eingang und Ausgang zu unterscheiden hat. Ich wollte lediglich auf meine Umstände hinweisen und ihr klar machen, wo ich steh und welche Entscheidungen ich zu treffen habe.

Nunja und ich bleibe dabei, ich werde meine Kosten reduzieren müssen und ich werde mich hier befreien müssen und ich will diese Reise verarbeiten, gut gefiltert einen Leitfaden schaffen, der mir selbst und allen anderen Blinden den richtigen Weg weist.

Denn nach wie vor fühlt er sich so am aller richtigsten an, ich wollte sie nicht hetzen, es wurde nur zu laut um mich herum und es klang alles nach einem Ende dieser Zeit.

Aber alles was wir spürbar konnten war so viel weniger als die gefühlten Momente ohne unsere Haut.

Und das war durchaus schon eine (r)evolutionäre Erfahrung die sich als Faden durch Alles zog und mir mehr klar machte, als ich anders je hätte begreifen können.

Und wollte ich nicht unbedingt eine Begleiterin ohne Schuld, Verantwortung und Abhängigkeit? Ohne Angst, Zweifel und Misstrauen? Ohne das Gefühl des Getrenntseins?

Oh ja .. aber all diese Werte wären ganz gewiss nicht einfach von heute auf morgen vom Himmel gefallen.

10.26

Ich denke ich erleide demnächst eine Lungenentzündung oder zumindest eine so starke Erkältung dass sich noch eine längere Auszeit zum Jahresbeginn ergibt.

10.58

höchst mysteriös dass das Lied nicht mehr abspielbar ist .. nirgendwo und es immer überall woanders hinspringt..

selbst auf der Seite der Sängerin .. hmn.

11.12

Okay neue Lieder .. mir ist ganz dringend nach neuen Liedern .. ich fang mal an ..

der alte Müll muss erstmal raus.

Ich bin ja schon weiter.

Mal sehen ob sich was mitnehmen lässt.

Ich denke ich nehm nur das was meine Ohren noch nicht rauf und runter gehört haben.

12.23

Ist das nicht toll .. wie soll ich was anderes denken oder sehen ..
ihr war offensichtlich genau wie mir .. nach anderen Liedern und neuen Tönen ..

nachdem ich gestern abend Weihnachtslieder auf Indie Christmas hörte und jederzeit dazu bereit war Weihnachtsabende auch lange nach Weihnachten zu wiederholen ..

Nu hört se Kalkbrenner und ich hab die neue (: Liste gleich veröffentlicht auch wenn ich noch nicht viel Neues gefunden hab.

Endlich hab ich auch .. Käsebrötchen mit Salat .. und die nette Frau hat mich doch tatsächlich miss verstanden und erst PUTE drauf gelegt o.O !?!?!

12.57

Also eins kann man mir glauben. Ich war nach der ganzen Geschichte mit Tanja, die so elendig geendet ist wie man sich das schlimmstenfalls aber leider realistisch vorgestellt hat ganz sicher auf der Hut noch einmal in eine ähnliche Falle zu stolpern.

Es war mir nichts wichtiger, als alles anders zu machen als bisher.

Ich wusste, es würde nie funktionieren wenn ich einfach intuitiv drauf losrenne und das Wichtigste dabei verpasse und unterwegs verliere was ich mitnehmen wollte.

Es musste anders laufen. Ganz anders.

Und hier ist nichts aber auch gar nichts normal gelaufen. Ein Glück.

Wir konnten noch so klar sehen wie toll wir schon waren. Wir wären irgendwo gescheitert, zuerst im Vertrauen, dann in sich selbst, dann vor Allem.

Und nu? Nu is egal.

Nun weiß ich, dass mein Vertrauen an einem viel größerem Faden hängt und sich längst nicht Alles von hier überschauen lässt, ich mich aber dennoch unbesorgt daran halte, hin und wieder erhänge aber auch ganz sicher hin und her schaukel und bei der Landung immer wieder weicher falle.

Sicherer als in dieser Zeit hätte ich ihre Hand nie halten können.

Egal wie zerreissend diese Sehnsucht sich oft anfühlte und wie vernebelt mein Kopf mich den Baum vor Wäldern nicht sehen lies .. ich bin immer wieder auf dem selben Hügel angekommen, von dem aus ich das größte Tohuwabohu um mich herum überschauen konnte.

Und ich wußte ganz ehrlich egal wo hin ich da unten schaue .. die haben es alle nicht besser als ich. Im Gegenteil. Die haben eigentlich gar nichts, die meinen es nur.

Und selbst wenn sie das gar nicht meinen, dann sind sie so arm dran dass sie überhaupt nicht merken, wie arm sie eigentlich sind. Da fährt der Ehemann dann allein in den Urlaub vorraus und sagt seiner Frau die eigentlich nachkommen sollte, bleib wo du bist Alte und sie weint am Heiligabend.

So habe ich mich nun nicht gefühlt. Nein. Nie.

Und ich wollte ihr eigentlich mein Herz mitgeben und weniger von meinem Schmerz, ich hoffe das war noch irgendwo ersichtlich genug.

Aber es ist wirklich von Grund auf schief gelaufen an diesem Mittwoch, was erst so spannend

aussah, was so gut werden sollte, was ich so viel anders besser machen wollte ... bis zum Moment in dem ich sie so vor mir sehe .. und gegen die Wand laufe die ich nicht mehr fühlen konnte.

Aber sie war da.

Und gedanklich fahr ich ihr Auto über alle Berge.

19.08

Okay vielleicht war das wahrhaftig das Schönste was ich je gesagt hab.

Und ich fühlte mich danach rotwerden und fett grinsen.

Aber es war einfach zu fantastisch dass sie das gemacht hat und ich frage mich ob in meinen Notizen stand dass ich mir das so wünsche.

Meine Lichtkatze bekennt öffentlich Auge.

Oh gott ich könnte sterben vor Liebe..

Ich denke dies ist eine wundervolle fantastische letzte Woche und ich hab ehrlich gar nicht so viel für heute erwartet.

Kamen aber doch so viele tägliche schöne Neuigkeiten aus dem Äther gezaubert.

Ich hab mich gewaschen. Hab voll gestunken.

Und lieg jetzt nackt im Tigerfell nur weil ich zu high war meine Sachen zu suchen.

Ich sollte noch was Essen, der Glühwein steigt mir zu Kopf aber ich bin zu müde.

Und das mit dem Router ist auch egal jetzt. Es gibt wichtigere Wege als in die Spielwelt zu gucken und die stehen ja offen.

Und fühlen sich grad soviel besser an.

Hab heut noch gedacht, dass echt erstaunlich ist das mir das seltsame Tanzvideo aus dem Traum so unbewusst viel gegeben hat .. dass ich wieder so viel Kraft hatte .. hat sie getanzt? Fotos von sich gemacht? Mit dem Spiegel geflirtet? Sowas könnt's gewesen sein ..

Jedenfalls hat mich das ziemlich heiss und wach gemacht. Ich war wieder klar nach der Erschütterung der Begegnung mit dem Menschen.

Und ich hab wieder gekämpft und viel geleistet, war sogar erstaunlich freundlich dabei. Und ich hab Ralf gesehen. Mit seinem Fernglas.

Ohje sie schreibt mir ... steht da als ich in den Chat seh ... puuh .. mein Herz rast .. Angst ..

19.21

Hmn. Komische Nachricht.

Ich verstehe spontan ... die Ebene wo es noch was zu erklären gibt .. wird später bedient ...

Nebenbei klingt es wie unfähiges Gestammel eines emotionalen Krüppels .. gleichzeitig wieder absurd .. denn das sind nicht die Worte der Frau die ich kenne ..

Und deshalb... bin ich ganz zufrieden mit dieser Antwort.. die ja .. ziemlich schräg klingt .. aber mir sagt ...

Listen

Geduld.

Sie müsste schon sehr betrunken sein.
Was ja sein könnte.

Ich lass es mal so stehen und les was sich richtig anfühlt ..

Das is mit Abstand die behinderteste Nachricht die ich je von ihr gelesen hab :>
Das kann nur was Gutes bedeuten.

Vorallem da ich ja kürzlich bereits die Antwort erhielt. Gestern nochmal.
Es gäbe keine verdammten Worte .. die sie mir richtigerweise sagen könnte ...
Ich fühle sie jetzt oder eben nicht !
Und ich fühle sie! Und ich bleib dran!

Mit kurzer Pause konnt ich einen besseren Wortfluss entnehmen .. aber nach wie vor sagt alles nur ..
noch keine Worte aber sieh hin .. zusammen gepackt ...

19.46

Alles klar .. nur für den Fall .. dass du vorhast diese Welt zu verlassen .. komm ich nach .. und kick dir
in den Arsch man .. pass auf dich auf

Okay hmn diese Antwort war gut von mir und mehrdeutig klar .. und sie hat mich direkt beruhigt ..
das hat sie nicht vor .. und sie hat gelernt auf sich aufzupassen .. ich soll es tun .. auf mich
aufpassen .. ja.

Das tu ich. Und jetzt ist es nur noch schön.

Und ich bin bestimmt gleich ruhig genug .. friedlich zu schlafen ..

Und sehe goldene Schwäne fliegen .. und höre Flöhe husten und male Leuchtfrösche in die Nacht.

Komm mal schön runter. Jetzt alles richtig gemacht ..

Und nichts kann mir diese Kraft nehmen die ich jetzt fühle. Da so tief. Wo alles gut ist.
Und keine schwarze Kutsche mit grauen Schattengestalten kann mir gerade etwas nehmen von
diesem so viel leuchtenderem Gefühl.

Und ja ... ich würde nicht nur beide Hände ins Feuer legen und mich nackt in einer Bahnhofshalle
kreuzigen lassen .. ich würde dafür sterben ... aber nur wenn es sein müsste und zur Nachhaltigkeit
erforderlich wäre.

Ich habe nicht 1 Jahr lang falsch gesehen, gefühlt, gehört und geglaubt.

Diese Wundergeschichte war immer immer so viel mehr.

Ich bin losgestolpert, weggelaufen, ausgerutscht, wurde zurecht gewiesen, zum Schweigen gebracht,

bin gestorben, gestorben und wieder gestorben.

Aber das Alles hat mich und Alles so viel größer und stärker gemacht und ich hätte diesen Weg in dieser Intensität und dieser Schönheit niemals so ohne meine Liebe geschafft.

Und das Mädchen hat mich geweckt, verzaubert, begeistert und festgehalten.

In allem und zu jeder Zeit.

Und sie wäre niemals einfach wieder verschwunden.

Und sie könnte nirgendwo hingehen und etwas Schöneres finden als was wir (er)leben.

Und ich bin so sicher dass es gar nicht möglich ist, dass ich all das je allein nur erlebt und so gefühlt hätte.

Egal wie entfernt sie sich aufgehalten hat, ich fühlte sie nie schwinden, es war einfach immer ein wunderschöner Faden da.

Und wenn es ganz Still war, sah ich sie in all den schönen Momenten, in denen wir waren.

Ich hörte sie lachen und flüstern und ich fühlte ihre Haut, ich sah ihr in die Augen und wir waren da.

Und dann sah ich diese Schönheit in allem um mich herum.

Ich liebte die ganze Welt um mich für diesen tiefen Frieden in meinem Herzen den mir dieses Glück schenkte.

Und ich konnte überall sein und mich immer Zuhause fühlen.

Und ich bin so sehr ich, wie ich es vorher nie sein konnte. Und ich weiss was für mich richtig und falsch ist.

Ich mache noch viele Fehler und muss so vieles noch lernen aber ich fühle, dass es sich lohnt.

Sie könnte mir nicht mehr nehmen, was ich auf dieser Reise alles gelernt habe mit anderen Augen zu sehen.

Aber ich würde auch erstmal wirklich nicht ertragen, würde sie woanders hin gehen ..

Ich bin müde. Ich geh gleich zu ihr.

Und nichts und niemand würde mich davon abhalten können.

Gute Nacht.

20.38

Mhhh sie sagt mir Danke auf französisch ..

Das nehm ich gerne an.

Das sagen ja quasi schon die Haare ..

Wow ..

So ne Feuerkatze ..

Wird Zeit dass sie ihr wohlverdientes Feuerzeug bekommt ..

Ah ja ich hab ja schon nur gewollt sie würds einfach liken aber ein französisches Danke ist noch so

viel fantastischer.

Natürlich auch die perfekte Antwort auf meinen anrühigen Kick :D

Lass uns kicken Baby ..

22.11

Natürlich weiss sie dass ich keine Worte mehr brauche wenn ich ihr Auge seh ..

Ich bin immernoch total fasziniert wie perfekt sie es getroffen hat ..

Hehe und ich habs meiner Mutter auf dem Konzert gezeigt fiel mir wieder ein .. ah und Ivonne auch .. der Mutter wars natürlich n Rätsel aber Ivonne war sehr beeindruckt und hat gesehen was ich meine

23.00

Mist schon wieder zu aufgeregt zum Einschlafen.und wieder nichts mehr zu rauchen da .. harte Zeiten.

30. Dezember 2015

Mittwoch, 30. Dezember 2015 03:23

3.23

Ha weckt mich der Hund um 3 und ha ...
Ich saß gestern abend noch draussen und dachte es riecht nach Schnee ...
Mitten im Winterfrühling.

Und jetzt fühlt es sich hier oben auch echt kalt an und in der Wetterapp kommt erstmals Schnee in der Vorschau vor :D

Und ich bin schon wieder viel zu aufgeregt um weiterzuschlafen ... ich muss !

6.53

Ja da war nix mehr mit Schlaf.
Und heut erster Deadlineday dreivierteltot, ich muss es zu Ende bringen.
Versuche den Fakt des Schlafmangels zu verdrängen wenn möglich.
In Ruhe losfahren, unbedingt was essen, warm anziehen .. und Tanja müsste heut mit mir einkaufen fahren oder ich muss selbst .. Raketen und Nahrung suchen .. Bier wär auch mal wieder fein.

Ach klar ich machs selbst denk ich ..

8.26

Geschafft.

Beginne Tag mit Nachricht an Mutter: (mir ist danach und ich will mit ihr im Fluss bleiben)

Guten Morgen Mutti Ka,

hier noch ein, mein, letzter kleiner Reisebericht diesjahr.

auch unfassbar aber wahr, ich bin im letzten von 3 Arbeitstagen in dieser letzten Woche dieses Jahres angekommen. Dass ich überhaupt hier sitze so wie ich hier sitze ist schon erstaunlich, zumal ich beim Schlafen mit offenem Fenster in einer Vollmondsommernacht wohl auch die Basis für eine Erkältung gelegt habe, die gerade auf dem Arbeitsweg weiter ausreift.

Nachdem ich den zweiten Franzosen als Leihwagen iditoischerweise erstmal abgelehnt habe, wollte ich dafür sorgen meinen Roller wieder rollbar zu machen, schon Montag habe ich alles dazu notwendige und eingiges mehr was ich noch so brauchte erhalten.

Witzig war vor allem wie ich mit einer winzigen Mutter auf den Steinen herumgeschliffen habe, bis sie in die Vorrichtung passte um die Batterie zu verbinden, weil ich das Originalteil wohl verloren habe und erstmal Ersatz beschaffen musste, hab ich ca. ne Stunde dran rumgefummelt dann lief die Kiste und hat mich unter sternklarem Himmel nach Hause gebracht.

Ich war nach dem ersten Tag nach 5 Tagen benommen herumliegen, schreiben und spazieren gehen

vor geisterhaftem Schrecken allerdings dann trotz der vielen Energie an meinen Grenzen, körperlich, geistig und überhaupt .. aber auch das war eine sehr interessante Erfahrung .. zu erleben wie viel noch geht und wie viel mehr geht wenn man meint man sei mit seinen Kräften schon an irgendeinem Ende.

Ich konnte nun auch Tanja diese Woche keinesfalls hängen lassen, die muss jetzt auch noch Urlaub haben und ist selbst nicht fit, von daher ist schon alles richtig so.

Ansonsten bin ich sehr sehr froh, dass bereits der vorletzte Tag dieses Jahres erreicht ist und auch froh, dass ich die Ehre hab die letzte Ausgabe in diesem Jahr ohne schnauffende Redakteurin oder sonstige Störenfriede hier zu machen.

Und davon abgesehen dass ich in dieser Woche schon 3 fantastische Sonnenaufgänge sehen konnte, geht irgendwo fett die Sonne auf, ich hab nur 3 Stunden geschlafen .. der Hund wars .. erstmal .. aber ich bin wach .. sehr wach .. und die frische Luft ist morgens wirklich auch sehr gut für den Kopf zumindest .. :D

Heute geh ich mal ganz viele Raketen kaufen, ich weiß was zu Essen wär besser, aber vielleicht bekomm ich das auch hin, habs zumindest vor.

Naja und dann hört bestenfalls der ganze Spuk auf und alle Tore sind offen um endlich endlich was echt Neues zu ernten und zu sähen oder es geht eben noch weiter weiter :D

Dem kleinen Bruder schick ich die Tage ein Weihnachtsgeschenk was auch ordentlich Dampf macht, ich will ihn ja schließlich auch bei seiner Reise ins All unterstützen, für die Experimente die er dort wagen wollte. :D

So .. also dann bis zum nächsten Jahr .. einen fantastischen Rutsch und beste Wünsche für alles was als Nächstes kommt.

Liebe Grüße

Jesi

PS: ICH KANN DEN SCHNEE SCHON RIECHEN!!!

14.03

Hahaha

na klar hier im Büro bekomm ich natürlich nicht viel mit .. aber ich war gerade draussen, ausnahmsweise eine rauchen in der Sonne als ich weiße Papierschnipsel auf dem Boden sehen, 2 Stück.

Ich war neugierig und drehte sie um.

Es waren Türchen! Kalendertürchen :D in folgender Reihenfolge :

14

und 8

dann eine 12

und die 3

und im Beet lag die 5

:)

eine 10 war da auch noch aber mehr nicht zu sehen. Hab sie mitgenommen.

woran soll ich nochmal glauben? :P

Das Wetter ist so schön .. so eine große Wintersonne.. ich hab sie heut morgen so schön aufgehen sehen, so rotes Feuer.

Nun quält mich irgendwie der Gedanke einkaufen fahren zu müssen und schon wieder keine Lust zu haben etwas zu Essen zuzubereiten, was jetzt noch schwieriger scheint, wegen der Erkältung, hm :(

15.18

Na gut, für heut nur kurz im Bioladen wegen Zahnpasta und .. Salbeibonbons :)
uuuund Energiiietaler ^^

und im Horrorladen zwischen den ganzen Mufftis noch Gemüsedingsbratenteile uuuuund
Bisongrasvodka .. Bisongrasvodka!?! Irgendwas hat mein Hirn mit dem Sonderangebot assoziiert.

War vielleicht gut, sonst Pech. Aber dort 8 Euro 88 bezahlt :)

Sehr sehr erstaunlich, dass ich noch immer nicht müde war, kein einziges Mal trotz nur 3 Stunden Schlaf, wow.

Aber nachher Zuhause bestimmt gleich
Egal .. alles .. ich fühl mich nicht fit und hab auch keine Kraft Angst zu haben, mich zu ärgern oder sonstige Unannehmlichkeiten zu empfinden ...

Eben hörte ich noch "Münster Gleis 8" Gleis 8 scheint also ab jetzt auch geöffnet.

Na dann Tschüss :)

18.30

Ich bin total fertig ..
Komischer Tag .. so wenig Schlaf und dann doch soviel gemacht ohne es wirklich zu merken ..
Keine Müdigkeit gefühlt .. aber muss jetzt im dunkeln liegen. Ganz dunkel .. ja .. lang nicht gehabt ..
fühlt sich gerade aber seeehr gut an.

Klingt als würde draussen jemand Steine Rollen ..
Hunde bellen.

Ansonsten ist es ganz still.

Ach Feuerwerk. Feuerwerk ist auch dabei.

Ich hab Angst .. ein bisschen noch .. weiss nicht wovor .. vermutlich vor allem was ich nicht kenne .. normal .. das hat jeder Mensch .. aber das macht ja nichts.

18.41

Ich glaub immernoch nicht .. dass ich so n tolles Wesen verdient hab ..
Allerdings glaube ich auch nicht dass jemand anders sie mehr verdienen könnte ..

Verdienen .. auch ein interessantes Wort .. dienen .. darum geht es irgendwie .. wirklich ..
Ich will ihr das wichtigste geben was sie sich selbst nicht geben kann .. und ich wünsche mir das von ihr ..

Und ich habe nicht geglaubt und kann mir obwohl es sich so sicher und richtig und einzigartig anfühlt .. eben nicht vorstellen .. dass es wirklich so sein kann ..

Aber es wäre auch absurd und unverschämt wenn nicht. Und vor allem total unsinnig das Ganze ...

Sie hätte mir ja längst deutlich sagen können und müssen wie sie fühlt .. was .. wann .. wo ..
Nicht ...

Das hätten ohne dieses selbstverständlich klare Gefühl für einander .. Menschen alles nie so gemacht ..

Ich wär so unendlich glücklich sie zu fühlen ..

Ich stinke .. heut wärs komisch .. aber trotzdem schön ..

Aber ich werde jetzt einschlafen .. tief .. mit Vodka im Tee. Und ich weiss dass ich sie jetzt fühlen kann und ich versuche keine Angst zu haben ..

Ouh krasse Zeit .. vorletzter Tag ... es geht vorbei ...

31. Dezember 2015

Donnerstag, 31. Dezember 2015 07:36

Letzter Tag.

Der letzte Tag eines großen Jahres, was in mir und um mich herum so vieles verändert hat.

Und so vieles in die richtige Richtung gelenkt hat.

Ich bin erkältet und erschöpft, die letzten Kräfte in 3 Tage investiert, in denen ich nochmal sehen konnte, wieviel mehr ich noch kann und schaffe und was wirklich wichtig ist.

Zwischen den sich auflösenden Grenzen der einen oder einer anderen Welt.

Ich habe zu Beginn gesagt und gewusst, dass es nicht darauf ankommt, wo die Reise hingeht.

Mit allem was ich wusste, fühlte und konnte war ich da wo es sich richtig anfühlte zu sein.

Das Risiko des Irrsinns hat mich immer begleitet und ich war dabei, wenn es darum ging den Unterschied zu machen.

Kann ich wirklich alles annehmen, zulassen und tragen, was immer es ist?

Wenn das Mädchen doch nicht verrückt sondern einfach irre wahnsinnig und verantwortungslos wäre, würde ich es schaffen meine verzerrten Bilder anzupassen um uns wieder zu erkennen?

Ich hatte verschiedene Traumbilder, öfter wach geworden, vieles zwischendurch wieder verloren .. Es kam eine Playlist namens "Zwillinge" vor, es kam

Aber im wirklichen Traum ist ihre Geburtstagsrakete vor der Haustür gelandet und der Storch über mein Haus geflogen, sie hörte gerade das Lied das ich fühlte, ich fühlte sie schreiben, ich fand ein Eisbonbon und hab ne Sternschnuppe gesehen.

Mein Vertrauen war nicht mehr in Frage zu stellen. Auch nicht mit Sätzen wie "das wird nicht passieren" oder "das ist einfach passiert".

Es ist zwar gerade recht weit weggerückt, ich kann mich nur dunkel erinnern aber ich weiß viel tiefer in mir, wie Bedeutung sich anfühlte und was wichtig war.

Auch wenn man sich einigt, auf unbewusste Kommunikation die gar nicht so wirklich sein sollte, wirkte dieses Unbewusst sein am aller stärksten.

Ich konnte es nie so weit ergründen, nie beschreiben und es wäre schon absurd zu meinen, das Menschenkind könnte jetzt mal eben die richtigen Worte dafür finden.

Ich überdenke heute in Ruhe meine Seite und ich räume ganz in Ruhe das Feld um mich auf.
Und überhaupt, mach ich alles ganz ruhig.

Es wird besser sein, als das Feiern der schon vorher zu Betrunkenen, die Silvester feiern wie jeden Tag nur mit noch mehr Schnapps.

Ich bin krank und kann nicht mehr viel herumwirbeln, muss auch alles nicht mehr sein.
Ich muss Ruhe finden, in diesem Sturm und werde ja sehen wo wir morgen, übermorgen oder überübermorgen sind.

Es wird neu und ich lasse das Alte sterben, ich überfliege meine Schritte, jeden einzelnen der 12 nochmal, dann mach ich das Buch zu und ein neues auf.

Das Alleinsein hier, ist nunmehr doch ein gewohnter Zustand geworden, will ich den überhaupt aufgeben?
Sind Mädchen vielleicht doch zu anstrengend? Wäre Nähe vielleicht doch zu viel nach all des Geistseins?

Dieses eine Mal, alles anders gemacht um mehr zu lernen als bisher möglich war.
Es so gewollt, nicht anders. Nicht einfach irgendwas gewollt. Nicht ersetzen wollen, beliebig.

Und keine Fragen stellen, die gar nicht zu beantworten schienen. Und keine Behauptungen aufstellen, die gar nicht begründet waren.

Fernbleiben müssen weil ihre Präsenz immer zu aufregend war.
Schweigen, sich versprechen, versprechen, ansehen.

Paralleluniversum ausgereizt bis zur ständigen Erschütterung, wenn Welten aufeinander treffen, deren Existenzen parallel keinen Sinn machten.

Die Karten passend in der Hand;

*Ich hielt die Überzeugung an meinem Faden intuitiv sicher gefühlt,
Sie lachte, sie war Alles, sie war nichts, sie war das was ich sah,
Wir sind das Zusammenfügen der Teile, die verbunden die Weisheit, die uns das wesentliche offenbart.*

Die Karte erkannt und um Offenbarung gebeten *Verbundenheit*

Ich hatte keine weiteren Fragen. Und ich habe keine anderen Antworten.
M(i)au M(i)au.

Eiskalt ins warme Wasser gezogen um schwimmen zu lernen, in sicherer Umgebung nicht um unterzugehen.

Die verrückten auf der Straße, die Zombies in den Büros, die Irren in ihren Ehen beobachtet.

Höre Geschichten von ihrem Scheitern, es sind immer die selben Geschichten, es sind immer die

selben Gesichter, es ist immer das selbe System.

Glauben sie wirklich noch, dass das so richtig ist? Halbtot?

Gestern noch von den 2 Frauen aus Osnabrück gehört, vor etwa 5 Jahren geheiratet, wohnen zusammen in einem Haus.

Jetzt hat die Eine sich getrennt, weil sie sich spontan in die Frau gegenüber verliebt hat.

Und die Verlassene ahnungslos aus allen Wolken gefallen, muss jetzt beobachten, wie ihre Partnerin ein Häuschen weiter geht und sie schaut aus dem Fenster.

Oder die Nachbarn die zusammen in den Urlaub wollten, der Mann fuhr voraus und ruft seine Frau an um ihr zu sagen, sie braucht gar nicht nachkommen, er will allein sein.

Vielleicht fühlen die Menschen um die Weihnachtszeit tatsächlich am stärksten wieviel von innen in ihrem Aussen fehlt.

Dann brechen sie vor Schmerz aus, machen Wirbel, lassen die Katze aus dem Sack, die sie eingeschnürt haben.

Und bei mir war es andersrum. Ja andersrum. Verrückt.

Das Mädchen wusste genau, ich brauche keine Antwort, sie liegt für mich in ihrem Auge.

Jetzt könnens alle sehen.

Ich hatte nur kurz wieder Angst, sie wollte zu sehr sterben.

Sie würde mich schon mutwillig in den Wahnsinn treiben wollen, ein bisschen befürchte ich das noch immer.

Der Router hielt heute nacht die Verbindung.

Nach 3 wundervollen Sonnentagen ist da nun Regen und es sieht nicht aus, als würde es hell werden.

Das täuscht natürlich.

13.46

Ja .. Die Sonne strahlt auf jeden Fall wieder und ich fühle mich auch sehr sehr gut.

Vorallem weil ich jetzt so ziemlich alles hinter mich gebracht hab was ich noch schaffen wollte.

Auch schon gewaschen und wenn die Haare trocken sind geht's los auf ne große Hunderunde.

Vielleicht auch schon mit der ersten kleinen Rakete.

Der Einkauf war recht anstrengend, aber nur körperlich wegen der Erkältung.

Als ich gerade fertig war schreibt mir meine bescheuerte Nachbarin "ah toll du hast dein Auto angemeldet .. Das ist ja ein super Start ins neue Jahr" und ich denk nur fuck you ...

In dem Moment fahr ich zu doll um die Kurve, nehm den Bordstein mit und noch etwas.

Irgendwie knallts jetzt beim fahren, oder sind es Raketen?

Es schien vom Hinterrad auszugehen. Ich hielt an.

Es steckte gut sichtbar eine Schraube im Reifen.

Ich zog sie raus.

Dann ging es ganz ruhig weiter.

So in etwa stell ich mir auch den Tag vor.

Ich will jedes Gefühl nochmal aufnehmen und zulassen, mir ansehen und nachfühlen.

Was mir klar scheint ist, dass es immer die schönste Geschichte sein wird die mir passiert ist und dass es genau dieses Mädchen war ..wenn ich jemals wirklich verliebt war und geliebt habe.

Ich wollte es lernen und ich wollte lernen mir alles zurückzunehmen was ich in den letzten Jahren verloren habe oder was mir vorenthalten blieb obwohl ich es verdient hätte.

Ich bin bis auf die finanziellen Schwierigkeiten aber für mich ganz zufriedenstellend durch diese Zeit gegangen.

Auch wenn da so viel Sehnsucht war und Unverständnis und alter Schmerz .. Ich wollte es aus dieser Perspektive in mir aufnehmen, zulassen und sich entwickeln lassen.

Das Ergebnis war, sie kam mir innen immer näher, während sie aussen immer weiter verschwand.

Durchaus seltsam und mysteriös. Aber so fühlte es sich an und so habe ich es gelebt.

Ich hatte auch wirklich keine andere Wahl.

Und noch immer ist es schwierig sich vorzustellen, dass sie doch da sein könnte und noch immer tut es total weh zu denken, sie hatte es nie vor.

Ich hätte definitiv ein großes Problem aber auch diese Herausforderung würde ich annehmen, aber wie bereits gesagt, ich möchte meine Wege mit ihr teilen und nach wie vor nicht mit den anderen Trotteln und ganz ehrlich .. Ich habe bisher immer, wenn ich jemanden kennengelernt habe, parallel noch andere Menschen angeschaut aber diesmal war sehr früh klar, dass es sich weder lohnen würde noch ich daran interessiert bin.

Es ist schön zu sehen, dass sie ihre Lieder hört und ich weiß, dass wir in irgendeiner Weise sowieso einen parallelen Weg gehen, der sich irgendwo kreuzen wird.

Und naja .. Da war noch so viel mehr .. Ich hab ja auch nie das Gefühl gehabt, sie würde ernsthaft glauben, sowas wie uns noch in irgendner anderen Kneipe zu finden.

Aber wer weiß ... wer weiß schon was passiert .. Aber aber .. Hier sind wir nun und es war großartig, es war einfach genau richtig und es fühlte sich auch immer so an, ob ich es nun glauben und vor Ungeduld noch einsehen wollte oder nicht .. Ich konnts auch nicht ändern.

Ich konnt sie mir nicht wegdenken und ich konnt auch nicht schauen, ob ich mir nicht eine andere Frau ansehe.

Ich wusste auch, ich hab schon genug fremde Menschen getroffen und weiß wie es sich normalerweise anfühlt.

Sie war immer in allem und von Anfang an, anders als alles was ich kannte und das war etwas sehr Gutes und die Erfahrung hat mir so viel gebracht.

Niemand kann es mir nehmen, keiner kanns kaputt machen.
Selbst das Universum selbst konnte sie mir nicht ganz wegzaubern.

Und keine Stille konnte ihr Lachen verzerren.
Keine Dunkelheit das Leuchten auslöschen.

Ich war verirrt, verwirrt und habs gerade gebogen. Für mein Leben, für meine Zukunft und mein Herz.

Ich werde nie fertig sein und ich hab gerade erst angefangen. Aber nie, nie wieder lasse ich mir von anderen Menschen eine Wahrheit vorgeben, die ich selbst nicht fühlen kann.

Und ich vertraue mir und meiner wundervollen Intuition, der Intension meines Fadens und der Kraft die ALLES trägt.

Ich werde niemanden mehr schaden, nicht verletzen wollen und keinen Unfug anstellen.
Auf mich aufpassen und lieben was ich hab.

So einfach ist das mit dem Frieden, dann auch schon
und man konnte nur gewinnen.

Aber ... kann ich jetzt bitte das Mädchen haben ??? :D

Ich will wirklich kein Anderes.

22.32

Und danach schaltet die das Mobiltelefon ab?
So wie am Geburtstag?
Ich beobachte einfach gespannt ihre Schritte.
Okay bin ich jedenfalls.
Ziemlich high und platt aber okay.

Und naja so nen Wirbel mach ich jetzt doch gar nicht um die Schnittstelle.

Ich weiss nämlich auch das man sich einem ganzen Jahr nicht in ein paar Stunden stellen kann.

Ich finds wirklich gerade albern.

Ich leg mich gleich mal nach draussen aber dieses Trara nur wegen des Kalenders gibt mir an sich grad nichts.

Das Wissen um eine gewisse Bereicherung durch den Moment allerdings schon.

2141 mh

23.00

Wie fühlt es sich?

Mh Ja!

Eine wunderschöne Silvestersternennacht

23.32

Ich hab echt gutes Feuer.

Und der Hund hat Angst.

Das hatte er noch nie.

Das Zeitgefühl wird immer großartiger.

Und ich finde keinen Widerspruch.

Nicht in Worten, nein,

Nichts ist in den Worten.

Es ist der Ton.

Der Schönste.

Am besten so.

Und am erhabensten.

Wie ein König.